

# Gesund in GELSENKIRCHEN



**Gesund  
alt werden**  
in Gelsenkirchen

**Endlich eine  
Familie sein**

ÜBER  
**600**  
ADRESSEN  
RUND UM DIE  
GESUNDHEIT



# Von Anfang an. Gesundheit für den Pott.

In den Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen versorgen wir in elf Fachkliniken jährlich mehr als 15.000 stationäre und 25.000 ambulante Patienten aus der Region. Jeder Patient findet bei uns aufmerksame Zuwendung – unabhängig von Nationalität, Religion oder gesellschaftlichem Ansehen. Als konfessionelle Einrichtung fühlen wir uns nicht nur einer optimalen medizinischen Behandlung verpflichtet, sondern begegnen unseren Patienten mit einfühlsamer Betreuung und Pflege.



[www.evk-ge.de](http://www.evk-ge.de)

**Evangelische Kliniken**   
**Gelsenkirchen**  
Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universität Duisburg-Essen

Munckelstr. 27 ■ 45879 Gelsenkirchen ■ Telefon: 0209.160-0 ■ Telefax: 0209.160-4759 ■ E-Mail: [info@evk-ge.de](mailto:info@evk-ge.de)



## Bergmannsheil Buer

Schermerweg 4 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 / 5902-0 Fax 0209 / 5902-591  
E-Mail: [info@bergmannsheil-buer.de](mailto:info@bergmannsheil-buer.de)  
[www.bergmannsheil-buer.de](http://www.bergmannsheil-buer.de)

Klinik für Innere Medizin, Kardiologie und konservative Intensivmedizin  
Dr. med. Christoph Haurand

Klinik für Innere Medizin u. Gastroenterologie, Hämatologie/Onkologie  
Dr. med. Sigrid Kaminiorz

Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie  
Dr. med. Peter Kiroff

Klinik für Orthopädie u. Unfallchirurgie  
Priv. Doz. Dr. med. Friedrich Kutscha-Lissberg

Klinik für Neurochirurgie  
Dr. med. Uwe Wildförster

Klinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie / Handchirurgie  
Dr. med. Michael Rohrbach

Klinik für Urologie  
Priv. Doz. Dr. med. Stephan Miller

Klinik für Radiologie u. Nuklearmedizin  
PD Dr. med. Jörg Stattaus

Klinik für Anästhesie- und Intensivmedizin  
Dr. med. Michael Kraus



## Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen

Adenauerallee 30 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 / 369-1 Fax 0209 / 5902-300  
E-Mail: [info@kjkg.de](mailto:info@kjkg.de)  
[www.kjkg.de](http://www.kjkg.de)

Allgemeine Pädiatrie  
Dr. med. Gerrit Lautner

Neonatologie und Kinderintensivmedizin  
Dr. med. Frank Niemann

Pädiatrische Psychosomatik  
Allergologie und Pneumologie  
Dr. med. Kurt-André Lion

Neuropädiatrie-Sozialpädiatrisches Zentrum  
Dr. med. Markus Klotz

Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Dr. med. Irmgard Franek





## Besser als gut!



Sie haben entschieden: Wir sind „**Klassenbester**“ von 25 Krankenkassen und wurden von Ihnen mit einer 1,9 im Fach „**Kundenzufriedenheit**“ benotet. In puncto **Kundenorientierung** sind wir – auch Ihrer Meinung nach – einer der 30 besten Dienstleister Deutschlands.

Vielen Dank für  
Ihre Beteiligung!



*Dr. Werner Kirchberg*



*Brigitte Scholl*



*Bernd Naumann*

## Prävention zahlt sich aus

Prävention und Gesundheitsvorsorge sind in aller Munde und werden in unserem Gesundheitssystem zunehmend wichtiger. Gesundheit ist schließlich unser höchstes Gut. Weniger Krankheit bedeutet mehr Lebensqualität und mehr Lebenszufriedenheit. Mehr Lebensqualität wird unter anderem durch mehr Gesundheitsvorsorge und Prävention erreicht. Auf Wunsch des Bundesgesundheitsministeriums soll die Prävention als vierte Säule neben der Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege fest im Gesundheitssystem etabliert werden als die zentrale Investition in die Zukunft, eine Investition, die im Hinblick auf die immer älter werdende Gesellschaft ein enormes Sparpotential beinhaltet. Wer heute in Deutschland geboren wird, hat eine um über 30 Jahre höhere Lebenserwartung als derjenige, der vor 100 Jahren geboren wurde. Jeder zweite Mann wird derzeit mindestens 80 Jahre alt; jede zweite Frau wird sogar noch ihren 85. Geburtstag erleben. Und wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilte, steigt die Lebenserwartung weiter an.

Für Prävention ist es nie zu spät – auch im Alter nicht. Darüber waren sich alle Diskussionsteilnehmer der Gesprächsrunde „EinBlick – Gesunde Stadt“ zum Thema „Demographischer Wandel – Gesund älter werden in Gelsenkirchen“ einig, (S. 32-35). Gelsenkirchen ist eine Stadt, die den demografischen Wandel aktiv gestaltet. Sie bietet mit seinen zahlreichen Akteuren im Bereich Gesundheit ein breites und vielfältiges Spektrum an Gesundheitsangeboten und gesundheitsfördernden Maßnahmen. Eine Übersicht über die zahlreichen Serviceangebote finden Sie auf Seite 26. Und nicht zuletzt lautet die aktuelle Handlungsempfehlung der Gesundheitskonferenz Gelsenkirchen zum Thema „Prävention im Alter“ Gesund älter werden durch mehr Bewegung im Alter.

Ansonsten bietet auch die zweite Ausgabe von „Gesund in Gelsenkirchen“ in gewohnt kompakter und übersichtlicher Form einen schnellen Überblick über „gesunde Adressen“ in Gelsenkirchen – einschließlich eines aktuellen Adressverzeichnisses aller niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen – verbunden mit einer Fülle von qualitätsgesicherten Informationen über verschiedene medizinische Themen.

Viel Spaß beim Lesen – und bleiben Sie gesund.

**Dr. Werner Kirchberg**  
Bezirksstellenleiter  
KVWL Gelsenkirchen

**Brigitte Scholl**  
Chefredakteurin  
KVWL Consult GmbH

**Bernd Naumann**  
Geschäftsführer der  
KVWL Consult GmbH

# INHALT GESUNDHEITSFÜHRER GELSENKIRCHEN



## Kinder und Gesundheit

- 6 Endlich eine Familie sein
- 8 Bei der Geburt auf Nummer sicher gehen
- 10 Perinatal – die Zeit, um die Geburt herum
- 12 Schwereloses Körpergefühl für Mutter und Kind
- 14 Perfekt geschnürt

## Gesund alt werden

- 16 Diagnose Demenz
- 17 Sich kümmern um die Gesundheit von zugewanderten Menschen
- 18 Gesundes Altern im Quartier
- 20 Alltagsassistenten unterstützen demenzkranke Patienten
- 22 Bei auxilia steht der Mensch im Mittelpunkt
- 24 „Wir werden weniger, wir werden älter, wir werden vielfältiger“
- 26 Gesund älter werden in Gelsenkirchen – Regionale Ermöglichungsstrukturen

## Pflege und Betreuung

- 28 Auch zuhause gut betreut sein
- 29 Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen

## Einblick – Gesunde Stadt

- 32 Gesund älter werden in Gelsenkirchen

## Chance Gesundheitsberuf

- 36 Das etwas andere Jobcenter
- 40 Jobmesse Medizin und Gesundheit – Auf der Suche nach Fachkräften im Gesundheitswesen

## Zahnmedizin

- 42 Innovation der besonderen Art: Phantastische Bilder der 3. Dimension
- 43 Präventive Diagnostik in Zahnmedizin und Medizin
- 44 Patienten lächeln sehen

## Urologie

- 46 Urologischer Notfall in der Kinderheilkunde
- 48 Unerfüllter Kinderwunsch – Urologen wissen Rat

- 49 Von der Pflicht zur Kür – IGEL in der Urologie für Frauen, Kinder und Männer
- 52 Prostatakrebs frühzeitig erkennen: Vorsorge ist Männersache

### Kardiologie

- 54 Hier schlägt das Herz der Zukunft
- 56 Kardiologische Rehabilitation bei Herzinsuffizienz – Wieder am Leben teilnehmen

### Adipositas-Chirurgie

- 58 Wenn nichts mehr hilft

### Augenheilkunde

- 60 Fortschrittlich Sehen
- 61 Partner rund um das Auge

### Radiologie

- 62 Offener Kernspintomograph ist bei Patienten beliebt
- 64 Vernetzte Diagnostik

### Radioonkologie

- 66 Heilende und therapierende Strahlen

### Prävention

- 68 Die Zahl der „guten“ Jahre steigt
- 69 Prävention steht im Vordergrund
- 70 Guter Rat vor Ort
- 72 VITAL (ab 65 Jahre) – Neue Maßstäbe bei Prävention und Sport

### Präventive Onkologie

- 74 Präventive Onkologie
- 75 Verbesserte Lungenkrebsdiagnostik – Mit endobronchialen Ultraschall ein schonendes Verfahren
- 76 Das Mammographie Screening Programm

### Reha und Sport

- 78 Ambulant vor stationär
- 79 Zurück in ein aktives Leben
- 81 Mit dem D-Arzt zur arbeitsplatzbezogenen Rehabilitation

### Service Gesundheit

- 84 Individuelle Arzneimittelberatung
- 86 Zum Einsatz von Schmerzmitteln bei Rückenschmerzen – Rezeptfrei heißt nicht harmlos
- 87 Verantwortung für die Region
- 88 Labormedizin – ein interdisziplinäres Fach
- 89 Innovationspartner im Gesundheitswesen
- 91 Notfallpraxen werden gut angenommen

### Vernetzte Kompetenz

- 92 Palliativmedizinische Betreuung zu Hause rund um die Uhr
- 94 Gemeinsam die medizinische Versorgung zukunftsweisend in Gelsenkirchen gestalten
- 95 Alles unter einem Dach
- 96 Verbesserte Versorgung für Patienten

### Service – Adressen

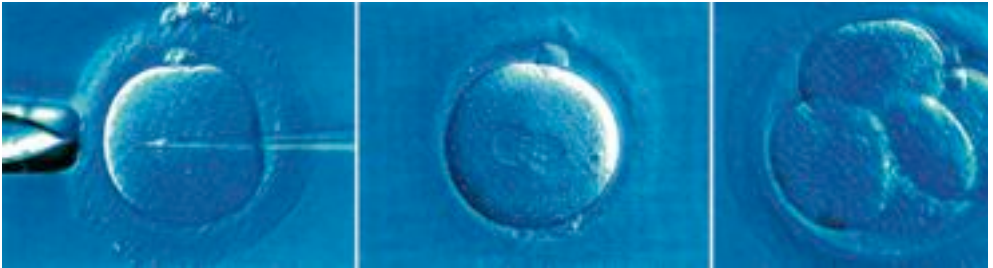
- 98 Kliniken & Medizinische Versorgungszentren
- 99 Apotheken
- 101 Hausärzte
- 104 Fachärzte
- 110 Psychotherapeuten
- 112 Praxen, die auch privatärztliche Leistungen erbringen
- 113 Alphabetisches Adressregister
- 114 Impressum

Alle mit „Anzeige“ gekennzeichneten Texte und Abbildungen sind werbliche Äußerungen des betreffenden Anbieters.

# Kinder und Gesundheit

## Endlich eine Familie sein

Bei etwa 80 Prozent aller Paare stellt sich innerhalb eines Jahres eine Schwangerschaft ein, sofern keine speziellen Störungen vorliegen. Mediziner sprechen daher von einer ungewollten Kinderlosigkeit, wenn nach einem Jahr ungeschützten Geschlechtsverkehrs keine Schwangerschaft eingetreten ist. Die Ursachen für ungewollte Kinderlosigkeit verteilen sich in etwa zu gleichen Teilen auf Männer und Frauen.



Paare, die ungewollt kinderlos bleiben, sind oft verzweifelt: Alle können Kinder kriegen, nur wir nicht. Die Kinderlosigkeit empfinden sie als eine Kränkung, sie kratzt an ihrem Selbstbewusstsein. Immer mehr Paare suchen daher Rat und Hilfe in Spezialpraxen. Hormongaben, Insemination, IVF-In Vitro Fertilisation und Spermieninjektion sind Methoden der Kinderwunschbehandlung und die Erfolgsquoten sind vielversprechend.

„Das Ziel jeder Kinderwunschbehandlung ist immer eine intakte Einlingschwangerschaft mit einem gesunden Kind“, erklärt Dr. Ute Czeromin, die zusammen mit ihren beiden Kolleginnen, Dr. Ina Walter-Göbel und Dr. Kathrin Fißeler sowie einem kompetenten Mitarbeiter-Team, Paare mit Kinderwunsch in der Praxis Schwerpunkt Kinderwunschtherapie im Wissenschaftspark Gelsenkirchen individuell berät, behandelt und mit viel Empathie und psychologischem Feingefühl begleitet. „Wir benutzen alle effektiven Methoden, die zur Verfügung stehen und die wir für sinnvoll erachten. Laut IVF-Register gehören wir mit unserer hohen Schwan-

gerschaftsrate zu den zehn besten aller 120 Kinderwunschzentren in Deutschland und das mit einer ganz bodenständigen, vernünftigen Medizin.“

### Das persönliche Gespräch steht im Vordergrund

Zu Beginn einer jeden Therapie erfolgt ein ausführliches Erstgespräch mit beiden Partnern, in dem die persönliche Vorgeschichte erhoben wird und Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden unter Berücksichtigung psychologischer und psychosozialer Faktoren. Jede Beratung ist ergebnisoffen. Sehr viel Wert legen die drei Frauenärztinnen, alle haben die Zusatzausbildung Fortpflanzungsmedizin sowie weitere Zusatzausbildungen (Sexual- und Ernährungsmedizin, Hypnose- und Psychotherapie) erworben, auf die „sprechende Medizin“. Denn das Wechselbad zwischen Hoffnung und Enttäuschung ist für die Paare oft der anstrengendste Teil der Therapie. „Bei uns ist Raum für positive und negative Gefühle, für Freude und Glück, für Trauer und Enttäuschung“, sagt Dr. Fißeler. „Bei uns ist auch immer Raum für die Entwicklung neuer Beziehungs- und Lebensperspektiven.“



” Menschen mit Sorgen brauchen Lebensfreudespender  
 Menschen in Krisen brauchen Tunnelblickbefreier  
 Menschen in Angst brauchen Mutmacher  
 Menschen mit Fragen brauchen Erklärende  
 Menschen in Unruhe brauchen Ruheschaffende  
 Menschen in Unsicherheit brauchen Wegzeigende



Dr. Ute Czeromin (vorne), Dr. Kathrin Fißeler (l.)  
 und Dr. Ina Walter-Göbel (r.)

#### Therapie

- Hormontherapie
- Inseminationen mit Spermien des Partners (homologe Insemination)
- Inseminationen mit Spendersamen (heterologe Insemination)
- IVF-In Vitro Fertilisation
- ICSI-Intracytoplasmatische Spermien Injektion
- TESE-Spermiengewinnung aus Hodengewebe
- Kryokonservierung

#### Extras und Alternativen

- Gesund durch Ernährung
- Akupunktur
- Sexualmedizin
- Hypnosetherapie

#### Regelmäßige Informationsabende

In den Räumen der Praxis finden auch regelmäßige Informationsabende für Kinderwunscha Paare statt. Bei diesen Veranstaltungen wird den Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch ein umfassender Überblick über Diagnostik sowie Möglichkeiten und Grenzen fortpflanzungsmedizinischer Maßnahmen gegeben. „Der Abend ersetzt kein individuelles Beratungsgespräch“, betont Dr. Walter-Göbel. „Aber die Teilnahme schafft eine Verständnisgrundlage, sich bewusst und gut informiert für eine Therapie zu entscheiden.“

Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens feierte die Praxis im Jahr 2009 ein großes Fest mit Live-Musik und gutem Essen. „Wir haben die aktuellen Anschriften von 1600 Kinder gefunden, denen wir auf die Welt geholfen haben, davon sind tatsächlich 400 mit Eltern und Großeltern gekommen. Dieses Fest mit 1000 Gästen war ein

wunderschönes Erlebnis“, erinnern sich die Ärztinnen. Zusätzlich beschäftigte sich eine Ausstellung in Bild und Ton mit dem weitgehend tabuisierten Thema unerfüllter Kinderwunsch. „In vielen Gesprächsrunden haben alle Beteiligten ihre sehr persönlichen Erfahrungen und Biographien vor dem Hintergrund der ungewollten Kinderlosigkeit in das Projekt eingebracht.“

Kinderwunschpraxis Gelsenkirchen  
 Dr. med. Ute Czeromin, Dr. med. Ina  
 Walter-Göbel, Dr. med. Kathrin Fißeler

Munscheidstr. 14  
 45886 Gelsenkirchen  
 Tel. 0209 - 167-1470  
 info@kinderwunsch-gelsenkirchen.de  
 www.kinderwunsch-gelsenkirchen.de



## Bei der Geburt auf Nummer sicher gehen

Höchste Sicherheit in der Obhut eines qualifizierten und fachlich spezialisierten Teams: Treten bei einer Schwangerschaft ungeahnte Komplikationen auf, bietet das Perinatalzentrum Gelsenkirchen mit der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Marienhospital Gelsenkirchen, der Klinik für Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin und der Frauenklinik am Sankt Marien-Hospital Buer Anlaufstellen, um für die höchste Sicherheit bei Mutter und Kind zu sorgen und die Maximalversorgung bei allen Risiken und Gesundheitsproblemen rund um die Geburt sicherzustellen.

In einer familiären Atmosphäre sind die ärztlichen und pflegerischen Teams für die werdenden Eltern da. Sie haben die Gewissheit, dass selbst wenn während der Geburt nicht alles glatt verlaufen sollte, sofort professionelle Unterstützung bereitsteht. Die Neonatologie bietet eine sichere medizinische

Versorgung und erlaubt im Marienhospital Gelsenkirchen mit 16 Intensiv- und Überwachungsplätzen eine Behandlung von extrem unreifen Frühgeborenen durch ein speziell ausgebildetes Team, das 24 Stunden anwesend ist. Durch die direkte Anbindung an den Kreißsaal und die Station



Dr. Hans-Jürgen Venn,  
Dr. Marcus Lutz und  
Dr. Adalbert Waida  
(v.l.n.r.)



kann hier die höchste Versorgungsstufe (Level 1) gewährleistet werden. Im Sankt Marien-Hospital Buer ist zu den Kernzeiten immer ein Kinderarzt anwesend. Darüber hinaus steht jederzeit ein Bereitschaftsdienst zur Verfügung.

### Pränataldiagnostik

Auf Überweisung des Frauenarztes kann eine Fruchtwasserentnahme, eine sonografische Fehlbildungsdiagnostik sowie eine Farbdopplersonografie durchgeführt werden. Als privat zu tragende Leistungen sind auch ein Ersttrimesterscreening und eine 3D/4D-Sonografie möglich. Verschiedene Anliegen können in der Risiko- und Hebammensprechstunde sowie der Sprechstunde für die Geburtsplanung besprochen werden.

### Ist mein Baby gesund?

Der Geburtshelfer führt unmittelbar nach der Geburt die Erstuntersuchung (U1) des Neugeborenen durch, die U2-Untersuchung erfolgt kurz vor der Entlassung durch den Kinderarzt. Dazu gehören eine differenzierte Blutuntersuchung auf angeborene Stoffwechselerkrankungen und ein Hörscreening sowie Ultra-

schalluntersuchungen von Hüften und Nieren, um angeborene Fehlentwicklungen auszuschließen.

#### Sankt Marien-Hospital Buer

Dr. Adalbert Waida  
Chefarzt der Frauenklinik

Tel. 0209 364-3510

#### Marienhospital Gelsenkirchen

Dr. med. Hans-Jürgen Venn  
Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Tel. 0209 - 172-4501

Dr. med. Marcus Lutz  
Chefarzt der Klinik für Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin

Tel. 0209 - 172-4701

info@zum-babyglueck.de, www.zumbabyglueck.de



## Perinatal – die Zeit, um die Geburt herum

Ein Perinatalzentrum vereint die verschiedenen Fachbereiche unter einem Dach, die bei einer Geburt beteiligt sind oder aber bei einer Geburt notwendig werden. Zu den beteiligten Berufsgruppen gehören Geburtshelfer, Kinderärzte, Anästhesisten, Hebammen und Kinderkrankenschwestern.

Die Besonderheit der beteiligten Berufsgruppen liegt in deren Spezialisierung, beispielsweise muss die Geburtshilfliche Abteilung über den Schwerpunkt Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin und die mitwirkenden Kinderärzte müssen über den Schwerpunkt Neonatologie verfügen.

Alle notwendigen Diagnostika und Therapien finden in dafür hoch spezialisierten Räumlichkeiten statt, die eine so genannte „Tür an Tür“ Lösung bieten. Das bedeutet, der Kreißsaal sowie der Kaiserschnittoperationssaal müssen räumlich eng beieinander liegen; nur eine Tür darf die beiden Bereiche trennen. Gleiches gilt auch für die Phase nach der Geburt; in einem Perinatalzentrum muss die räumliche Versorgung in der Art sein, dass die Kinder unmittelbar im gleichen Gebäude in die Kinderintensivstation verlegt werden können.

Das Perinatalzentrum der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen und der Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen erfüllt die Kriterien um die Geburt herum, so dass auf höchstem personellen wie technischem Niveau auch Kinder angenommen werden können, die zu früh oder mit Einschränkungen auf die Welt kommen.

### Der Start ins Leben

Wenn ein Baby zu früh oder krank zur Welt kommt, kümmert sich geballte Kompetenz um das Baby. Dann sind Geburtshelfer, Hebammen, Krankenschwester und Spezialisten der Früh- und Neugeborenenmedizin aus der Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen zur Stelle. Im Rahmen der so genannten „Neugeborenenintensivstation“ sichert das Team um Chef-Neonatologe Dr. Frank Niemann in den Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen die Versorgung dieser kleinsten



Dr. Alexander Ast,  
Chefarzt der Klinik  
für Gynäkologie und  
Geburtshilfe



Dr. Frank Niemann,  
Leitender Neonatolo-  
ge der Kinder- und  
Jugendklinik Gelsen-  
kirchen

Patienten auf dem hohen Niveau eines Perinatalzentrums. „Wir helfen den Winzlingen mit dem richtigen Maß an Medizin-Technik und dem Vertrauen auf ihre Fähigkeit der Selbstregulation. Doch die Medizin ist nicht schneller als die Natur. Wir müssen den Leichtgewichtigen Zeit geben, zu reifen. Mindestens so wichtig wie die medizinische Versorgung ist auch die emotionale Zuwendung und menschliche Wärme. Auch die Eltern brauchen in solchen Situationen Unterstützung, damit sie Mut und Zuversicht schöpfen“, betont der Kinderarzt Dr. Niemann und weiß als zweifacher Vater, wie hoch emotional die Geburt eines Babys ist und welche Hoffnungen Eltern damit verbinden: „Kinder sind das höchste Glück.“

### TCM – Eine sanfte Alternative

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen informiert ausführlich über die Möglichkeiten, die die traditionelle chinesische Medizin bei gesundheitlichen Problemen bietet.

Bereits vor mehr als 3.000 Jahren fand die traditionelle chinesische Medizin, kurz TCM genannt, ihre Anwendung. Sie ist eine der ältesten Formen der Medizin. Über die Jahrhunderte weiterentwickelt, findet diese Heilkunde auch heute noch Anwendung, um Beschwerden verschiedenster Art zu lindern. So wird diese Art der Medizin auch in der Gynäkologie und Geburtshilfe angewendet. Die Klinik für Gynäkologie

und Geburtshilfe der Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen greift neben klassischer Schulmedizin auch auf die traditionelle chinesische Heilkunst zurück. Sie hilft unter anderem auf sanfte Art, Regelbeschwerden zu mindern und erleichtert die Schmerzen während und nach der Geburt.

### „Die fünf Säulen“

Die angewandten Verfahren werden allgemein „die fünf Säulen“ genannt. Zunächst gibt es Arzneitherapien und einen speziell auf das Wirkprofil der Arzneien abgestimmten Ernährungsplan. Dann wird mit Akupunktur gearbeitet. Oft wird auch Moxibustion, die Erwärmung der Akupunkturpunkte, angewendet. Zudem gibt es verschiedene Massagetechniken, die der Entspannung dienen sollen. Hinzu kommen Bewegungstherapien. Um eine wirkungsvolle Therapie zu gewährleisten, ist es wichtig, einen detaillierten Krankheitsverlauf zu erheben. Der Körper wird stets als Ganzes betrachtet.

Perinatalzentrum  
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen  
Kinder- und Jugendklinik Gelsenkirchen

Munckelstraße 27, 45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 1601202  
frauenklinik@evk-ge.de, www.evk-ge.de



## Schwereloses Körpergefühl für Mutter und Kind – Im SPORT-PARADIES Gelsenkirchen werden Schwangere aquafit

Entspannt und sicher liegt Petra Lehmann gestützt von mehreren so genannten Poolnudeln im Wasser. „Das gehört zum Abschluss jeder Aquafit-Kurstunde“, freut sich die werdende Mutter. „Trotz inzwischen Achtmonatsbauch fühle ich mich dabei immer völlig leicht und schwerelos. Herrlich.“ Das bestätigen auch die anderen Kursteilnehmerinnen, die in den letzten 45 Minuten unter Anleitung einer erfahrenen und besonders geschulten Trainerin diese sanfte Bewegungsform genossen haben.

„Beim Stichwort ‚Schwangerschaftsgymnastik‘ denken viele Frauen an mühsame Übungen, bei denen sie sich mit zunehmendem Bauchumfang so hilflos fühlen wie ein Fisch auf dem Trockenen“, weiß Kursleiter-

in Anke Brzozowski aus verschiedenen Gesprächen mit werdenden Müttern. „Das ist beim Aquafit natürlich ganz anders, denn wir machen uns sowohl die tragende Kraft als auch den natürlichen Widerstand

des nassen Elements zu Nutzen.“ Für alle Frauen, die sich im Wasser wohlfühlen, ist Aquafit also eine sehr gute Alternative. Jede Kursstunde folgt dabei einem bestimmten Aufbau: Nach der Begrüßung von Müttern und Babys im Bauch ist Aufwärmen angesagt. Laufen auf der Stelle, verschiedene Armbewegungen und Atemübungen gehören ebenso dazu wie eine Haltungsschulung. „Je größer der Bauch, desto stärker prägt sich ein Hohlkreuz aus“, erklärt Anke Brzozowski. „Das kann zu Rückenschmerzen führen, und dem wollen wir durch unsere Trainings gezielt entgegen wirken.“ Dazu folgen anschließend verschiedene Kräftigungsübungen für den ganzen Körper und auch für die Beckenbodenmuskulatur. „Und am Ende gibt es die Belohnung“, schmunzelt Petra Lehmann, die immer noch das schwerelose Treiben im angenehm warmen Wasser des Kursbeckens genießt. „Wir machen Entspannungs- und Dehnübungen, bevor wir uns entspannt tragen lassen.“

Die 30-Jährige war direkt vom Aquafit-Angebot im SPORT-PARADIES überzeugt: „Ich habe eine sanfte Methode gesucht, um meinen Körper fit zu machen für die Belastungen durch die Schwangerschaft. Außerdem wollte ich unangenehmen Begleiterscheinungen wie Krampfadern oder Rückenschmerzen vorbeugen. Und gegen ein straffes Gewebe für mich und eine gute Sauerstoffversorgung für mein Baby ist ja auch nichts einzuwenden.“ Petra Lehmanns Gynäkologin stellte ihr die benötigte Unbedenklichkeitsbescheinigung aus, und schon konnte es losgehen.

„Und nach der Geburt kann es natürlich auch direkt weitergehen“, beschreibt Anke Brzozowski. „Für die Mütter haben wir ein vielfältiges Aquafitprogramm, und wenn die Kleinsten auch außerhalb von Mamas



Bauch weiter fröhlich plantschen wollen, gibt es ab drei Monaten erste Wassergewöhnungskurse.“

#### Extratipp

Die Aquafit Spezialkurse erfüllen außerdem die Qualitätskriterien im Rahmen der Prävention nach § 20 Sozialgesetzbuch und werden nach den geltenden Bestimmungen von verschiedenen Krankenkassen bezuschusst.

#### SPORT-PARADIES

Adenauerallee 118, 45891 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 954-3110, Fax 0209 - 954-3150  
info@sport-paradies.de, www.sport-paradies.de

## Perfekt geschnürt

In dieses BKK vor Ort-Paket passt die ganze Familie und die, die es werden wollen. Damit sich die ganze Familie in jeder Lebensphase gut beraten fühlt, bietet die BKK vor Ort, mit rund 770.000 Versicherten die viertgrößte Betriebskrankenkasse in Deutschland, ihren Versicherten entsprechende Sonderleistungen rund um das Thema Familie an. Das Familienangebot reicht von der Familienplanung über Schwangerschaft und Geburt bis hin zum Alltag mit Kindern.

### Gesund schwanger werden

Der Eintritt einer Schwangerschaft lässt sich trotz Kinderwunsch leider nicht programmieren. Die gute Nachricht: „planBaby“ ist ein Programm der BKK,

das Paare auf dem Weg zur Schwangerschaft helfen kann. Es bietet einen verständlich geschriebenen Ratgeber mit allen wissenswerten Themen für eine verantwortungsvolle Familienplanung, wie zum Bei-







spiel Infos zur Ernährung, Stress, Sport und Krankheiten. Des Weiteren enthält der Ratgeber für Mann und Frau je einen Fragebogen für eine individuelle Gesundheits- und Ernährungsanalyse mit persönlichen Empfehlungen.

### Mit Sicherheit schwanger sein

Vor der Geburt versorgt die BKK die werdenden Mütter mit umfassenden Untersuchungen, Hebammenhilfe und Geburtsvorbereitungskursen. Mit „BabyCare“ bietet die Kasse ein Programm für eine gesunde Schwangerschaft an. Hier wird durch eine fundierte Analyse persönlicher Lebensgewohnheiten versucht, mögliche Schwangerschaftsrisiken zu vermeiden. Sollten die werdenden Mütter während der Schwangerschaft dennoch einmal krank werden, werden alle rezeptpflichtigen Arznei-, Verbands- und Heilmittel, die der Arzt verschreibt, zu 100 Prozent übernommen.

### Alles Gute für den Start

Ist das Baby erst einmal da, bietet die BKK vor Ort die kostenlose Familienversicherung an. Auch mit Kind gibt es zahlreiche Untersuchungen und Angebote für die ganze Familie. Die Kleinen sind mit dem Vorsorgeprogramm KIZ gut versorgt. Denn je früher eine Krankheit oder eine Entwicklungsverzögerung erkannt wird, desto besser. Aber auch die Eltern sollten jetzt ein wenig an sich denken: Rückbildungsgymnastik oder auch ein Entspannungskurs helfen, schnell wieder fit zu werden, um dann die Zeit mit Kind entspannt genießen zu können.

### Familie und Baby genießen

Die Familienbroschüre „Nähe von Anfang an“ fasst alle Sonderleistungen der BKK zusammen und un-

terstützt Eltern und Kindern mit vielen Ratschlägen. Für Familien mit Internet bietet die Kasse den Family Care-Newsletter an. Dieser begleitet die (werdenden) Eltern von der 20. Schwangerschaftswoche bis zum 10. Lebensjahr des Kindes. Er liefert viele praktische Hilfe für die kleine Familie und beantwortet Fragen rund um die gesunde Entwicklung des Babys und gibt nützliche Hinweise von A wie Autositz bis Z wie Zahnpflege. Einfach unter [www.familie.bkkvorort.de](http://www.familie.bkkvorort.de) anmelden.

### Der Schlaubär für die Kleinen

Der Schlaubär der Kasse erklärt den Kleinen, aber auch den Großen, spielerisch die Welt. Ob zum Thema gesunde Ernährung oder richtige Bewegung, der Schlaubär hat immer gute Ideen und sogar eine eigene Internet-Seite: [www.der-schlaubaer.de](http://www.der-schlaubaer.de).

### Geschäftsstellen der BKK vor Ort

Schlesischer Ring 6, 45894 Gelsenkirchen  
Kurt-Schumacher-Straße 95, 45881 Gelsenkirchen

Kostenlose Servicenummer: 0800 - 2221211  
[service@bkkvorort.de](mailto:service@bkkvorort.de)  
[www.bkkvorort.de](http://www.bkkvorort.de) und [www.familie.bkkvorort.de](http://www.familie.bkkvorort.de)  
[www.der-schlaubaer.de](http://www.der-schlaubaer.de)

# Gesund alt werden



## Diagnose Demenz

Die Diagnose einer Demenzerkrankung führt häufig zu einer hohen sozialen Belastung. Dabei stehen die drohende Isolation der Erkrankten, die großen Anforderungen an die Familien, das soziale Umfeld und die professionellen Helfer im Vordergrund.

Derzeit leben in Gelsenkirchen etwa 4.000 Menschen mit Demenz, mit dem epidemiologischen Trend wird sich die Anzahl beständig erhöhen. An den aktuellen Entwicklungen zeigt sich: Demenz wird immer mehr zu einem „normalen“ Teil des Alters und Alterns. Ein weitgehend selbstbestimmtes Leben können die Betroffenen nur dann führen, wenn ihre Umgebung darauf eingestellt ist. Um den Betroffenen und deren Familien gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, sind vielfältige Veränderungen und besondere Anstrengungen notwendig. Es ist wichtig die Lebensqualität von Menschen mit Demenz in allen Stadien der Erkrankung zu fördern und den pflegenden Angehörigen zu entlasten. Die Familienunterstützen-

den Dienste auxilia und die Fachstelle Demenz des Caritasverbandes setzen sich gemeinsam für eine Stärkung der Angehörigen und begleitenden Menschen ein.

Als Kommune ist Gelsenkirchen auf dem Weg alle Möglichkeiten einer demenzfreundlichen Lebenswelt zu gestalten und umzusetzen. Die stadtweite Kampagne „buntes Gelsenkirchen“ im Jahr 2013 ist ein Beispiel dafür, wie die Öffentlichkeit auf den Umgang mit gelegentlich desorientierten Mitbürgern vorbereitet werden kann. Es gilt Fantasie und Engagement zu fördern, um Unterstützungssysteme auch jenseits der Institutionen aufzubauen.

## „MiMi“ kümmert sich um die Gesundheit von zugewanderten Menschen



Mehr als ein Fünftel der Gelsenkirchener Bevölkerung hat inzwischen einen Migrationshintergrund. In diesem Zusammenhang will das Gesundheitsprojekt „MiMi“, Mit Migranten für Migranten, 2005 auf Empfehlung der kommunalen Gesundheitskonferenz ins Leben gerufen, dazu beitragen, das Gesundheitsbewusstsein von Migrantinnen und Migranten zu verbessern.

„MiMi“ ist ein wichtiger Baustein eines bundesweiten Gesundheitsprojektes, der zugewanderte Bürgerinnen und Bürger über gesundheitliche Fragen informiert und der die Orientierung im Gesundheitssystem erleichtert, sodass vorhandene Angebote besser genutzt werden können“, sagt Angelika Rasseck vom Referat Gesundheit. Inzwischen sind mehr als 15.000 zugewanderte Menschen informiert worden. Im März dieses Jahres fand die 500. „MiMi“-Veranstaltung zum Thema „Behinderung und Migration“ statt. Projektbegleitend ist eine kontinuierliche Evaluation. Aufgrund des nachgewiesenen Erfolges ist „MiMi“ inzwischen als einziges deutsches Projekt Teil einer großangelegten Case-Studie der WHO zum Thema „Armut und Gesundheit“, die in 22 europäischen Ländern durchgeführt wird. „MiMi ist eine wichtige Integrationsmaßnahme“, sagt Referatsleiter Klaus Mika. „Das Gesundheitsbewusstsein der Zielgruppe hat sich seither deutlich verbessert.“

### Spaziergangsgruppen bringen ältere Menschen in Bewegung

Bewegung hat in jedem Alter positive Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden. „Gerade im Alter ist es empfehlenswert, sich regelmäßig zu bewegen“, sagt Mika. „Regelmäßige Bewegung beugt Zivilisationskrankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall und

Diabetes vor und aktiviert das Gehirn. Oftmals ist ein Spaziergang die bessere Medizin.“ Die AG „Gesund älter werden“ der Gesundheitskonferenz versucht daher, mit niedrigschwelligen Angeboten wie den Spaziergangsgruppen ältere Menschen in Bewegung zu bringen. Die Spaziergangsgruppen werden von ehrenamtlichen Spaziergangspaten geleitet. Ein schöner Nebeneffekt sind die sozialen Kontakte, die dabei geknüpft werden und die weiteren Freizeitaktivitäten, die sich aus den Treffen entwickeln. So haben sich aus den Spaziergangsgruppen Wander- und Walkinggruppen gebildet. Zurzeit gibt es acht Spaziergangsgruppen. Sie treffen sich im Schnitt einmal die Woche zu einer festen Zeit. „Unser Ziel ist es, möglichst in jedem Gelsenkirchener Stadtteil eine Spaziergangsgruppe einzurichten“, sagt Rasseck.

Stadt Gelsenkirchen – Referat Gesundheit  
Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz  
Angelika Rasseck

Kurt-Schumacher-Str. 4, 45881 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-169-2253  
[www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)



Foto: wipage

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

## Gesundes Altern im Quartier

Trotz Alter und Einschränkungen möglichst lange ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen können, das ist der zentrale Wunsch der älteren Menschen. Doch angesichts der Herausforderungen, die der zunehmende Anteil alter und hochbetagter Menschen mit sich bringt, scheint dieser Wunsch gerade für die Kommunen vor allem eins zu sein: teuer. Wenn es gelingt, die Versorgungssicherheit quartiersbezogen zu organisieren und den Menschen in ihrer gewohnten Umgebung und innerhalb ihres bekannten sozialen Gefüges eine Lebensperspektive bis ins hohe Alter zu bieten, so kann dies dazu beitragen, dass Aufwand und Kosten für stationäre Unterstützungs- und Pflegeleistungen vermieden werden können. Vor allem aber entspricht dies der erwünschten Lebenssituation vieler älterer Menschen. Michael Cirkel



## Dezentrale wohnumfeldbezogene Ansätze

Die Bedeutung, die Ältere nicht nur ihrer eigenen Wohnung, sondern auch dem gewohnten Lebensumfeld zuzumessen, ist unumstritten. Sie betrifft das Wohnumfeld in allen seinen Funktionen: als Versorgungsraum mit Gütern des täglichen Bedarfs und der Gesundheit, Kommunikations-, Sozial- und Freizeitraum sowie Raum zur Wahrnehmung kultureller und politischer Interessen. Dafür sind sie bereit, auch Nachteile in Kauf zu nehmen und z.B. auf den Umzug in eine altengerechte Wohnung zu verzichten. Von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität ist daher der Erhalt bzw. der Wiederaufbau einer wohnortnahen Funktionsvielfalt, welche die Befriedigung der wesentlichen Lebensbedürfnisse ermöglicht. Doch dabei handelt es sich nicht um einen Selbstläufer, sondern eine umfassende Aufgabe die organisiert und moderiert werden muss. Solche dezentralen wohnumfeldbezogenen Ansätze können einen Weg aufzeigen, wie trotz angespannter Finanzlage die Lebensqualität der Bevölkerung gesichert und Zukunftsprobleme gestaltet werden können.



Der Tossehof

Eine Vielzahl von Modellprojekten im Rahmen von quartiers- und gemeinwesenbezogenen Ansätzen hat zum Ziel, städtische Sozialräume nicht nur in baulicher, sondern auch in sozialer Hinsicht zu gestalten. Zu den Gelsenkirchener Projekten zählen der Tossehof, die Stadterneuerung Bismarck/Schalke-Nord, das Stadtteilprogramm Südost und andere, die jedoch nicht schwerpunktmäßig die Probleme älterer Menschen, sondern die bauliche Erneuerung und die soziale und kulturelle Belebung und Aufwertung des Quartiers für alle Altersgruppen im Blick haben.

## „Seniorennetz Gelsenkirchen“

In Zukunft soll die Versorgungssituation älterer Menschen im Quartier stärker berücksichtigt werden. In Gelsenkirchen wird auf die Konzentrierung der Akteure im Rahmen des „Seniorennetzes Gelsenkirchen“ und die wohnortnahe Bereitstellung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten durch ehrenamtlich engagierte Bürger als Seniorenvertreter und Nachbarschaftsstifter zur familienfreundlichen und senioren-gerechten Gestaltung ihres Viertels gesetzt. Motor und Organisator sind die 4 Infocenter des Seniorennetzes. Die lokalen Ankerpunkte dieser Aktivitäten bilden mehr als 30 Stadtteilläden, Begegnungsstätten und Beratungsstützpunkte der Stadt und der anderen Träger des Seniorennetzes. Hier sind Lotsen erreichbar, um Rat und Unterstützung zu vermitteln, nachbarschaftliche Hilfen zu koordinieren und die Interessen Älterer bei der Wohnumfeldgestaltung zu vertreten, aber auch um direkte Hilfen z. B. zum Ausfüllen von Formularen, Begleitung bei Behördengängen u.ä. anzubieten.

## „Masterplan Quartier“

Zur weiteren Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen durch quartiersbezogene Arbeit arbeitet das Gesundheitsministerium des Landes NRW an einem „Masterplan Quartier“. Damit sollen Kommunen unterstützt werden, eine praxis- und wohnortnahe alternative Altenversorgung aufzubauen und Ideen zu entwickeln, wie diese vor Ort umgesetzt werden kann. An der Entwicklung und Umsetzung des „Masterplan Quartier“ sind auch zwei Gelsenkirchener Einrichtungen, die Konkret Consult Ruhr und das Institut Arbeit und Technik der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen sowie das INWIS – Institut für Wohnungswesen und die Ruhr-Universität Bochum beteiligt.

Institut Arbeit und Technik  
Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der  
Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen  
Bocholt Recklinghausen  
in Kooperation mit der Ruhr-Universität  
Bochum

Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 17070, [www.iat.eu](http://www.iat.eu)



## Alltagsassistenten unterstützen demenzkranke Patienten

In Deutschland leiden aktuell 1,2 Millionen Menschen an Demenz; im Jahr 2050 werden es Schätzungen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft zufolge bereits 2,6 Millionen sein. Die Demenz beeinflusst die medizinische und pflegerische Versorgung. Sie erschwert die Behandlung der Grunderkrankung, weil der Demenzerkrankte beispielsweise Injektionsnadeln, Drainagen oder Katheter nicht toleriert oder Untersuchungen gar nicht duldet. Die Folge: Der Krankenhausaufenthalt verlängert sich.

Das Bergmannsheil Buer geht bei der Betreuung demenzerkrankter Patienten neue Wege: „Wir stellen dem Demenzerkrankten während seines Aufenthaltes in unserer Klinik einen Alltagsassistenten zur Seite“, erklärt Pflegedirektor Joachim Weigand das Projekt „Alltagsassistent“. „Zwölf neue Mitarbeiter, die bereits in der stationären Altenhilfe Erfahrungen sammelten, kümmern sich ausschließlich um demenzkranke Pa-

tienten, übernehmen dabei aber keine pflegerischen Tätigkeiten.“ Die Alltagsassistenten geben dem demenzerkrankten Patienten die für sie so wichtige Struktur und Konstanz und sorgen dafür, dass ihre ohnehin schon eingeschränkten Alltagskompetenzen nicht schwinden. Ihre Beobachtungen und Einschätzungen sind zudem wichtige Informationen für die Pflege.

„Der demente Patient braucht im Akutkrankenhaus eine vertraute Bezugsperson, damit ihn der ungewohnte Tagesrhythmus und die Geräuschkulisse nicht ängstigen“, sagt Projektleiterin Daniela Räuber. „Die Alltagsassistenten stehen ihm zur Seite und verbringen von der Aufnahme bis zur Entlassung viel Zeit mit ihm. Sie begleiten ihn zu den Untersuchungen, machen Beschäftigungsangebote, leisten ihm Gesellschaft bei den Mahlzeiten. Sie sind für den Demenzkranken gleichsam Zuhörer wie Gesprächspartner.“

Studien belegen, dass für Demenzkranke in Akutkliniken das erhöhte Risiko besteht, dass sich die Symptome ihrer Demenzerkrankung verschlimmern. Ihre kognitiven und körperlichen Einbußen schreiten hier voran. Sie werden in einem schlechteren Zustand entlassen als sie eingeliefert wurden. Damit ist die weitere häusliche Versorgung in erheblichem Maße gefährdet – die Einweisung in eine stationäre Pflegeeinrichtung oftmals die Konsequenz. Joachim

Weigand: „Mit unserem Projekt wollen wir diese Entwicklung stoppen.“



„Der demente Patient braucht im Akutkrankenhaus eine vertraute Bezugsperson, damit ihn der ungewohnte Tagesrhythmus und die Geräuschkulisse nicht ängstigen“.  
Projektleiterin Daniela Räuber

### Bergmannsheil Buer

Schernerweg 4, 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 5902-244  
[www.bergmannsheil-buer.de](http://www.bergmannsheil-buer.de)

**Klima schützen zahlt sich aus!**  
ELE fördert Wärmepumpen mit bis zu 500 Euro!\*

**Jetzt informieren!**  
[www.ele.de](http://www.ele.de)



\* Ein Anspruch auf Förderung besteht nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.

[www.ele.de](http://www.ele.de)





## Bei auxilia steht der Mensch im Mittelpunkt

Der familienunterstützende Dienst auxilia des Caritasverbandes Gelsenkirchen ist ein Angebot, dass sich an Familien, Menschen mit Behinderung, Senioren, Pflegebedürftige und deren Angehörige richtet.

Meist kommt es unerwartet und man braucht ambulante Hilfen und Unterstützung in besonderen Lebenslagen, um selbst oder der geliebte Angehörige zu Hause in seiner vertrauten Umgebung bleiben zu können. Dies kann eine unerwartete Erkrankung sein, Komplikationen während einer Schwangerschaft, Behinderungen und einfach nur, weil man älter wird. Oft stehen Betroffene und ihre Angehörigen ratlos vor der Frage: Was können wir tun?

auxilia ist der erste Anlaufpunkt für eine ausführliche Beratung zu Hause und vor Ort. Dabei ist es wichtig,

einen Ansprechpartner zu haben, selbst wenn das Hilfsangebot nicht passen sollte. Durch das breite Spektrum der Hilfsangebote des Caritasverbandes Gelsenkirchen kann oft schnell spezifische Beratung und Unterstützung weitervermittelt werden. Häufig steht man vor der Frage, wie diese Hilfsangebote finanziert werden und wie man einen Antrag ausfüllt. Auch hier steht auxilia beratend zur Seite.

Die Unterstützungsmöglichkeiten von auxilia sind vielseitig: Begleitung bei Freizeitaktivitäten, stundenweise Betreuung von pflegebedürftigen oder gehan-





dicapten Menschen, Hilfen bei der Kinderbetreuung, Einkaufs- und Haushaltsdienste. auxilia kümmert sich auch um Haustiere, wenn jemand kurzfristig aus gesundheitlichen Gründen dazu nicht in der Lage ist. Die Förderung zu einer selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und die Entlastung von pflegebedürftigen Angehörigen stehen bei dieser Arbeit im Vordergrund. Es geht darum, individuelle, flexible und passgenaue Hilfen anzubieten.

auxilia arbeitet eng mit den vielfältigen Diensten des Caritasverbandes Gelsenkirchen zusammen und kooperiert mit dem breiten Netzwerk der Stadt Gelsenkirchen. Dazu gehört der „Facharbeitskreis Geistiger Behinderung“, der Arbeitskreis „Gesund älter

werden“ und die Außenstellen im Infocenter Seniorennetz. So können die Strukturen im Bereich Gesundheit und Soziales der Stadt Gelsenkirchen aktiv mitgestaltet werden.

**Caritas Gelsenkirchen**  
auxilia – Betreuungs- und Entlastungsdienst

Goldbergstraße 11 a, 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 402398-10, Fax 0209 - 402398-19  
fud@caritas-gelsenkirchen.de  
www.caritas-gelsenkirchen.de

## „Wir werden weniger, wir werden älter, wir werden vielfältiger“

Für unser Land ist der demographische Wandel eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es gibt kaum eine Entwicklung, die unsere Gesellschaft so weitreichend verändern und beeinflussen wird. Kennzeichnend für den demographischen Wandel sind im wesentlichen drei große Trends: Wir werden weniger, wir werden älter, wir werden vielfältiger. (2009, CDU-Abgeordneter Armin Laschet: „Der demographische Wandel in Nordrhein-Westfalen“)

Auf der Grundlage verschiedener Studien wird die Bevölkerung in den kommenden Jahrzehnten stetig zurückgehen und zugleich in einem beträchtlichen Maße altern. Auch die Zunahme an speziellen Alterserkrankungen (z.B. Alzheimer, Schlaganfall, Herzkrankungen, Diabetes) stellt Krankenhäuser vor besondere Herausforderungen.

Bei einem prognostizierten Anstieg betagter Patienten um ca. 40 Prozent in den kommenden Jahren stellt sich das Elisabeth-Krankenhaus mit seinen Fachabteilungen Psychiatrie/ Psychotherapie, Innere Medizin und Geriatrie frühzeitig dem wachsenden Bedarf. Das Ziel ist eine umfassende und optimierte Versorgung älterer und hochaltriger Menschen in allen medizinischen und pflegerischen Versorgungsstufen.

### Geriatric mit Frührehabilitation und Demenzbehandlung

Die Abteilung für Geriatrie hat sich auf die ganzheitliche Behandlung von Menschen mit internistischen und altersbedingten Erkrankungen spezialisiert. Geriatriische Patienten leiden häufig an Mehrfacherkrankungen (Multimorbidität), die eine individuelle und multiprofessionelle Therapie erfordern. Die Demenz stellt dabei einen besonderen Behandlungsschwerpunkt dar. Die optimale Versorgung von Demenzkranken umfasst neben der medikamentösen Therapie die Förderung der vorhandenen Stärken und Fähigkeiten des



Patienten sowie die Unterstützung der begleitenden Angehörigen. Ein engagiertes Team aus Ärzten, Pflegekräften, Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialarbeitern und Seelsorge helfen dabei, trotz Einschränkungen ein möglichst unabhängiges und selbstständiges Leben zu führen. Die Abteilung für Geriatrie im Elisabeth-Krankenhaus setzt seine technischen Möglichkeiten im letzten Lebensabschnitt des Menschen dem Alter entsprechend maßvoll ein.

Die räumliche Verbundenheit zur hausinternen Gerontopsychiatrie und die Angliederung einer hausärztlichen und neurologisch-psychiatrischen Praxis durch das Gesundheitszentrum Erle stellt eine sinnvolle Vernetzung bei der Behandlung dementiell veränderter Menschen dar.

### Pflegetraining und Angehörigenberatung am Krankenbett

Die häusliche Versorgung eines pflegebedürftigen Familienmitglieds stellt auch die Angehörigen vor besondere Aufgaben. Im Rahmen des Behandlungskonzeptes werden die nahe stehenden Angehörigen eng in

die Therapie mit einbezogen. Durch umfangreiche Beratung, Schulung und Pflegetrainings am Krankenbett werden sie auf die neue Lebenssituation vorbereitet. Dieses Angebot kann auf Wunsch auch nach der Entlassung zu Hause in Anspruch genommen werden. Zusätzlich bietet die Abteilung für Geriatrie im Rahmen der Pflegeberatung unter professioneller Leitung Pflegekurse, eine Angehörigengruppe (Schwerpunkt Demenz) sowie ein Beratungstelefon an. Alle Angebote sind kostenfrei.

### Nachtcafé

Besonders bei dementiell veränderten Menschen kann sich das Schlafverhalten so stark verändern, dass es häufig zu einer Umkehr des Tag-Nacht-Rhythmus kommt. Das betreute Nachtcafé bietet Patienten eine gute Hilfe und Alternative zur Psychopharmakotherapie an. Bei diesem Konzept handelt es sich um ein stationäres niederschwelliges Beschäftigungsangebot in den frühen Abendstunden, das diese oft unruhigen Patienten ausgeglichener werden lässt – sie öffnen sich und bringen sich teilweise wieder in Aktivitäten mit ein.

### Gesundheit!Clown

In den letzten Jahren hat sich ein neues Fachgebiet – die Gelotologie (Humorforschung) – entwickelt. Sie belegt, dass sich Lachen positiv auf das Immunsystem, Schmerzen und depressive Verstimmungen auswirkt. Durch die „Humorthherapie“ wird eine Wirkung erzielt, die man sonst nur von Medikamenten kennt. Der Einsatz eines Gesundheit!Clowns in der Geriatrie hilft, dementiell veränderte oder depressive Patienten über den Humor zu aktivieren, Neugierde zu wecken, das Gedächtnis, die Beweglichkeit und Kommunikation zu fördern. Seit September 2011 findet in der Medizinischen Klinik einmal im Monat eine „Clown-Visite“ statt und stellt damit eine positive Erweiterung des geriatrischen Gesamtkonzeptes dar.

### Elisabeth-Krankenhaus GmbH

Cranger Str. 226, 45891 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 7003-0  
[www.elisabeth-krankenhaus-ge.de](http://www.elisabeth-krankenhaus-ge.de)

**Einsteigen!**

Unser Kursprogramm für Groß und Klein.

Babylantsch & Kleinkinderschwimmen  
AquaFit für Schwangere  
Wassergymnastik · Aqua Rückenfit  
Aquacycling · Aquabouncing · und mehr...

Aqua Kompaktmix · Aqua-Latino · AquaPower  
AquaFit Mix · AquaFit XXL · AquaJogging  
Seeräuber · Bronze/Silber/Gold und mehr...

**SPORT PARADIES**

**Viel Spaß!**

SPORT-PARADIES im Arenapark  
Adenauerallee 118 · 45891 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 954-3110 oder 0209 954-40  
Fax 0209 954-3150 · [www.sport-paradies.de](http://www.sport-paradies.de)



© shutterstock.com

## Gesund älter werden in Gelsenkirchen – Regionale Ermöglichungsstrukturen

Die Bevölkerung wird immer älter. So liegt die durchschnittliche Lebenserwartung bei Frauen bei etwa 82,44 Jahren, während die Männer 77,82 Jahre alt werden. Damit man auch im Alter gesund und fit bleibt, gibt es viele Angebote in Gelsenkirchen, die dafür sorgen, dass man nicht so schnell zum „alten Eisen“ gehört.

### ZWAR-Gruppen (Zwischen Arbeit und Ruhestand)

In den Gruppen treffen sich Menschen über 50, tragen Ideen zusammen und verwirklichen sie bei Interesse, z.B. Wandertouren, Unterstützung für Kinder, Spiele- oder Tanzgruppen. Die Gruppen organisieren sich selbst, es gibt keine Vorstände, keine Mitgliedschaft, keine Mitgliedsbeiträge. [www.zwar-gelsenkirchen.de](http://www.zwar-gelsenkirchen.de)

### Projektwerkstatt 50plus

Die ZWAR-Gruppe für ganz Gelsenkirchen. [www.projektwerkstatt50plus-gelsenkirchen.de](http://www.projektwerkstatt50plus-gelsenkirchen.de). Neuste Idee: GE-tanzt: Ü 50-Partys in Gelsenkirchen, einmal im Monat in der Altstadt an zentralem Ort. „Rock gegen Rheuma“ soll die Knochen fest, Muskeln

und Gelenke stark und die Seele warm halten. Lisa Heite, Tel. 0157.33031694

### Seniorenvertreterinnen/Nachbarschaftsstifter

78 Männer und Frauen zwischen 35 und 85 sind an 36 Standorten im ganzen Stadtgebiet Lotsen bei Rat und Hilfe, verhelfen zu Nachbarschaftshilfe und vertreten Interessen Älterer. [www.nachbarschaftsstifter.de](http://www.nachbarschaftsstifter.de)

### Konferenz „Älter werden in GE“

Einmal jährlich werden Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Gruppen, Initiativen, Vereine Älterer eingeladen, in eine Konferenz Ideen und Kritik einzubringen und gemeinsam mit dem Oberbürgermeister zu diskutieren.

## Beirat für Senioren

7 Vertreterinnen und Vertreter der Ratsparteien und 7 von Gruppen und Organisationen kümmern sich um die Interessenvertretung Älterer in Gelsenkirchen. Schwerpunkt zurzeit: altersgemäße Wohnungen. Vorsitzender Ernst Majewski, Tel. 491766

## Hauptamtliche Unterstützungsstrukturen Seniorenbeauftragter

Seit 2005 hat der Oberbürgermeister die Stabsstelle eines Seniorenbeauftragten in der Stadtverwaltung eingerichtet, um Politik für Ältere innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung zu koordinieren. Dr. Wilfried Reckert, Tel. 169-3098

## Infocenter

4 Infocenter (Öffnungszeiten 10-12 Uhr u. nach Vereinbarung): Engagement fördern, Netzwerke auf Stadtteilebene entwickeln, altersgerechtes Wohnumfeld gestalten, in allen Fragen des Alters beraten: Vattmannstraße 2-8 (Tel. 0157-33031691), Maelostraße 8 (Tel 3602103), Industriestr. 15 (Tel. 70252048) u. Paulstr. 4 (Tel. 6048327).

Beratung zu den Themen Pflege, Alter, Demenz und Wohnen im Alter bei der städt. Beratungsstelle mit angeschlossenem Pflegestützpunkt, Vattmannstr. 2-8, Tel. 169-2560 (Mo-Do 8.30-15.30, Fr. 8.30-13.30).

## Außenstellen der Infocenter

Die Unternehmen und Organisationen, die im Gelsenkirchener Netzwerk vereinigt sind, bieten neutrale Erstberatung zu allen Altersthemen an 35 Standorten in der Stadt an: [www.seniorennetz-ge.de](http://www.seniorennetz-ge.de)

## Besondere Beratungsstellen

Stadtteilläden für alle Generationen oder für Ältere in der Neustadt, Neustadttreff „Nest“, Tel. 9994380, in Bulmke-Hüllen, Tel. 177091-38, in Hassel, Treff AmiCa, Tel. 507880-11 sowie die Demenz-Fachstellen der AWO (Paulstr. 4, Tel. 60483-20) und der Caritas (Kirchstr. 51, Tel. 15806-46 und am St. Joseph-Hospital Horst, Tel. 504-7126).

## Runde Tische

### Gesundheitskonferenz, Gesund älter werden

Ärztenschaft, Apotheker, Stadtverwaltung, Wohlfahrt u.v.a. arbeiten in der Gesundheitskonferenz zusammen. Eine Arbeitsgruppe widmet sich dem Thema des gesunden Alterns, Sprecher: Ärztekammervorsitzender Dr. Greitemeyer, Geschäftsführerin Angelika Rasseck vom Referat Gesundheit, Tel. 169-2253.

### Bewegt älter werden

Besonderes Thema für gesundes Altern ist die Bewegungsförderung. Neben den Genannten engagiert sich besonders Gelsensport. Thomas Kinner, Tel. 947961-21.

## AK Altenarbeit

In diesem Arbeitskreis arbeiten die Einrichtungen der Seniorenarbeit und Altenhilfe zusammen. Sprecher/-innen sind Martina Mail, Markus Pudel und Beate Wieschermann. Tel. 3602103

## Netzwerk „Gut altern in GE“

22 Unternehmen und Organisationen, darunter die Stadtverwaltung, Kirchen, Wohlfahrt, Pflegeunternehmen, Pflegekassen und Wohnungsgesellschaften, die die genannten Aktivitäten ermöglichen. Kontakt über den Seniorenbeauftragten, Tel. 169-3098, bzw. den Caritasdirektor Peter Spannenkrebs, Tel. 1580634. Näheres unter [www.seniorennetz-ge.de](http://www.seniorennetz-ge.de)



Nähere Informationen gibt es telefonisch zu allen Fragen des Alters unter 169-6666 (Mo-Fr. 10-16 Uhr) und im Internet unter [http://stadt.gelsenkirchen.de/de/Rathaus/Aelter\\_werden\\_in\\_GE/](http://stadt.gelsenkirchen.de/de/Rathaus/Aelter_werden_in_GE/).



# Pflege und Betreuung

## Auch zuhause gut betreut sein

Die meisten möchten gerne zuhause alt werden. Doch oftmals sind ältere Menschen pflegebedürftig und können nicht mehr alleine bleiben. Doch es gibt eine Alternative zu Altenheimen: Die Pflege in den eigenen vier Wänden. Die vielen ambulanten Pflegedienste bieten einen weitgreifenden Service an. Natürlich steht die individuelle, medizinische und pflegerische Betreuung durch geschultes Fachpersonal im Vordergrund. Mehrmals täglich, bei Bedarf auch zur Nacht, werden die Patienten besucht und versorgt. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, separate Menueservicedienste und einen hauswirtschaftlichen Dienst zu bestellen. Gerade für Menschen die einen zusätzlichen Betreuungsbedarf haben, bieten viele ambulante Dienste Möglichkeiten zur individuellen Betreuung an.

Damit sich die Angehörigen keine Sorgen um die Sicherheit der zu betreuenden Person machen müssen, gibt es Notrufknöpfe. Die Geräte werden an einer Schnur oder Kette befestigt, die der Patient um den Hals trägt. Sollte der Patient stürzen oder sich unwohl fühlen, genügt ein kurzer Knopfdruck. Sofort meldet sich das Pflegepersonal und ist in kurzer Zeit vor Ort.

Doch was passiert, wenn man eine 24-stündige Betreuung benötigt, weil der Angehörige an Demenz erkrankt ist? „Wer an Demenz erkrankt, benötigt Hilfe.

Betreute Wohngemeinschaften werden einem umfassenden Menschenbild gerecht“, erklärt Claudius Hasenau von der APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH.

Für Betroffene ist es wichtig, mit den Mitarbeitern der Pflegedienste zu sprechen und sich ein genaues Betreuungskonzept vorstellen zu lassen. Diese Erstgespräche sind in der Regel kostenfrei und helfen, einen besseren Überblick über die Situation zu bekommen, damit die Angehörigen rundherum gut versorgt sind.



## APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH

Traditionelle Werte, die in der Alten- und Krankenpflege einen hohen Stellenwert besitzen, werden mit modernen Pflegeansätzen und ökonomischen Gesichtspunkten zu einem effektiven Ganzen miteinander verknüpft.

Die APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH, kurz APD, sorgen mit ihren 250 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dafür, dass die 560 Patienten optimal versorgt werden. Hier wird auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen pflegebedürftigen Personen eingegangen und ein entsprechendes Pflegekonzept erarbeitet. APD bietet einen 24-Stunden-Service, das heißt, dass Tag und Nacht jemand aus dem Pflegeteam erreichbar ist.

### Tagespflegestätte – eine Alternative

Was tun, wenn ein Angehöriger tagsüber dauerhaft betreut werden muss, man selbst aber nicht die Möglichkeit dazu hat? Auch hier gibt es eine Lösung: eine Tagesspflegestätte. Früher stand in der Hansemannstraße eine Grundschule. Das Gebäude gibt es immer noch, doch heute tummeln sich dort keine Kinder,

sondern ältere Menschen. Hier wurde eine Tages- und Nachtpflegestätte für Senioren eingerichtet. Geöffnet ist die Einrichtung 365 Tage im Jahr, auch an Wochenenden und Feiertagen. Nach einem gemeinschaftlichen Frühstück morgens um zehn Uhr gibt es viele verschiedene Angebote: Gesellschaftsspiele, Kegeln, Gymnastik, Backen und vieles mehr. Eine Krankengymnastin sorgt dafür, dass die Senioren wieder mobil werden. Auch das Gedächtnistraining kommt hier nicht zu kurz. Und damit die Senioren stets am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, werden regelmäßige Ausflüge geplant. Für einen täglichen Hol- und Bringservice mit dem Bus ist ebenfalls gesorgt.

### Rundum Service

Natürlich ist die medizinische und pflegerische Betreuung für die Patienten von größter Wichtigkeit.



Aber es gibt noch andere Faktoren, die man tun kann, damit sich der Patient zuhause wohl fühlt. So bieten die APD einen hauswirtschaftlichen Betreuungsdienst an. Die Haushaltshilfen kommen an einem fest vereinbarten Tag. Damit sich die Patienten an eine Person gewöhnen, kommt in der Regel immer ein und dieselbe Haushälterin (mit Ausnahme von Krankheit oder Urlaub). Dieser Service unterstützt nicht nur die Patienten, sondern entlastet auch die Angehörigen. Auch auf abwechslungsreiche Mahlzeiten muss nicht verzichtet werden. Mit dem Service „Essen auf Rädern“ werden die Gerichte täglich zwischen 11:30 und 13:00 Uhr fix und fertig nach Hause geliefert. Des Weiteren werden auch Getränkelieferungen angeboten.

#### Demenzkranke nicht abschreiben

Demenz ist eine Krankheit, mit der viele Menschen nicht umgehen können. Vor allem Angehörige betroffener Menschen wissen nach einer solchen Diagnose nicht weiter. Die APD begleitet und betreut zur Zeit 9 Wohngemeinschaften in Gelsenkirchen. Hier wird für

eine adäquate Betreuung und einen geregelten Alltag gesorgt. Und jeder hat hier seine Aufgabe, soweit es ihm möglich ist: Müll ausleeren, die Post holen oder beim Kochen helfen. „Ein natürliches Leben, nahe der eigenen Häuslichkeit statt künstliche Beschäftigungen sind das Motto der Wohngemeinschaften“, erklärt Hausmutter Marina Schack.

Es gibt viele Alternativen zum Altersheim. Über Pflegemöglichkeiten, Pflegegeld und vieles mehr informiert die APD Ambulante Pflegedienste Gelsenkirchen GmbH kostenlos.

APD Ambulante Pflegedienste  
Gelsenkirchen GmbH

Hansemannstr. 16, 45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-92305-0  
info@apd.de, www.apd.de



# Von Anfang an Versorgung aus einer Hand

- Geriatrie mit Frührehabilitation und Demenzbehandlung
- Geronto-Psychiatrie und Psychotherapie
- Innere Medizin und Intensivmedizin
- Diabetologie und diabetische Fuß-Ambulanz
- Ambulante hausärztliche Versorgung
- Ambulante Neurologie und Psychiatrie
- Angehörigenberatung am Krankenbett
- Schulung für pflegende Angehörige
- Überleitungsmanagement



**Wir sind für Sie da. Für Ihre Gesundheit und Sicherheit vor Ort.**



**Elisabeth-Krankenhaus GmbH**  
Elisabeth-Krankenhaus GmbH Gelsenkirchen  
Cranger Straße 226, 45891 Gelsenkirchen-Erle  
Telefon 02 09 - 7003 - 0



**Gesundheitszentrum Erle**  
Gesundheitszentrum Erle GmbH  
Cranger Straße 226, 45891 Gelsenkirchen-Erle  
Telefon 02 09 - 165 89 93 - 0



# EinBlick – Gesunde Stadt

## Gesund älter werden in Gelsenkirchen

Zum zweiten Mal trafen sich auf Einladung von „Gesund in Gelsenkirchen“ in der Bezirksstelle Gelsenkirchen zahlreiche Akteure aus dem Gesundheitsbereich zu einem Informations- und Gedankenaustausch, diesmal zum Thema: „Demographischer Wandel – Gesund älter werden in Gelsenkirchen“.



### Ab wann zählt man Ihrer Meinung nach zu den älteren Menschen?

Hans-Werner Rössing: Man könnte sagen, ab dem Rentenalter oder als Ruheständler. Bei uns in der Altenarbeit ging ein Stöhnen durch die Reihen als es hieß, alle Menschen ab 50plus.

Dr. Willi Leßmann: In der Geriatrie, also in der Altersmedizin, behandeln wir überwiegend Menschen, die 65 Jahre und älter sind. Wir haben aber auch deutlich jüngere Patienten, die wir aufgrund ihrer Multimorbidität oder geistiger Behinderungen (zum Beispiel DOWN-Syndrom) geriatrisch rehabilitieren.

Dr. Wilfried Reckert: In der Seniorenarbeit sind auch schon die jüngeren Älteren, und damit meine ich die 50-Jährigen, eine relevante Zielgruppe. Viele in der Altersgruppe haben dann bereits die Familienarbeit hinter sich und sind auch schon ganz aus dem Erwerbsleben ausgeschieden.

Dr. Peter Franitz: Laut Weltgesundheitsorganisation gilt ein Mensch ab 65 Jahre als alt.

Dr. Arnold Greitemeier: Kalendarisch kann das Alter definiert werden. Aber wenn man Menschen zielgerichtet auf ihr Alter vorbereiten möchte, muss man sie schon früher abholen. In Gelsenkirchen gibt es das Projekt „Best Ager“ – Gelsenkirchener Beschäftigungspakt für Ältere – und das Projekt „ZWAR“ – Zwischen Arbeit und Ruhestand. Beide richten sich an Menschen, die sich in einem bestimmten Lebensabschnitt befinden ohne feste Bindung an ein bestimmtes kalendarisches Alter. Altern ist ein Prozess der Veränderung und Wandlung innerhalb eines Lebens.

### Wie viele ältere Menschen leben in Gelsenkirchen?

Dr. Wilfried Reckert: Etwas mehr als 40 Prozent der Gelsenkirchener Bevölkerung, rund 110 000 Menschen,

Dr. Ulrich Vieregge, Dr.  
Peter Franitza (v.l.n.r.)

>

sind über 50 Jahre alt. Davon sind etwa die Hälfte zwischen 50 und 65 Jahre alt. 40 000 Menschen sind 65 bis 80 Jahre und ungefähr 15 000 über 80 Jahre alt.

### Gesundheitsförderung und Prävention sind in aller Munde. Macht Prävention im Alter überhaupt noch Sinn?

Dr. Ulrich Vieregge: Auf jeden Fall. Auch im Alter können motorische Aktivitäten wie Stand-, Geh- und Koordinationsfähigkeit, die alte Menschen vor folgenschweren Stürzen bewahren, noch trainiert werden. Insofern spielt die Prävention auch im hohen Alter eine Rolle. Die Frage ist, was unter Prävention zu verstehen ist. An dieser Stelle schließt sich der Kreis zur Rehabilitation: Wenn man Prävention stärkt, kann man Rehabilitation vermeiden! Im Verlauf des Alterns beeinflussen verschiedene Faktoren unsere Gesundheit; dazu zählt der Lebensstil, das Gesundheitsverhalten, die Lebenssituation und auch die medizinische und pflegerische Betreuung. Wir sehen bei uns in der Rehabilitation 30- bis 50-Jährige, die aufgrund ihres Lebensstils und der hohen Beanspruchung im Beruf biologisch vorgealtert sind. Wir sehen aber auch biologisch wesentlich jüngere Rehabilitanden, die zum Beispiel als ehemalige Leistungstänzer mit ganz anderen Gesundheits- und Leistungsparametern aufwarten können.

Dr. Willi Leßmann: In der Geriatrie können wir Patienten oft erst nach oder im Verlauf einer erfolgreichen Frührehabilitation wieder an Maßnahmen zur Prävention heranführen. Für einen älteren Patienten kann zum Beispiel ein Sturz, der einen Schenkelhalsbruch nach sich zieht, das Ende seines selbstständigen Lebens bedeuten. Ein Sturzpräventionstraining, das dem Patienten die Angst vor dem nächsten Sturz nehmen soll, hat daher für die Prävention einen hohen Stellenwert. Aber wir können damit erst beginnen, wenn der Patient wieder ausreichend mobil ist. Unser großes Ziel in der Geriatrie ist es, die Aufgaben von Prävention und Rehabilitation enger miteinander zu verknüpfen – immer mit dem Ziel, älteren Menschen möglichst lange ihre Selbstständigkeit zu erhalten.



### Demnach gehören die Bereiche Prävention und Rehabilitation eng zusammen?

Dr. Ulrich Vieregge: Prävention und Rehabilitation beschreiben zwar zwei unterschiedliche Perspektiven im Zeitverlauf einer Krankheit, beinhalten aber Leistungen, die sich nicht immer exakt voneinander abgrenzen lassen. Beide Versorgungsbereiche können sich in der Praxis überlappen. Auf unserer „medicos.Gesundheitsstraße“ trainiert ein 92-Jähriger im Bereich der präventiven Gesundheitsförderung seine Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit auch in Fortführung seines rehabilitativen Trainings nach Herzinfarkt.

### Die aktuelle Handlungsempfehlung der Gesundheitskonferenz Gelsenkirchen zum Thema „Prävention im Alter“ lautet: Gesund älter werden durch mehr Bewegung im Alltag. Wie soll das Ziel erreicht werden?

Dr. Arnold Greitemeier: Die Arbeitsgemeinschaft „Gesund älter werden in Gelsenkirchen“ bietet niedrigschwellige Angebote für Menschen, die eigentlich Bewegungs- bzw. Gesundheitsmuffel sind oder sich nicht mehr alleine auf die Straße trauen. Ein Angebot sind die „Spaziergangsgruppen“, kleine von ehrenamtlichen gleichaltrigen „Spaziergangspaten“ geleitete Gruppen, die regelmäßig in Wohnortnähe spazieren gehen. Jeder kann mitmachen, egal wie fit er ist. Das Projekt ist ein wirklich schönes Angebot. Erste Evaluationen zeigen, dass neben der körperlichen Aktivität vor allem die soziale Begegnung eine wichtige Rolle spielt. Eine sinnvolle Ergänzung zu den „Spaziergangspaten“ sind die „Nachbarschaftsstifter“. „Nachbarschaftsstifter“ sind Menschen über 50 Jahre, die sich ehrenamtlich in ihrem Viertel engagieren.

Dr. Peter Franitza: Selbst so vermeintlich niederschwellige Angebote wie Spazierengehen haben erwiesenermaßen positive medizinische Effekte. So senken sie das Risiko für Folgeerkrankungen des Bluthochdrucks wie Herzinfarkte oder Schlaganfälle. Und sie beinhalten neben dem medizinischen Aspekt auch eine soziale Komponente, die sich wiederum positiv auf die mentale Aktivität auswirkt. Ich begrüße es sehr, dass es in Gelsenkirchen solche sehr wichtigen Projekte gibt.

Hans-Werner Rössing: Gerade die soziale Komponente solcher Angebote ist nicht zu unterschätzen. Sonst sind oft die Mitarbeiter der ambulanten Pflegedienste für ältere Menschen der einzige soziale Höhepunkt am Tag. Das finde ich persönlich schlimm. Unsere Mitarbeiter haben auch immer ein paar Minuten Zeit für den Menschen, aber der Kontakt ersetzt kein Treffen mit Gleichgesinnten.

Dr. Wilfried Reckert: Unser vorrangiges Ziel in der Seniorenarbeit ist es, Strukturen zu schaffen, die älteren Menschen in Gelsenkirchen Begegnungen und Selbstorganisation, Mitsprache und Gestaltung ihrer Lebensverhältnisse ermöglichen. Deshalb sind die ZWAR-Gruppen so wichtig. Dort kann jeder ab ungefähr 50 Jahren seine eigenen Interessen und Ideen einbringen und auch umsetzen. Die Mitarbeit in einer ZWAR-Gruppe ist ein Weg raus aus Isolation und Einsamkeit. Die neueste Idee der ZWAR-Gruppen: In allen Stadtteilen in Gelsenkirchen sollen Ü50-Parties stattfinden nach dem Motto „Rock gegen Rheuma“. Mir bereitet es eine ungemeine Freude, diese dynamischen Gruppen zu begleiten.

### Welche Angebote für ältere Menschen Bereich Pflege, Betreuung, Beratung gibt es noch in Gelsenkirchen?

Dr. Werner Kirchberg: An dieser Stelle möchte ich den hohen Anteil der über 80-Jährigen Demenzkranken in der Stadt erwähnen. Die neue Pflegereform sieht vor, dass Leistungen für Demenzkranke verbessert werden mit dem Ziel, Pflegebedürftigen so lange wie möglich ein Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Der Vorschlag enthält zwar einen positiven Ansatz, aber er ist sicher noch unzureichend wirksam. Demenz ist ein fortschreitender Prozess, der oft unbemerkt beginnt. Die Qualitätsgemeinschaft Praxisnetz Gelsenkirchen, kurz QPG genannt, ein Zusam-

schluss fast aller 280 Arztpraxen in Gelsenkirchen, verhandelt zurzeit mit Krankenkassen über ein integriertes Versorgungskonzept für Demenzkranke, das vorsieht, Demenzkranke nach einem abgestuften und aufeinander abgestimmten patientennahen Behandlungsplan zu versorgen.

Dr. Arnold Greitemeier: Erwähnenswert ist auch das Gesundheitsprojekt „MiMi – mit Migranten für Migranten“. Ziel des Projektes ist es, zugewanderte Bürgerinnen und Bürger über gesundheitliche Fragen zu informieren. Dazu werden engagierte Migranten als interkulturelle Gesundheitsmediatoren gewonnen und geschult. Diese informieren ihre Landsleute in der jeweiligen Muttersprache über das deutsche Gesundheitssystem sowie über weitere Themen der Gesundheitsförderung und Prävention. Auch hier versuchen wir, die älteren Migranten für unsere anderen Projekte zu begeistern und sie und ihre Landsleute zu motivieren, sich dort zu engagieren.

### Gelsenkirchen hat sich an einem europäischen Wettbewerb für die besten Projekte zur Unterstützung von Initiativen von und für ältere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte beworben und den zweiten Preis gewonnen. Wodurch zeichnete sich der Beitrag aus?

Dr. Wilfried Reckert: Er zeichnete sich dadurch aus, dass er ältere Zugewanderte nicht als Problemgruppe, sondern als Mitgestalter der kommunalen Verhältnisse ansprach. Mittlerweile sind viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte Seniorenvertreter und Nachbarschaftsstifter. Einige Migrantenorganisationen haben

- Dr. Peter Franitza, Ärztlicher Leiter Kardiologie medicos.AufSchalke
- Dr. Arnold Greitemeier, Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen der ÄKWL
- Dr. Werner Kirchberg, KVWL Bezirksstellenleiter GE
- Dr. Willi Leßmann, Leitender Arzt der Fachabteilung Geriatrie im Elisabeth-Krankenhaus GE
- Dipl.-Kfm. Andreas Piwek, Abteilungsleiter Wirtschaftsförderung GE
- Dr. Wilfried Reckert, Seniorenbeauftragter der Stadt GE
- Hans-Werner Rössing, Geschäftsführer Ambulante Pflegedienste GE
- Dr. Ulrich Vieregge, Ärztlicher Direktor und Leiter Orthopädie medicos.AufSchalke



Dr. Werner Kirchberg und  
Hans-Werner Rössing  
(v.l.n.r.)

<

Dr. Willi Leßmann (l.) und  
Dipl.-Kfm. Andreas Piwek

v

uns gesagt, zum ersten Mal sprechen uns Andere an und bitten uns, ein Problem zu lösen. Sonst sind wir immer selbst das Problem.

### Inwieweit beschäftigt sich die Wirtschaftsförderung mit dem Thema: „Demografischer Wandel – Gesund älter werden in Gelsenkirchen“?

Andreas Piwek: Die anwesenden Gesprächsteilnehmer repräsentieren zirka 19 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Gelsenkirchen und sind insofern ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor. Die Gesundheitswirtschaft ist ein Bereich mit hohen Zuwachsraten, und das wirft die Frage auf: kann diese Branche in Zukunft mit ausreichend fachlich qualifizierten Mitarbeitern bedient werden. Mit dieser Frage beschäftigen wir uns bereits seit einiger Zeit sehr intensiv, weil wir hier erhebliche positive Arbeitsplatzeffekte sehen. Auf der anderen Seite verzeichnen wir regional eine relativ niedrige Erwerbsquote in der Gruppe „50plus“. Hier wiederum stellt sich für uns die Frage, welche Netzwerke geknüpft werden müssen, um diese Gruppe für den Arbeitsmarkt zu aktivieren und damit dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel zu begegnen. Ein weiteres wichtiges Thema ist das Mobilitätsverhalten und die damit verbundene Verkehrsteilnahme älterer Menschen. Mobilität trägt, wie wir gehört haben, in hohem Maße zum Wohlbefinden und zur Lebenszufriedenheit älterer Bürgerinnen und Bürger bei. Attraktiv für ältere Menschen können etwa Elektrofahräder, so genannte E-Bikes sein, die, neben einem ökonomischen Effekt, als Alternative zum Auto zusätzlich einen Beitrag zur Luftreinhaltung leisten. Dazu haben wir in Gelsenkirchen die notwendige



Infrastruktur – ein attraktives und gut ausgebautes Radwegenetz.

### Was ist Ihr persönlicher Tipp für ein langes und gesundes Leben?

Andreas Piwek: Die richtige Balance finden zwischen Arbeit und privatem Umfeld.

Dr. Wilfried Reckert: Das soziale Miteinander der Menschen fördern und stärken, eigene Ideen verwirklichen und sich bewegen.

Dr. Willi Leßmann: Körperlich und geistig „in Bewegung bleiben“.

Dr. Peter Franitz: Ein gesunder Lebensstil – dazu zählt viel Bewegung, eine gesunde ausgewogene Ernährung und ausreichendes Trinken – ist die beste Grundlage für ein langes und aktives Leben.

Dr. Ulrich Vieregge: Laufen, Lernen und Liebe.

Dr. Arnold Greitemeier: Jeden Tag 2,8 km zu Fuß gehen. Das steigert die Lebenserwartung.

Dr. Werner Kirchberg: Bewegung, soziale Kontakte ausweiten, und die Lebensphase nach der Pensionierung rechtzeitig planen.

Hans-Werner Rössing: Herz, Verstand, Seele, Körper und Geist in Einklang bringen.

# Chance Gesundheitsberuf



## Das etwas andere Jobcenter

Im April 2012 waren in Nordrhein-Westfalen rund 750.000 Menschen ohne Job. Das Potential ist sowohl auf Arbeitnehmer- als auch auf Arbeitgeberseite vorhanden. Eigentlich müssen die beiden Seiten nur noch zusammengebracht werden. Das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen hat sich ein innovatives Konzept ausgedacht, um als optimaler Vermittler zu fungieren.

Das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter, kurz IAG, wurde am 1. Januar 2005 als Arbeitsgemeinschaft von der Agentur für Arbeit und der Stadt Gelsenkirchen gegründet. Insgesamt 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um die Probleme der Kunden und bemühen sich, auch Langzeitarbeitslosen wieder eine Perspektive bieten zu können.

Das Arbeitsspektrum kann in zwei große Geschäftsbereiche unterteilt werden: Der erste Bereich „Markt und Integration“ beinhaltet Teams, die sich um die Beratung und Vermittlung von Arbeitslosen unter 25 und über 25 Jahre kümmert. Des Weiteren gibt es

Sonderteams für Arbeitgeber, Weiterbildungen und Projektarbeiten. Der Bereich „Leistungsgewährung“ hat Sonderteams mit speziell geschulten Mitarbeitern für Unterhalt, Ermittlung, Erstattung, Widersprüche und Klagen.

Der regionale Arbeitsmarkt in Gelsenkirchen und Umgebung benötigt dringend Fachkräfte. Daher muss das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen dafür sorgen, die richtigen Arbeitskräfte an die entsprechenden Stellen heranzuführen. Dies funktioniert am besten durch gezielte Weiterbildungen, Umschulungen und Maßnahmen zur Kenntnisvermittlung.



Eine ganz wichtige Aufgabe ist die konsequente Heranführung arbeitsmarktfremder Gruppen an den ersten Arbeitsmarkt. Unter dem ersten Arbeitsmarkt, auch regulärer Arbeitsmarkt genannt, versteht man Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse, die ohne staatliche Zuschüsse auskommen. Eine besondere Förderung gilt den Arbeitslosen unter 25 Jahren, Alleinerziehenden, schwerbehinderter Menschen und Personen, die sich in einer Rehabilitationsphase befinden. Des Weiteren gibt es differenzierte Angebote, um Menschen bei der beruflichen Eingliederung zu helfen, indem ihnen Maßnahmen zu Stabilisierung, wie zum Beispiel Schuldner- und Suchtberatung und psychosoziale Betreuung, zur Verfügung gestellt werden.

### Willkommen im Job Point

Auf einer Fläche von 120 m<sup>2</sup> in bester Innenstadtlage, nämlich am Neumarkt 1, befindet sich der Job

Point. Hier werden die ganz aktuellen freien Stellen aus allen Berufsbranchen im Laden ausgehangen. Arbeitssuchende können das passende Stellenangebot entweder direkt mitnehmen oder sofort telefonisch mit dem jeweiligen Unternehmen in Kontakt treten. Der Service des Job Points ist selbstverständlich kostenfrei. Auf Wunsch können die Bewerbungsunterlagen auch direkt an einem der beiden vorhandenen Kunden PCs erstellt werden. Der Internetzugang ermöglicht den Zugriff auf weitere Stellen im Online-Portal. Bei Fragen steht das Team des Job Points mit Rat und Tat zur Seite.

Zu den Aufgabenschwerpunkten des Job Points gehören die Akquise neuer Stellen und die tägliche Aktualisierung. Des Weiteren werden Gruppenveranstaltungen in Zusammenarbeit mit öffentlichen Trägern angeboten. Die Mitarbeiter sind bereit, bei

der Formulierung und Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Lebensläufen zu helfen. Dieser Service steht auch online zur Verfügung. Hier können Arbeitgeber die ausführlichen Bewerbungsprofile von potentiellen Mitarbeitern in unterschiedlichen Branchen aufrufen und direkt mit den Leuten in Kontakt treten.

### „einGestellt“

„Schwer vermittelbar“ gibt es hier nicht. Egal, ob schwerbehindert oder in einer bestimmten Altersklasse – viele, die die Hoffnung schon aufgegeben haben, finden doch noch ihren Traumjob. Ein schönes Beispiel ist Tuncay Can. Der 34-Jährige ist gehörlos. Seinen neuen Arbeitgeber, Bäckermeister Andreas Risken, lernte er während eines Betriebspraktikums, das vom IAG vermittelt wurde, kennen. Während dieser Zeit konnte sich Bäckermeister Risken ein umfassendes Bild von Tuncay Can machen. Dieser überzeugte durch seinen Fleiß, sein Engagement und natürlich durch seine Fachkenntnisse. Da trat die durch seine Gehörlosigkeit auftretende Schwierigkeit sich zu artikulieren in den Hintergrund. Die beiden verstehen sich auch ohne Worte und Tuncay Can hat eine gute Chance auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Das IAG bietet mit seinem „Reha-Team“ behinderten Menschen eine Vielzahl an Hilfestellungen an, um den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Für den Geschäftsleiter des IAG Reiner Lipka ist es wichtig, diese Menschen zu fördern: „Menschen mit Behinderung leisten einen wichtigen Beitrag, um auf den Arbeits- und Fachkräftemarkt zu antworten.“ Geschichten wie die von Tuncay Can, die neuesten Rechtsprechungen und natürlich auch Tipps und Tricks für eine Bewerbung stehen im Magazin einGestellt, das vom IAG regelmäßig herausgegeben und kostenlos ausgelegt wird. Ein weiteres Highlight ist die Rubrik „Ihr neues Personal“. Hier können sich Arbeitssuchende in einer Anzeige vorstellen. Interessierte Arbeitgeber brau-

chen so bei der Informationshotline nur noch die Chiffre-Nummer angeben und können mit dem Bewerber sofort in Kontakt treten.



### IAG – eine Frühjahrsoffensive

Die Sonne scheint, das Wetter wird besser und das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen hat schon wieder neue Ziele vor Augen: Mehr SGB II-Leistungsempfänger sollen in Beschäftigungsverhältnisse gebracht werden. Im Fokus stehen hier Angebote der finanziellen Unterstützung bei der:

- Umwandlung eines Minijobs in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis
- Schaffung von Arbeitsverhältnissen für Langzeitarbeitslose
- Einstellung von Bewerbern mit Minderleistungen über Eingliederungszuschluss

### Eine moderne, unbürokratische Anlaufstelle für Arbeitssuchende und Arbeitgeber

Ein weiteres Highlight ist die „Messe 2012 – Arbeit Bildung Chancen“. Am 5. September 2012 ist die Messe im Wissenschaftspark Gelsenkirchen von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Rund 50 Arbeitgeber aus Gelsenkirchen und Umgebung präsentieren ihr Unternehmen und die offenen Stellen. Gleichzeitig informieren 50





lokale Bildungsträger aller Berufsbranchen über ihre Bildungsangebote. Diese Kombination stellt eine optimale Plattform, um vielfältige und interessante Informationsgespräche rund um die Themen Arbeit und Qualifizierung zu führen. Um einen regen Austausch zwischen Ausstellern und Kunden zu gewährleisten, sind kurze Wege zwischen Job- und Bildungsangeboten angelegt. So werden neue Wege zu Arbeit, Bildung und Chancen eröffnet.

### Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter (IAG)

Tel. 0209 - 164-800, AG-Hotline 0209 - 164-123  
[IAG-jobcenter-gelsenkirchen.PuOe@jobcenter-ge.de](mailto:IAG-jobcenter-gelsenkirchen.PuOe@jobcenter-ge.de)  
[www.iag-gelsenkirchen.de](http://www.iag-gelsenkirchen.de)

#### Standort Hauptamt

Vattmannstraße 12, 45879 Gelsenkirchen

#### Standort Kalka Haus in Gelsenkirchen Buer

Kurt-Schumacher-Straße 392-396  
 (Ecke Cranger Str. 2-4)  
 45897 Gelsenkirchen-Buer

#### Standort Hamburg-Mannheimer Haus

Ahstraße 22, 45879 Gelsenkirchen

#### Standort Iduna-Hochhaus

Ebertstraße 20, 45879 Gelsenkirchen



## Vierte Jobmesse Medizin und Gesundheit – Auf der Suche nach Fachkräften im Gesundheitswesen

Eine alternde Gesellschaft und ein gestiegenes Gesundheitsbewusstsein tragen dazu bei, dass sich die Gesundheitsbranche, in der bundesweit rund fünf Millionen Menschen arbeiten, weiter auf Wachstumskurs befindet. Die Branche steht vor der Herausforderung, künftig Fachkräfte in ausreichender Anzahl und Qualität zu finden. Mit dazu beitragen will die „Jobmesse Medizin und Gesundheit“, die am 9. und 10. November im Wissenschaftspark in Gelsenkirchen stattfindet. Nach erfolgreichem Start 2009 findet sie bereits zum vierten Mal statt.

Die Messe richtet sich an Fachärzte und –ärztinnen, examiniertes Pflegepersonal, Pflegekräfte mit Fachweiterbildung, Altenpflegekräfte sowie Studierende und Absolventen der Humanmedizin, der Gesundheits- und Pflegewissenschaften. Aussteller sind Krankenhäuser, Altenheime, Bildungsträger, große Facharztpraxen. „Mit der Jobmesse Medizin und Gesundheit steht Arbeitgebern ein neues Instrument zur Gewinnung von Fachkräften zur Verfügung“, sagen die Organisatoren der Messe, Dr. Karin Scharfenorth und Dr. Thomas Wünsch von der Beratungsfirma „Anstoß für Unternehmenswandel“. „Der Nutzen der Aussteller als auch der Besucherinnen und Besucher liegt darin, in effizienter Art und Weise Arbeitgeber und Kandidatinnen und Kandidaten kennen lernen zu können. So können frühzeitig gegenseitige Erwartungen ausgelotet und formuliert und darüber die Qualität der Bewerbungen gesteigert werden.“ Ein interessantes Vortragsprogramm mit unterschiedlichen Schwerpunkten rundet die zweitägige Veranstaltung ab.

Im vergangenen Jahr suchten rund 600 Pflegekräfte, Ärztinnen und Ärzte sowie Angehörige weite-

rer Gesundheitsberufe Kontakt zu Krankenhäusern, Pflegeanbietern, Personaldienstleistern, Medizintechnikunternehmen und Bildungsanbietern. Eine Besucherbefragung ergab, dass die meisten Besucher mit der Veranstaltung zufrieden waren und sie im Durchschnitt mit der Schulnote „gut“ bewerteten. Viele Befragten gaben ausführlich Antwort auf die Frage „Was erwarten Sie von einem guten Arbeitgeber?“ Neben Bezahlung sowie Fort- und Weiterbildung waren auch flexible Arbeitszeiten sowie ein gutes Betriebsklima wichtige Kriterien - und Aspekte des sozialen Verhaltens wie Verständnis, Geduld und Freundlichkeit.

Jobmesse Medizin und Gesundheit  
9./10. November 2012  
Wissenschaftspark

Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen  
Ansprechpartner:  
Dr. Karin Scharfenorth, Tel. 0201 - 7109476  
Dr. Thomas Wünsch, Tel. 0231 - 3970799  
von der Firma Anstoß für Unternehmenswandel



## GEMEINSAM FÜR IHRE GESUNDHEIT.

### Ihr Team vor Ort:

- **Anna Apotheke**  
Tel. 0209/3186730
- **Augenärztliche Privatpraxis**  
S. Kazner/ I. Weinmann  
Tel. 0209/5130015
- **Ergotherapie Dersthof**  
Tel. 0209/5908033
- **Hautärztliche Privatpraxis**  
Dr. T. Cramer/ Dr. M. Cramer  
Tel. 0209/9474210
- **Heilpraktikerpraxis**  
S. Windmann  
Tel. 0209/66498
- **Konsilpraxis für Gynäkologie**  
Dr. A. Kerkhoff  
Tel. 0209/30294
- **Neuropsychiatrische Praxis**  
F. Hurtado  
Tel. 0209/799207
- **Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie**  
O. Uzelli-Schwarz/ B. Rawert  
(Schernerweg 6)  
Tel. 0209/591144
- **Praxis für Neurochirurgie**  
V. Vogel  
Tel. 0209/9565470
- **Privatpraxis und Gutachterinstitut, P. Lange**  
Tel. 0209/12055667
- **Radiologische Gemeinschaftspraxis, Dr. G. Lorenz/ W. Triebe** Tel. 0209/7026440
- **Sanitätshaus Morant GmbH**  
Tel. 0209/1478969
- **Salvea – Lust auf Gesundheit**  
Tel. 0209/957006100
- **Urologische Ambulanz**  
Priv. Doz. Dr. S. Miller  
Tel. 0209/5902301
- **Urologische Gemeinschaftspraxis, Dr. H. Karstedt/ T. Peiler/Dr. R. Haerting/ C. Plag**  
Tel. 0209/1772570
- **Zahnarztpraxis**  
H. Windmann  
Tel. 0209/66400



Zum Ehrenmal 21  
45894 Gelsenkirchen  
[www.mcbb-gelsenkirchen.de](http://www.mcbb-gelsenkirchen.de)

So kommen Sie zu uns:

**Straßenbahn:**  
Linie 301: HS – Erlestraße  
Linie 302: HS – Bergmannsheil Buer

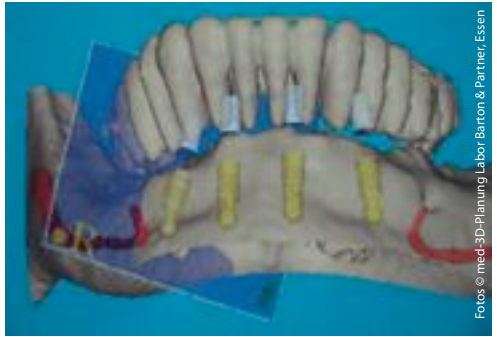
**Bus:**  
Linie 380: HS – Scharenweg



# Zahnmedizin

## Innovation der besonderen Art: Phantastische Bilder der 3. Dimension

„Die eigenen Zähne sind die besten“, wohl war, wer wollte das bestreiten. Aber was, wenn sie weg sind? Mut zur Lücke? Brücke oder Implantat? Eine ganz individuelle Entscheidung. Dr. Dr. Helmut W. Dellmann



### „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“

Dass Implantate, nach fachlicher Beratung und in der passenden Patientensituation von einem zertifizierten Implantologen eingebracht, dem eigenen Zahn am nächsten kommen, hat sich ja schon herumgesprochen. Aber es gibt Fragen: wie viele Implantate, reicht das vorhandene Knochenangebot (Implantate brauchen Knochen wie ein Zahn, um festzusitzen), kann Knochen aufgebaut werden? Man kann es „einfach mal so“ planen, aber es gibt heute Besseres. Denn was nutzt dem Laien eine Planung die er nicht versteht, weil er sich das alles gar nicht so vorstellen kann. Warum kann an einer Stelle ein Implantat sofort gesetzt werden, aber an einer anderen nicht? Wieso soll im Oberkiefer zum Beispiel die Kieferhöhle ein Problem bei zuwenig Knochen sein oder im Unterkiefer der Unterkiefernerve (Nervus alveolaris) eine Implantation verhindern oder erschweren? Bei anderen geht so etwas doch, wo liegt denn bei mir das „Problem“? Um das alles richtig zu verstehen, müsste es so etwas einmal zum Ansehen geben, damit es auch anschaulich

wird: „ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, sagt ein Sprichwort. Gibt es doch.

### Individuelle 3D-Planung für persönliche Implantatfrage

Dreidimensionale animierte Bilder vom menschlichen Körper kennt man aus den Wissenschaftssendungen im TV. Mit einer individuellen 3D-Planung für die ganz persönliche Implantatfrage kann das angestrebte Ergebnis der neuen „Bezahnung“ vorausgeplant und sichtbar gemacht werden. Gleichzeitig können die Möglichkeiten und Risiken der ganz persönlichen Situation des Kieferknochens analysiert werden. Ein weiterer ganz wesentlicher Vorteil ist die aus den Planungsdaten gestaltete individuelle 3D-Implantatschablone. Sie ermöglicht es, die Planung 1:1 in Ihrem Kiefer umzusetzen: Implantat und Zahn stehen dort, wo sie geplant wurden, auf den Bruchteil eines Millimeters genau. Ebenso wie (3-D)geplant, aber nicht „einfach mal so“.

Ein sicherer Weg zum neuen Lächeln, so schön wie mit den eigenen Zähnen.

## Präventive Diagnostik in Zahnmedizin und Medizin

Laut Guinness Buch der Rekorde 2001 gilt die Parodontitis als Volkskrankheit Nummer Eins. Doch dies ist nur ein kleiner Aspekt, wenn man die Folgen und Wechselwirkungen mit anderen Erkrankungen betrachtet.

Aktuell leiden zirka 52,7 Prozent der Erwachsenen unter mittelschweren und 20,5 Prozent unter schweren Formen der Parodontitis (Vierte Deutsche Mundgesundheitsstudie). Die Parodontitis, im Volksmund auch gerne als Parodontose bezeichnet, geht mit Entzündungen des Zahnfleisches, Rückbildung des Knochen und Zahnlockerung einher. Klassische Kennzeichen einer ausgeprägten und länger bestehenden Zahnfleischentzündung sind Schmerzen, Zahnfleischblutung und Zahnverlust. Bakterien des dentalen Biofilms, also des harten und weichen Zahnbelags, setzen bakterielle Abfallprodukte frei, die das Zahnfleisch reizen können. Daraufhin werden vom Immunsystem im parodontalen Gewebe körpereigene Mediatoren freigesetzt, die zur Abwehr Entzündungskaskaden in Gang setzen.

Die Entzündung im Mund nimmt aber Einfluss auf den gesamten Organismus. Viele Studien belegen Wechselwirkungen zwischen einer Parodontitis und Diabetes, Herz-Kreislauferkrankungen (Herzinfarkt, Schlaganfall), Rheuma sowie Schwangerschaft (Frühgeburts und niedriges Geburtsgewicht). Eine suffiziente Parodontitistherapie minimiert somit die Risiken und Wechselwirkungen auf den restlichen Körper.

Die Schnell- und Labortests bestimmen die Entzündungsmarker aMMP-8 in der Mundhöhle. Dieser Test weist versteckte Entzündungen und damit das Risiko von parodontalem Gewebeabbau nach, bevor klinische Zeichen sichtbar werden. Sichtbare klinische Zeichen sind irreversible Schäden an Zahnfleisch und

Kieferknochen und Lockerungen der Zähne. Dazu können orale Bakterien über die Entzündung im Mund in den Blutkreislauf gelangen und dort schwerwiegende Schäden verursachen. Versteckte Entzündungsprozesse können so entdeckt und prophylaktisch oder therapeutisch versorgt werden, bevor sie Symptome auslösen. Der Schnelltest kann vor der Sitzung oder im Wartebereich innerhalb von weniger als zehn Minuten durchgeführt werden. Ein positives Ergebnis zeigt ein erhöhtes parodontales Risiko, die Notwendigkeit einer Untersuchung und Abklärung des Zahn- und Gesamtgesundheitszustandes durch den Arzt an. Der Arzt trifft dann unter Berücksichtigung der Gesamtsituation die notwendige Therapieentscheidung zum Beispiel für eine notwendige parodontale Sanierung oder ein verbessertes Hygienemanagement.

Christina Hoferichter,  
Fachzahnärztin  
für Oralchirurgie,  
und Dr. Frank Hoferichter



Eine frühzeitige und einfache Diagnostik von Entzündungsprozessen ist ein wichtiger Baustein für die rechtzeitige Prävention und Therapie von schwerwiegenden Allgemeinerkrankungen. Die Therapie erfolgt heute in aller Regel minimalinvasiv mit Laser oder Photodynamischer Therapie, gern auch flankiert von Hypnose oder Lachgas.

Dr. med. Frank Hoferichter + Partner

Ückendorfer Straße 210, 45886 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 25333, Fax 0209 - 207930  
[www.dr-hoferichter.de](http://www.dr-hoferichter.de)



## Patienten lächeln sehen

„Ob wir einen Menschen sympathisch finden, hängt von seiner Ausstrahlung ab. Für ein Lächeln in einem strahlenden Gesicht, dafür setzen wir uns ein.“

Dafür gibt es den Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgen (MKG). Denn als Arzt und Zahnarzt hat er eine jahrelange Facharztausbildung an Spezialkliniken absolviert. Die genaue Kenntnis von Anatomie und Funktion des Gesichtes, gepaart mit Erfahrung aus der Wiederherstellungschirurgie, macht den MKG zum qualifizierten Ansprechpartner für das Gesicht und allem, was damit zu tun hat. Zirka 1.300 solcher Spezialisten zählt die Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie. Dr. Dr. H. W. Dellmann ist einer dieser wenigen Spezialisten. „Wir haben zudem die Weiterbildung zur Zusatzbezeichnung plastische Operationen und die Zertifizierung für den Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie, und wir sind Fachzahnarzt für Oralchirurgie.“



### Angebotspektrum

#### Mund

Schleimhautveränderungen, Airflow, professionelle Zahnreinigung, Bleaching, plastische Zahnfleischkorrektur, Parodontosebehandlung, Keimtestung, Implantatprothetik, Schnarchtherapie

#### Kiefer:

Oralchirurgie, verlagerter Zähne, Zysten, Entzündungen, Kieferfunktionsstörungen, Implantate, Knochenregeneration, Wurzelbehandlung, 3-D-CT Implantatplanung für navigierte Implantation

#### Gesicht

Gesichtsschmerz, Hautchirurgie, Faltenbehandlung, Facelift, Augenlider, Krähenfüße, Plastische Korrektur von Ohren und Nase, Haartransplantation, z.B. Augenbrauen, Lippenkorrektur

#### Sonstiges:

Behandlung in Vollnarkose, Angstpatienten, ambulante Operationen, Radiolaser, Lachgassedierung mit N2O



Dr. Dr. H. W.  
Dellmann

Dr. Dellmann möchte seine Patienten lächeln sehen. „Wir konnten schon mehr als 14.000 Patienten behandeln. Und viele Patienten schenken uns ihr Lächeln, weil sie mit unserer Arbeit zufrieden sind. Demut und Bescheidenheit sind dabei ebenso wichtig wie Professionalität. Unsere Ausbildung und die ständigen Fortbildungen erlauben uns, für unsere Patienten das Realistische und Realisierbare auszuwählen. Das kann ‚nur‘ eine Beratung sein, die hilft, für sich die richtige Entscheidung zu finden, ein minimal invasiver Eingriff oder die richtige Weichenstellung zu einem anderen Spezialisten. MKG haben keine Probleme mit der Kooperation mit den Nachbargebieten wie zum Beispiel HNO, Haut, Neurologie, Radiologie, Chirurgie, Anästhesie oder anderen Kollegen.“



MKG Praxisklinik  
Mund-, Kiefer-, plastische Gesichtschirurgie  
Dr. med. Dr. med. dent. Helmut W. Dellmann

Ahstr. 2, 45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 1487750, Fax 0209 - 1487751  
www.MKG-GE.de

# Gelsenkirchen

## Ihr Partner für Gesundheit

### Jobmesse Medizin und Gesundheit 2012

Das Kontakt- und Bildungsforum  
für Gesundheitspersonal und  
Unternehmen

09. und 10. November 2012  
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen



[www.j-m-g.de](http://www.j-m-g.de)

Ansprechpartnerin  
Anstoß für Unternehmenswandel  
Dr. Karin Scharfenorth  
An der Ziegelei 13  
45133 Essen  
Telefon: 0201/7109476  
[info@j-m-g.de](mailto:info@j-m-g.de)



Jobmesse Medizin und Gesundheit



Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Mit freundlicher Unterstützung durch



**Wirtschaftsförderung  
Gelsenkirchen**

informiert · berät · begleitet





# Urologie



## Urologischer Notfall in der Kinderheilkunde

Auch bei Kindern kann es leicht zu urologischen Notfällen kommen. Hierbei ist nicht nur schnelle Hilfe, sondern auch ein Facharzt mit dem nötigen Feingefühl wichtig. In den urologischen Praxen Gelsenkirchens sorgen die praktizierenden Urologen dafür, dass vor allem den kleinen Patienten schnell geholfen wird.

Etwas, das bei Kindern häufig vorkommt, ist das Krankheitsbild der Hodentorsion. Hierbei handelt es sich um eine akute Stieldrehung von Hoden und Nebenhoden, wodurch die Blutzirkulation unterbrochen wird. Im schlimmsten Fall führt dies zu einem Infarkt, das heißt, dass das betroffene Gewebe in Folge der mangelnden Durchblutung und der daraus resultierenden Sauerstoffunterversorgung abstirbt. Eine Hodentorsion tritt häufig im Säuglings- und Kindesalter auf. Ursache kann, unter anderem, eine unzureichende Verwachsung der Hodenhülle sein. Bei einer falschen Bewegung, zum Beispiel beim Hinsetzen oder Krabbeln, kann eine Verdrehung entstehen.

### Symptomatik

Ein plötzlich auftretender sehr starker Schmerz ist das Hauptsymptom einer Hodentorsion. Bei jedem zweiten Betroffenen tritt der Schmerz in der Nacht auf. In manchen Fällen kann der Schmerz auch schleichend sein. Häufig wird dies mit einer Entzün-

dung des Nebenhodens, einer so genannten Epididymitis, verwechselt. Nicht selten strahlt der Schmerz in die Leisten- und Bauchregion aus. Vor allem bei Kleinkindern kommt es zu akuten Bauchschmerzen. Auch ist der Hodensack an der entsprechenden Stelle leicht gerötet und teilweise geschwollen. Des Weiteren treten Übelkeit und Erbrechen auf.

Vorsicht ist bei Säuglingen geboten, denn in diesem Alter kann die Erkrankung ohne Schmerzen verlaufen und bleibt daher unbekannt.

### Behandlungsmöglichkeiten

Eine Hodentorsion stellt stets einen medizinischen Notfall dar. Eine schnelle Versorgung durch einen Facharzt ist unerlässlich. Nach vier bis sechs Stunden kann es zu bleibenden Schäden kommen. Durch eine Operation kann der betroffene Hoden in den meisten Fällen gerettet werden. Im schlimmsten Fall muss dieser jedoch entfernt werden.

## Unerfüllter Kinderwunsch – Urologen wissen Rat

Viele Paare wünschen sich ein Kind. Doch was tun, wenn der Wunsch unerfüllt bleibt? Die Ursachen für das Ausbleiben einer Schwangerschaft können sowohl bei der Frau als auch beim Mann liegen.

Bei Störungen der männlichen Zeugungsfähigkeit können besonders andrologisch ausgebildete Urologen helfen. Die Andrologie ist ein interdisziplinäres Gebiet, das sich mit Störungen der Zeugungsfähigkeit und Hormonproblemen des Mannes befasst.

Ein Schwerpunkt der Urologischen Gemeinschaftspraxis ist es, Paare bei ihrem Kinderwunsch zu unterstützen. Sie sind gleichzeitig Partner der reproduktionsmedizinischen Gynäkologie. Individuell können so die Chancen für eine Vaterschaft durch medizinische Behandlungen verbessert werden. Darüber werden operationstechnische Verfahren der assistierten Befruchtung angeboten, falls medikamentöse Behandlungen keinen Erfolg zeigen.

### Behandlungsspektrum

Das Behandlungsspektrum der Urologischen Gemeinschaftspraxis umfasst neben der Andrologie selbstverständlich auch alle anderen Teilbereiche der Urologie – wie Erkrankungen der Nieren und ableitenden Harnwege bei Männern und Frauen. Zum weiteren Behandlungsspektrum gehören die medikamentöse Tumorthherapie bei urologischen Tumorerkrankungen, die Palliativmedizin, die Neuro-Urologie sowie ambu-



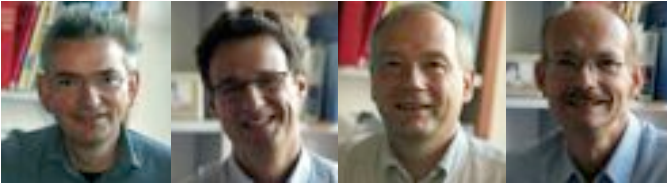
lante Operationen in Allgemeinnarkose oder in Lokalanästhesie. Operative Verfahren werden bei Kindern ab dem ersten Lebensjahr durchgeführt.

### Regelmäßige Qualitätskontrolle

Die Praxis ist Mitglied im Gelsenkirchener Ärztenetz QPG Qualitätsgemeinschaft Praxisnetz Gelsenkirchen und lässt sich regelmäßig vom TÜV Nord bewerten. Hierbei wird nach den Richtlinien des KPQM (KV-Praxis Qualitätsmanagement) der kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) geprüft.

Urologische Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. D. Beckerling  
Dr. med. K. Rembrink  
Dr. med. Ute Grigoleit

Ahstraße 4, Neumarkthaus  
45879 Gelsenkirchen, Tel. 0209 - 22112  
info@urologen-ge.de, www.urologie-ge.de



Dr. Rolf Haerting, Thomas Peiler, Cornelius Plag und Dr. Heinrich Karstedt (v.l.n.r.)



## Von der Pflicht zur Kür – IGEL in der Urologie für Frauen, Kinder und Männer

Seit gut 20 Jahren sind Individuelle Gesundheitsleistungen, kurz IGEL, etabliert – und inzwischen aus keiner ärztlichen Praxis mehr wegzudenken. Viele, auch urologische Diagnose-, Behandlungs- und Operationsangebote für Selbstzahler ergänzen den Katalog der Krankenkassen. Herausgeber der offiziellen IGEL-Liste sind die Kassenärztliche Bundesvereinigung und die ärztlichen Berufsverbände.

### Wunsch- und Service-Medizin

Dr. Rolf Haerting aus der Urologischen Gemeinschaftspraxis im Medical Center Bergmannsheil Buer (MCBB) erklärt: „Wir empfehlen unseren Patienten nur, was wir individuell für sinnvoll und ratsam halten“. Zehn IGEL-Pakete für verschiedene Lebenssituationen haben die Kollegen Dr. Rolf Haerting, Thomas Peiler, Cornelius Plag und Dr. Heinrich Karstedt geschnürt. Im Angebot sind erweiterte, modernere Vorsorgeuntersuchungen, schonendere Behandlungen oder Operationen, welche die Krankenkassen nicht zahlen.

### Prostata- und Nieren-Check, Blasen- und Darmkrebs-Test

Zu den Zusatzleistungen gehören der Prostata-Check mit dem PSA-Test und einem rektalen Ultraschall sowie spezielle Krebs-Vorsorgeuntersuchungen. Besonders sicher, sensibel und schnell sind die neuen Darm- und Blasenkrebs-Tests für Männer und Frauen. Mit einem großen Nieren-Check kann man frühzeitig Diabetes-Schäden, Harnsteine oder Nierenkrebs entdecken. „Für Raucher und alle, die mit Chemikalien arbeiten, sind der Blasen- und Nieren-Check interessant“, verdeutlicht Cornelius Plag.

### Hormonbestimmung und Fruchtbarkeits-Check

Im Angebot sind auch ein Fruchtbarkeits-Check mit Spermogramm, die Hormonbestimmung für den Mann in den Wechseljahren oder bei Erektionsstörungen. Ob Krebs-Test, Urin, oder Spermogramm – alles wird im eigenen Labor untersucht.

### Sterilisation und Beschneidung

Die Sterilisation des Mannes bei abgeschlossener Familienplanung und die rituelle Beschneidung bei Jungen sind ambulante Wunsch-Operationen. Dr. Heinrich Karstedt: „Oft sind IGEL nicht nur sinnvoll, sondern sogar ärztlich empfehlenswert.“ Seit seinem Start 1989 ist „das IGELn“ zu einer wichtigen Ergänzung in der urologischen Praxis geworden. Thomas Peiler erläutert: „Viele moderne Untersuchungen und Therapien sind dadurch für alle Patienten zugänglich geworden.“

Urologische Gemeinschaftspraxis im Medical Center Bergmannsheil Buer (MCBB)  
Dr. med. Heinrich Karstedt, Thomas Peiler,  
Dr. med. Rolf Haerting, Cornelius Plag

Zum Ehrenmal 21, 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 1772570, [www.urologie-mcbb.de](http://www.urologie-mcbb.de)



## Praxen und Einrichtungen

### Allgemeinmedizin

Dr. med. Hans-Bernd Tefett,  
Michael Schulte-Huxel  
Tel. 0209 - 29681  
[www.t.s-altstadt.de](http://www.t.s-altstadt.de)

### Anästhesie

Dr. med. Manfred Schlechtriem,  
Dr. med. Hermann Rupprecht  
Tel. 0172 - 9365202

### Allgemeine Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. med. Bernhard Bedorf,  
Dr. med. Markus Epping  
Tel. 0209 - 25225  
[www.bedorf.org](http://www.bedorf.org)

### Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. Susanne Er  
Tel. 0209 - 817272

### Innere Medizin, Hämatologie & internistische Onkologie, Palliativmedizin

Dr. med. Christof Schardt, Dr. med. Ivo Azeh  
Tel. 0209 - 1479870  
[www.onkologie-gelsenkirchen.de](http://www.onkologie-gelsenkirchen.de)

### Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Ralf Kohsik, Dr. med. Wolfgang  
Spieker, Dr. med. Carin Scherer-Kohsik  
Tel. 0209 - 21216  
[www.hno-ge.de](http://www.hno-ge.de)

### Mund-, Kiefer-, plastische Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Helmut W. Dellmann  
Tel. 0209 - 1487750  
[www.MKG-GE.de](http://www.MKG-GE.de)

### Neurologie, Psychiatrie & Psychotherapie, Klinische Geriatrie - Multiprofessionelle Gedächtnissprechstunde, Akupunktur (TCM)

Dr. med. Malte Leonhardt,  
Dr. med. Klaus Sallach  
Tel. 0209 - 638860  
[www.salileo.de](http://www.salileo.de)

### Radiologie

Dr. med. Roland Lukaschek, Dr. med. M. Voß  
Tel. 0209 - 70250847  
[www.radiologie-dr-lukaschek.de](http://www.radiologie-dr-lukaschek.de)

### Urologie, Andrologie, Palliativmedizin, Medikamentöse Tumortherapie

Dr. med. D. Beckerling, Dr. med.  
Klaus Rembrink, Dr. med. Ute Grigoleit  
Tel. 0209 - 22112  
[www.urologen-ge.de](http://www.urologen-ge.de)

### Sanitätshaus Tondera GmbH

Tel. 0209 - 270993  
[www.tondera.de](http://www.tondera.de)

### Rosen Apotheke Gelsenkirchen

Direkt gegenüber in der  
Robert-Koch-Straße 2  
Tel. 0209 - 22104  
[www.rosen-apogee.de](http://www.rosen-apogee.de)



Ahstraße 2-4, 45879 Gelsenkirchen





## Prostatakrebs frühzeitig erkennen: Vorsorge ist Männersache

Im April 2003 gegründet, hat die Prostata-Selbsthilfegruppe Gelsenkirchen-Buer e.V. über 200 Mitglieder. Ihr Vorsitzender Karl Dahm wird nicht müde, den „Vorsorgemuffel“ Mann zu motivieren, die Gesundheit wertzuschätzen und aktiv zu sein. In seinem Engagement wird er von Privatdozent Dr. Stephan Miller, Chef-arzt der Klinik für Urologie am Bergmannsheil Buer, unterstützt. Gemeinsam halten sie Vorträge und beraten die Betroffenen.

**Herr Dahm, Sie sind selbst am Prostatakrebs erkrankt. Heute gelten Sie als geheilt. Und doch lässt Sie das Thema nicht los.**

Karl Dahm: Die Krebsdiagnose hat mich vor zwölf Jahren umgehauen - ich hatte Todesängste. Damals stellte ich fest, wie allein ich mich mit meinen vielen Fragen fühlte. Das Gespräch mit den Ärzten ersetzt nicht den Austausch mit Betroffenen. Impotenz und Inkontinenz – das sind Themen, die kreisen unablässig während der Therapie im Kopf. Das belastet unheimlich, und da macht das Beispiel anderer Männer, die

Ähnliches schon hinter sich haben, ganz viel Mut. Und Mut, aber auch Hoffnung braucht der Krebskranke in der Krise über alle Maßen. Deshalb war die Gründung einer Selbsthilfegruppe auch die logische Konsequenz für mich.

**Männer in einer Selbsthilfegruppe – das ist also kein Paradoxum?**

Karl Dahm: Männer können über sich selbst, auch über ihre Ängste reden, es dauert nur manchmal etwas länger. Zugegeben, oft sind es auch die Ehe-



frauen, die den ersten Schritt machen und den Kontakt zu uns suchen. Wir verstehen uns als ein Baustein in der Krebstherapie. Wir bieten den Betroffenen das Gespräch, aber auch Informationen verknüpft mit persönlichen Erfahrungen.

**„Ich spür' ja nix“, sagen viele Männer und meiden Vorsorgeuntersuchungen. Eine fatale Fehleinschätzung?**

Dr. Stephan Miller: Ja, es ist geradezu fahrlässig. Prostatakrebs ist die häufigste Tumorerkrankung bei Männern. Je früher erkannt, desto besser die Heilungschancen. Ab dem 45. Lebensjahr sollte jeder Mann einmal jährlich zur Vorsorge gehen. Die Ultraschalluntersuchung, der Urintest und das Abtasten der Prostata sind dann Standard. Ich empfehle auch die Bestimmung des prostataspezifischen Antigens, auch PSA genannt. Als



Jeden 1. Dienstag im Monat trifft sich die Prostata Selbsthilfegruppe (SHG) Gelsenkirchen-Buer e.V. um 18.00 Uhr im Seminarraum des Bergmannsheil Buer.

[www.prostata-shg-gelsenkirchen-buer.de](http://www.prostata-shg-gelsenkirchen-buer.de)

Tumormarker gibt er einen frühzeitigen Hinweis auf eine mögliche Erkrankung.

**Bergmannsheil Buer  
Klinik für Urologie**

Schernerweg 4, 45894 Gelsenkirchen  
Tel 0209 - 5902-302  
[www.bergmannsheil-buer.de](http://www.bergmannsheil-buer.de)



# Kardiologie

## Hier schlägt das Herz der Zukunft – Marienhospital Gelsenkirchen investiert in modernste, hochauflösende Herzkatheteranlagen

Mit der Inbetriebnahme von zwei neuen Herzkatheteranlagen bietet die Klinik für Kardiologie, Angiologie und Interne Intensivmedizin eine Patientenversorgung auf höchstem medizinisch-technischem Niveau. Die Angiographiesysteme sind in der Lage, Aufnahmen der Gefäße aus verschiedenen Winkeln über zwei Ebenen gleichzeitig aufzuzeichnen und zu dokumentieren. Die extreme Bildschärfe der beiden neuen Herzkatheteranlagen setzt neue Maßstäbe, anatomische Details werden präzise dargestellt.

„So können zum Beispiel schon kleinste Gefäßveränderungen abgebildet und genau lokalisiert werden, bei minimaler Strahlenbelastung für den Patienten“, erklärt Prof. Dr. Heiner Blanke, der Chefarzt der Klinik. Verengungen in den Halsschlagadern, der Koronararterie und den peripheren Arterien sowie Aneurysmen der Bauchaorta und der Beckenarterien werden genau lokalisiert, die Übersicht bei Ballonaufdehnungen und Stentimplantationen wird erheblich verbessert.

Drei Millionen Euro wurden in die neuen hochmodernen Anlagen investiert, die die 13 Jahre alten Vorgänger ersetzen. Zudem steht eine weitere, drei Jahre alte

monoplane Herzkatheteranlage für die elektrophysiologische Diagnostik und Therapien zur Verfügung. In der Klinik werden mehr als 6.000 Herzkatheteruntersuchungen im Jahr durchgeführt. Mit den neuen Geräten kann das Team der kardiologischen Abteilung dem Bedarf auf hohem Niveau absolut gerecht werden. Rund 30 Patienten werden am Tag von ihnen durch die drei Anlagen versorgt.

Die Vorteile sprechen absolut für sich: Neben der hochauflösenden Bildgebung auf insgesamt sechs Monitoren, kann aufgrund des biplanen Vorgehens des Gerätes die Zufuhr von Kontrastmittel, die für Herz





und Niere belastend ist, gesenkt werden. Die geringe Strahlenbelastung, sowohl für den Patienten als auch für das medizinische Personal sowie die schnelle Zwei-Achsen-Bewegung des C-förmigen Statives, bieten dem Patienten eine effektive und schnelle Behandlung. Daneben können Aufnahmen von früheren Untersuchungen direkt auf den Monitoren abgerufen, parallel mit den neuen Aufnahmen verglichen und anschließend im Herzkatheterlabor am Kathetertisch ausgewertet werden. Die Übermittlung in den Befundungsraum erfolgt zeitgleich. Auch eine digitale Übertragung an andere Fachabteilungen wie die Kardiochirurgie ist sofort möglich.

Die Installation und die damit verbundenen Umbaumaßnahmen erstreckten sich je Messplatz über einen Zeitraum von vier Wochen. In dieser Zeit wurden für das über zwei Meter hohe Gerät neue, kilometerlange Kabelkanäle in den Boden verlegt, der Bodenbelag erneuert und vollflächig versiegelt, um den Hygienestandards gerecht zu werden. Dazu wurde die gesamte Schwerlastdecke um 7,5 Zentimeter angehoben, damit der C-Bogen genügend Platz für den benötigten Schwenkradius hat. Außerdem wurde die komplette

Beleuchtung im Untersuchungsraum an die OP-Standards angepasst.

Die Klinik für Kardiologie, Angiologie und Interne Intensivmedizin ist mit neun Oberärzten und 20 Assistenzärzten eines der leistungsstärksten kardiologischen Zentren in der Bundesrepublik mit modernster Ausstattung und ständig wachsenden Patientenzahlen. Jährlich werden hier 8.500 Patienten stationär versorgt. In Kooperation mit der Radiologie stehen ein Computertomograf Somatom Definition Flash (ein Gerät der neuesten Generation mit zweimal 128 Zeilen) und ein Kernspintomograf Kardio-NMR MRT Achieva XR der Klinik zur Verfügung.

**Klinik für Kardiologie, Angiologie und  
Interne Intensivmedizin  
Chefarzt Prof. Dr. H. Blanke**

Virchowstr. 135, 45886 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-172-3601  
kardiologie@marienhospital.eu  
www.marienhospital.eu



## Kardiologische Rehabilitation bei Herzinsuffizienz – Wieder am Leben teilnehmen

Die Herzinsuffizienz (Herzschwäche) ist eine oft lebensbedrohliche Erkrankung. 15 Prozent aller Menschen über 65 Jahre leiden darunter. Sie ist die häufigste Ursache stationärer Krankenhauseinweisungen und wird als die dominierende Herz-Kreislauf-Erkrankung des 21. Jahrhunderts angesehen.

Die Herzinsuffizienz ist eine Pumpschwäche des Herzens, das heißt das Herz ist nicht mehr in der Lage, den Körper ausreichend mit Blut zu versorgen. Die Folge sind Ödeme (Ansammlung von Flüssigkeit im Gewebe), Luftnot und Leistungseinbußen. Mattigkeit, Müdigkeit und Abgeschlagenheit sind Nebensymptome. Die körperliche Leistungsfähigkeit ist bei Herzinsuffizienz oft so stark gemindert, dass die Betroffenen nur noch sehr eingeschränkt am normalen Alltagsleben teilnehmen können. „Eine gezielte Therapie hilft dem Herzen, leistungsfähiger zu werden, sodass der Patient mehr oder weniger beschwerdefrei seine Alltagsbelastungen verrichten und wieder verstärkt am Leben teilnehmen kann“, sagt Dr. Peter Frantza, Ärztlicher Leiter Kardiologie im medicos.AufSchalke, Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Sportmedizin und Intensivmedizin.

### Körperliche Belastbarkeit

Neben der ambulanten orthopädischen Rehabilitation zählt die ambulante kardiologische Rehabilitation zu den Kernkompetenzen von medicos.AufSchalke. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die Rehabilitation von Herzinsuffizienz-Patienten. Das kardiologische Rehabilitationsteam im medicos verfügt über viel Erfahrung im Umgang mit Herzinsuffizienz-Patienten. Ein langfristiges, multidisziplinäres Behandlungskonzept hilft den Betroffenen, ihre körperliche Belastbarkeit allmählich zu steigern und das Selbstvertrauen in ihre Leistungsfähigkeit wieder herzustellen. Zum Behandlungskonzept gehören neben der medizinischen Betreuung und medikamentösen Therapie, Informations- und Schulungsprogramme zu präventiven Möglichkeiten, die dazu beitragen, den Verlauf der Erkran-

kung eigenverantwortlich zu beeinflussen sowie die Einleitung eines individuell angepassten strukturierter Reha-Trainingsprogramms mit den Schwerpunkten Kraft- und Ausdauertraining. „Bewährt hat sich vor allem ein Intervalltraining mit wechselnden Belastungsintensitäten, das optimale Trainingsreize setzt, ohne das Herz übermäßig zu belasten“, so Dr. Franitz. Die Rehamaßnahme kann nach akuten Erkrankungen vom Krankenhaus aus oder bei chronischer Einschränkung durch den Hausarzt beantragt werden.

### Psychologische Begleitung

Die Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit führt bei vielen Patienten mit Herzinsuffizienz dazu, sich zunehmend von ihrer Umwelt zu isolieren. Sie entwickeln starke Selbstzweifel oder sind depressiv. Patienten im medicos können zur Unterstützung ihres Heilungsprozesses während der ambulanten Rehabilitation psychologische Therapieangebote wahrnehmen. Das Team der psychologischen Abteilung betreut individuell und bedürfnisorientiert. „Der Austausch mit anderen Herzinsuffizienz-Patienten ist extrem wichtig, weil man andere Strategien im Um-

gang mit der Erkrankung kennen lernt und sich auch der eigene Leidensdruck relativiert“, sagt Dr. Franitz. „Wir empfehlen den Patienten ausserdem, sich einer Selbsthilfegruppe anzuschließen.“

### Reha-Sport

Im Anschluss an die ambulante Rehabilitation hat der Patient zur Stabilisierung und Vertiefung der erzielten Erfolge aus der vorangegangenen Rehabilitation im medicos die Möglichkeit, einer Herzinsuffizienz-Gruppe im Bereich Reha-Sport beizutreten, die von einem erfahrenen Diplom-Sportwissenschaftler geleitet wird. „Wir haben festgestellt, dass das Training für die Patienten sehr gut verträglich ist und sie davon enorm profitieren“, bestätigt Dr. Franitz. „Wir haben einige Patienten über mehrere Jahre beobachten können, die durch das gezielte körperliche Training in der Lage sind, ihre Leistungsfähigkeit über einen längeren Zeitraum tatsächlich zu halten, teilweise sogar zu verbessern. Das ist ein großer Fortschritt bei einer Erkrankung, die häufig mit Komplikationen einhergeht und zu erneuten Krankenhausbehandlungen führt.“



medicos.AufSchalke Reha GmbH & Co. KG

Parkallee 1, 45891 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-38033-0, Fax 0209-38033-111  
[www.medicos-AufSchalke.de](http://www.medicos-AufSchalke.de)

# Adipositas-Chirurgie

## Wenn nichts mehr hilft

Viele krankhaft fettleibige Patienten versuchen, mit Hilfe von Diäten, Sport, Medikamenten, Psychotherapie oder auch Gruppentherapie abzunehmen. Sie haben vielleicht tatsächlich abgenommen, dann aber wieder an Gewicht zugelegt. Jetzt aber sind sie entschlossen, diesen Teufelskreis zu durchbrechen und ihre Gesundheit zurückzugewinnen. Die Adipositas-Chirurgie ist eine wirksame Behandlung bei starker und krankhafter Fettleibigkeit mit hervorragenden Langzeitergebnissen. Die Operation ist jedoch nur ein Hilfsmittel; der Erfolg hängt letztendlich davon ab, wie streng die Betroffenen sich an die vorgeschriebene Ernährung, Bewegung und an die Änderungen ihres Lebensstils halten. Die kompetentesten „Informationsquellen“ sind erfahrene Adipositas-Chirurgen, die sich auf diesem Gebiet spezialisiert haben.

Fettleibigkeit (Adipositas) ist eine chronische Erkrankung, bei der sich so viel überschüssiges Körperfett angesammelt hat, dass die Gesundheit geschädigt wird. Fettleibigkeit beginnt bei einem Body Mass Index (BMI) von 30 oder höher. Sie entsteht, wenn sich die Fettzellen im Körper eines Menschen vergrößern oder vermehren. Bei Gewichts-

zunahme werden diese Fettzellen zunächst größer und nehmen später in ihrer Anzahl zu. Es kommt zu einer komplexen Störung mit Beeinträchtigung von Appetitregulierung und Energiestoffwechsel. Zu den Ursachen der Adipositas zählen genetische Faktoren, Umweltfaktoren, psychische Faktoren und körperliche Störungen. Außerdem sind hor-



monelle Störungen der Schilddrüse, der Kortisonbildung, der Sexualhormone oder ein versteckter Diabetes Mellitus auszuschließen. Dies ist möglich im Rahmen der endokrinologischen Ambulanz, zu der Dr. Peter Gunther Auer, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am St. Josef-Hospital, ermächtigt ist. Wenn die Fettleibigkeit nicht behandelt wird und einen krankhaften Verlauf nimmt, kann sie zu lebensbedrohlichen Erkrankungen wie z.B. Typ-II-Diabetes, Bluthochdruck, Krebs, hohem Cholesterinspiegel und Schlafapnoe führen.

Diese schwer wiegenden Folgen lassen sich häufig nur durch eine langfristige Gewichtsabnahme verhindern. Wenn alle anderen Therapien fehlgeschlagen sind, ist die Adipositas-Chirurgie oft die einzige bewährte Methode zur Gewichtsreduzierung und -stabilisierung. Ein qualifizierter Adipositas-Chirurg kann entsprechend aufklären und beraten, für wen



„Ein chirurgischer Eingriff bei extremem Übergewicht kann zu mehr Lebensqualität führen.“

Dr. Hans-Peter Harasim,  
Chefarzt der Chirurgie  
im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen



sich eine Operation eignet. Zum Einsatz kommen entweder ein verstellbares Magenband, ein Magen-Bypass, eine Schlauchmagen-Operation oder eine so genannte Biliopankreatische Diversion (BPD – Umleitung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsensaft). Außerdem gibt es noch ein weiteres Verfahren, das der BPD ähnelt. Die Folgen: Der Magen wird verkleinert und die Erkrankten können weniger Nahrung zu sich nehmen. Außerdem wird das Hungergefühl gedämpft, so dass die Betroffenen weniger essen. Das Körpergewicht wird deutlich reduziert.

Um das (reduzierte) Gewicht dauerhaft zu halten, ist es wichtig, dass es die Betroffenen schaffen, ihre Essgewohnheiten konsequent umzustellen – auf eine normale Kost mit gesunden, fett- und kalorienarmen Nahrungsmitteln. Auch die körperliche Aktivität (Bewegung) hilft dabei, das Gewicht zukünftig zu halten und sich in seinem Körper wohlfühlen.

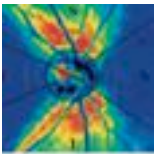
### St. Josef-Hospital Gelsenkirchen

Rudolf-Bertram-Platz 1  
45899 Gelsenkirchen-Horst  
Tel. 0209 - 504-0 (Zentrale), [www.kkel.de](http://www.kkel.de)

# Augenheilkunde

## Fortschrittlich Sehen

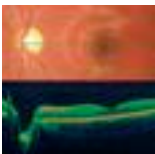
Nirgendwo in der Medizin lässt sich die technologische Entwicklung besser beobachten und im Alltag erleben als in der Augenheilkunde. Begriffe wie HD (high definition) und 3D kennt man mittlerweile aus dem Fernseher oder dem Elektronikbereich, sind jedoch für die Augenheilkunde schon seit mehreren Jahren in vielen Geräten vorhanden und im Einsatz. Der Grund ist einfach: kein anderes Organ – vielleicht mit Ausnahme der menschlichen Haut – lässt sich so direkt darstellen. All diese Geräte sind keine „brotlose Kunst“, sondern ermöglichen eine genauere und meist frühere Diagnose der häufigsten und das Sehen bedrohende Erkrankungen. Die Zukunft hat begonnen.



### Grüner Star (Glaukom)

Bei dieser häufigen Erkrankung kommt es zu einer allmählichen Schädigung des Sehnerven. Unbehandelt führt sie zur Einschränkung des Gesichtsfeldes

und im Endstadium sogar zur Erblindung. Durch modernste Diagnostik kann man Schädigungen im Bereich der Nervenfasern erkennen, noch bevor eine Einschränkung im Gesichtsfeld oder in der Sehkraft eingetreten ist.

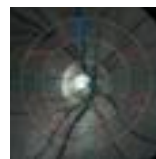


### AMD (Altersbedingte Makuladegeneration)

Die AMD ist die häufigste Ursache zur Erblindung der älteren Menschen in unserem Land. Dabei sterben die für das

Sehen wichtigen Netzhautzellen ab. Seit einigen Jahren gibt es effektive Therapieformen, die allerdings eine enge Überwachung erfordern, damit falls notwendig, die Therapien wiederholt werden

und somit die Sehkraft erhalten bleibt. Durch die sog. OCT Untersuchung lassen sich Veränderungen unglaublich genau darstellen. Das ist häufig die Voraussetzung für eine rechtzeitige und somit sehkrafterhaltende Therapie.



### Netzhautgefäße – Spiegel der Gefäße im Körper

Nirgendwo im menschlichen Körper können solch kleine Gefäße direkt beobachtet und untersucht werden. Das Erscheinungsbild der Netzhautgefäße gibt verlässliche

Information über den Zustand der Gefäße in unserem Körper und ist eine sehr wichtige Information für den Hausarzt im Rahmen der Behandlung von Hypertonie (erhöhter Blutdruck), von Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) und von anderen Gefäßerkrankungen. Durch innovativste Technik ist eine Ablichtung und Vermessung der Netzhautgefäße und sogar eine individuelle Risikoabschätzung des Schlaganfallrisikos möglich.

# Augenzentrum Gelsenkirchen – Partner rund um das Auge

Die überörtliche Gemeinschaftspraxis mit Standorten in Buer und Gelsenkirchen sowie modernstem Operationszentrum und Belegabteilung in den Evangelischen Kliniken Gelsenkirchen bietet das gesamte Spektrum der Augenheilkunde auf höchstem Niveau.

Durch die Vernetzung der Standorte können die Ärzte im gesamten Einzugsbereich von Gelsenkirchen und Umgebung einen umfassenden Service rund um das Auge bieten – gestützt durch umfassendes Qualitätsmanagement und guten Kontakt zu den ärztlichen Kollegen. Sowohl bei Diagnose als auch Therapie sämtlicher Augenerkrankungen wird Medizin auf höchstem Niveau geboten – immer am Puls der Zeit. Dies gelingt durch regelmäßige Fortbildungen, Lehrtätigkeit an der Universität Essen, Kooperation mit In-

Das Ärzteteam: PD Dr. Michael Selbach, Alena Fadzeyeva, PD Dr. Stephan Kremmer, Nicolette Gion, PD Dr. Gerasimos Anastassiou (v.l.n.r.)



dustrie und Universität, eigene umfangreiche wissenschaftliche Forschungen und Studien, Vortragstätigkeit etc. Zudem hat jeder der Ärzte noch zusätzlich sein eigenes Spezialgebiet mit besonderem Erfahrungsschatz.

## Ein Leben ohne Brille

Die Ärzte bieten eine ausführliche individuelle Voruntersuchung und Beratung zu den Behandlungsmöglichkeiten – von der Lasertherapie der Hornhaut (LASIK) bis hin zu Linsenoperationen. Besonderer Wert wird auf ein individuelles Therapiekonzept gelegt und entsprechend Zeit wird sich für jeden einzelnen Patienten genommen. Mit modernstem Laser- und Operationsgerät werden die Operationen durchgeführt.

Augenzentrum Gelsenkirchen –  
Überörtliche Gemeinschaftspraxis  
PD Dr. med. S. Kremmer, PD Dr. med. M. Selbach, PD Dr. med. G. Anastassiou, N. Gion, A. Fadzeyeva

## Praxis Gelsenkirchen

Ebertstr. 20 (Im Iduna-Haus; gegenüber Hans-Sachs-Haus), 45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 204201

## Praxis Buer

Springestr. 6 (hinter der Markthalle)  
45894 Gelsenkirchen, Tel. 0209 - 37261

[www.augenzentrum-gelsenkirchen.de](http://www.augenzentrum-gelsenkirchen.de)



Das Tätigkeitsspektrum für eine bessere Sicht – eine Auswahl:

### Diagnostik:

- Diagnostik und Therapie sämtlicher Augenerkrankungen
- erweiterte Diagnostik bei Glaukom („grüner Star“)
- Nervenfasernalyse, Sehnervenanalyse
- digitale Gefäßanalyse
- OCT: mehrdimensionale digitale Netzhautanalyse
- Sehschule

### Therapie:

- Operation des „grauen Stars“ (Katarakt), auf Wunsch mit sämtlichen individuellen Speziallinsen
- Operation und Laserbehandlung des „grünen Stars“ (Glaukom)
- Operationen der Netzhaut
- Operationen bei Makuladegeneration
- Laserbehandlung u.a. bei Diabetes, Netzhautablösung, „grünem Star“, Nachstar, Fehlsichtigkeit
- Schieloperationen
- refraktive Chirurgie, LASIK
- kosmetische Behandlungen

# Radiologie



## Offener Kernspintomograph ist bei Patienten beliebt

Die Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Gert Lorenz und Wolfram Triebe bietet in einer angenehmen, komfortablen und entspannten Atmosphäre die gesamte Bandbreite diagnostischer Untersuchungsmethoden. Der Patient kann sich ganz auf die gestellte Diagnose verlassen, denn die Ärzte in der Gemeinschaftspraxis nehmen sich für jeden Patienten und seine Untersuchungen so viel Zeit, wie nötig ist.

„Nur dann können wir die Sicherheit bieten, die sich Patienten wünschen“, sagt der Facharzt für diagnostische Radiologie Dr. Gert Lorenz zur Praxisphilosophie. „Bei uns zählt nicht die Geschwindigkeit, sondern die Zuverlässigkeit. Das ist kein Versprechen, sondern ein gelebtes Handeln.“ Die Praxis ist an zwei Standorten vertreten: am Marienhospital in Buer und seit Anfang des Jahres 2011 im Medical Center Bergmannsheil Buer. Aufgrund der geografischen Nähe beider Standorte zu den jeweiligen Krankenhäusern ist eine enge Kooperation mit den dort ansässigen Praxen gegeben. „Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Fachkollegen ist sehr konstruktiv“, so Dr. Lorenz. Dr. Lorenz und sein Kollege Wolfram

Triebe kennen sich bereits aus ihrer gemeinsamen Zeit am Mülheimer Radiologie Institut von Prof. Dietrich Grönemeyer und Prof. Rainer Seibel. In der Radiologischen Gemeinschaftspraxis Dr. Gert Lorenz und Wolfram Triebe arbeiten noch zwei angestellte Ärztinnen: die Fachärztin für Diagnostische Radiologie, Dr. Susanne Schwarz, und die Fachärztin für Radiologie, Dr. Heide Iris Nartschik. Die Praxis hat sich spezialisiert auf die CT-gesteuerte Schmerztherapie der Wirbelsäule.

### Einziger offener MRT in Gelsenkirchen

Seit einem Jahr ist in der Praxis im Medical Center Bergmannsheil Buer ein neuer offener moderner





Das Ärzteteam:  
Dr. Gert Lorenz,  
Dr. Susanne  
Schwarz,  
Dr. Heide Iris  
Nartschik und  
Wolfram Triebe  
(von oben links  
nach unten  
rechts)



### Leistungen

- Röntgen
- Mammographie
- Computertomographie (CT)
- Computertomographische Knochendichtemessung (Osteoporosediagnostik)
- Kernspintomographie, auch Magnetresonanztomographie (MRT) genannt
- Nuklearmedizin
- Sonographie (Ultraschall)
- Durchleuchtung

Kernspintomograph, auch Magnetresonanztomograph, MRT, genannt, in Betrieb, dem einzigen in Gelsenkirchen. Der offene Kernspintomograph, der bei Patienten sehr beliebt ist, hat eine hohe Leistungsdichte, die dafür sorgt, dass die Untersuchungen noch schneller und in noch höherer Auflösung durchgeführt werden können. Er empfiehlt sich besonders für korpulente Patienten und Patienten mit Platz-

angst. „Der Patient muss während der Untersuchung nicht mehr in einer tunnelartigen, engen Röhre liegen, sondern kann stattdessen seinen Blick schweifen lassen. Begleitpersonen können mit in den Untersuchungsraum, sodass beispielsweise Eltern ihrem Kind während der Untersuchung die Hand halten können“, erläutert Dr. Lorenz die Vorteile des offenen Kernspintomographen.

**Radiologische Gemeinschaftspraxis**  
Dr. med. Gert Lorenz, Wolfram Triebe

#### Standort 1

Im St. Marien-Hospital Buer  
Mühlenstraße 5-9, 45894 Gelsenkirchen  
Standort 2

Im Medical Center Bergmannsheil Buer  
Zum Ehrenmal 21, 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 7026440  
info@radiologie-lorenz-triebe.de  
www.radiologie-lorenz-triebe.de



## Vernetzte Diagnostik

Die überörtliche, radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Roland Lukaschek, Dr. Martin Voß, ist mit zwei Standorten in Gelsenkirchen vertreten: im St. Josef-Hospital und seit Februar 2010 auch im Medical Center Neumarkthaus. Jede Praxis deckt ein breites Spektrum an radiologischen Untersuchungstechniken ab, verfügt aber auch über eigene Schwerpunkte. Beide Praxen sind komplett digital ausgerüstet und mit modernster EDV miteinander vernetzt. Nach einer zirka 18-monatigen Einführungsphase werden nun, besonders am Standort Ahstraße, Vernetzungen mit benachbarten Praxen durchgeführt und weitere angestrebt. „Nach der Etablierung der beiden Praxisteile soll nun die technische Vernetzung mit anderen, zuweisenden Kollegen eine weitere Verbesserung der Versorgungsqualität für die Patienten herbeiführen“, sagt der Facharzt für diagnostische Radiologie Dr. Roland Lukaschek. „Diese Netzwerkbildung führt auch zu einer engen, wegweisenden organisatorischen Kooperation mit den anderen niedergelassenen Kollegen und medizinischen Institutionen.“ Dafür werden die speziellen Eigenschaften der beiden verschiedenen Standorte weiter ausgebaut und geschärft:

### Standort im Medical Center Neumarkthaus

Die Praxis im Medical Center Neumarkthaus ist stillvoll eingerichtet und strahlt eine freundliche und ruhige Atmosphäre aus. Hier ist ein hochmodernes Zentrum für Schnittbilddiagnostik entstanden, das es so in Gelsenkirchen bislang nicht gab. Bildgebende Verfahren können krankhafte Veränderungen im Körper am besten sichtbar machen. In der radiologischen Gemeinschaftspraxis ist ein Kernspintomograph installiert, ein so genannter 3 Tesla Kernspintomograph, der mit seinem starken Magneten zu den leistungsstärksten und komfortabelsten Geräten seiner Art gehört. Er wird vor allem für die Untersuchungen

des Gehirns, der Wirbelsäule und der Gelenke eingesetzt. „Seine aussagekräftigen hochauflösenden Schnittbilder des menschlichen Körpers leisten einen entscheidenden Beitrag zur Beurteilung der Organe beziehungsweise deren krankhafter Veränderungen und zur qualifizierten, schnellen und effektiven Behandlung der Patienten“, so Dr. Lukaschek.

### Standort im St. Josef-Hospital

Im St. Josef-Hospital bieten die beiden Radiologen Dr. Lukaschek und Dr. Voß ebenfalls ein großes Leistungsspektrum an modernsten Untersuchungsmethoden und Behandlungsmethoden an. Dennoch hat der



„Wie auch in anderen Fachdisziplinen führt in der radiologischen Diagnostik die enge Verzahnung des ambulanten und stationären Bereichs zu einer erheblichen Qualitätsverbesserung.“

Dr. Roland Lukaschek



### Leistungen

- Kernspintomographie
- Computertomographie
- Röntgen
- Ultraschall
- Mammographie
- Knochendichtemessung
- CT-gesteuerte Schmerztherapie

Standort andere Schwerpunkte. „Wir untersuchen hier neben unseren ambulanten Praxispatienten alle stationären Patienten des St. Josef-Hospitals“, sagt Dr. Lukaschek, der sechs Jahre lang Chefarzt der Radiologischen Abteilung des St. Josef-Hospitals Gelsenkirchen Horst war. „Wie auch in anderen Fachdisziplinen führt in der radiologischen Diagnostik die enge Verzahnung des ambulanten und stationären Bereichs zu einer erheblichen Qualitätsverbesserung.“ Auch in der radiologischen Gemeinschaftspraxis im Krankenhaus gibt es einen Kernspintomographen, allerdings mit einem schwächeren Magneten, was für manche Patienten von Vorteil ist. Da die Kernspintomographen mit extrem starken

Magnetfeldern arbeiten, müssen vor jeder Untersuchung alle metallischen Gegenstände wie Brillen, Zahnsplangen, Zahnersatz und Hörgeräte abgelegt werden. „Patienten, die dann noch sehr viele Metallteile im Körper haben, dazu zählen künstlicher Gelenkersatz, Schrauben in den Knochen, künstliche Herzklappen, Spirale zur Empfängnisverhütung, lassen sich mit einem kleineren Kernspintomographen, der einen schwächeren Magneten hat, besser untersuchen“, erklärt Dr. Lukaschek.

**Radiologische Gemeinschaftspraxis**  
**Dr. med. Roland Lukaschek,**  
**Dr. med. Martin Voß**

#### Standort St. Josef-Hospital

Rudolf-Bertram-Platz 1, 45899 Gelsenkirchen  
 Tel. 0209 - 4029200, Fax 0209 - 4029209  
[www.radiologie-dr-lukaschek.de](http://www.radiologie-dr-lukaschek.de)

#### Standort Medical Center

Ahstraße 4, 45879 Gelsenkirchen  
 Tel. 0209 - 70250847, Fax 0209 - 70250848  
[mc@radiologie-dr-lukaschek.de](mailto:mc@radiologie-dr-lukaschek.de)  
[www.radiologie-dr-lukaschek.de](http://www.radiologie-dr-lukaschek.de)

# Radioonkologie

## Heilende und therapierende Strahlen

Seit April 2012 unterhält das EVK Gelsenkirchen im neuen Ärztehaus, in direkter Nachbarschaft zum Hauptgebäude, die Klinik für Radioonkologie. In enger Kooperation mit allen Fachabteilungen des EVK wird hier die Behandlung speziell nach den besonderen Bedürfnissen und Ansprüchen von Tumorpatienten ausgerichtet.

### Alles aus einer Hand

Die Diagnose Krebs ist für alle Betroffenen ein Schock. Gerade in dieser schwierigen Lebenssituation müssen, in Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten, Entscheidungen für die Diagnostik und Behandlung getroffen werden. Für den Patienten ist es ideal, wenn eine Behandlung wohnortnah, aus einer Hand und interdisziplinär durchgeführt werden kann. Ein weiteres wichtiges Kriterium für die Auswahl der passenden Klinik ist die Möglichkeit nach der notwendigen stationären Behandlung im Anschluss ambulant weiter behandelt werden zu können. Mit der neuen Klinik für Radioonkologie erfüllt die EVK Gelsenkirchen alle oben beschriebenen Merkmale.

### Neuer Chefarzt setzt auf fachliche und soziale Kompetenz

Neben den strukturellen und apparativen Möglichkeiten ist ein Behandlungserfolg, nicht nur in der Strahlentherapie, abhängig von der fachlichen und sozialen Kompetenz der handelnden Personen. Hier hat das EVK als Chefarzt für die Radioonkologie Dr. med. Razvan Galalae gewinnen können. Dr. Galalae hat in Hamburg studiert und sein fachliches Können an der Ostseeklinik Damp, der Universitätsklinik für Strahlentherapie Kiel, dem Protonenzentrum München, dem Paul Scherrer Institut in Zürich und der Universitätsklinik für Radioonkologie Herne stetig weiterentwickelt. Heute gehört Dr. Galalae zu den führenden Ärzten in Europa im Fachbereich der Strahlentherapie. Bei der Behandlung seiner Patienten folgt Dr. Galalae dem Credo „Heilung und Therapieerfolg für den Patienten steht immer in Abhängigkeit der intensiven Zuwendung der Ärzte und des Pflegepersonals. Medizin muss den Menschen im

Mittelpunkt haben. Die hochtechnisierte Klinikausstattung ist dabei das unentbehrliche Hilfsmittel“.

### Fachübergreifend Planung des Behandlungskonzeptes

Mit der modernen Strahlentherapie kann eine Heilung von Tumorleiden häufiger erreicht werden. In anderen Fällen können die Beschwerden bei unheilbaren Erkrankungen gelindert werden. Die Behandlung umfasst mehrere Schritte. Bevor der Patient eine Bestrahlung erhält, werden in persönlichen Gesprächen mit den Fachärzten sämtliche Behandlungsmöglichkeiten ausführlich erörtert. Im Anschluss erfolgt die aufwendige Bestrahlungsplanung, an der Ärzte, Physiker und medizinisch-technische Assistenten beteiligt sind. Der Behandlungsplan wird immer unter Berücksichtigung des körperlichen und psychischen Gesundheitszustandes des Patienten erstellt. Hier werden auch Ärzte aus anderen Fachbereichen des EVK zu Rate gezogen. „Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist mir als leitender Arzt der Radioonkologie sehr wichtig. Diese Zusammenarbeit wird im EVK Gelsenkirchen gelebt. Wir haben unter den behandelnden Chefarzten keine Berührungsängste und schließen zum Beispiel auch die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in unser Behandlungskonzept zum Stressabbau und zur Schmerztherapie ein“, erklärt Dr. Galalae.

### Die moderne Strahlentherapie

Ziel einer Bestrahlungstherapie ist es, das Tumorgewebe unter der bestmöglichen Schonung des umgebenden Gewebes zu zerstören. Dazu ist es erforderlich, den Tumor so exakt wie möglich durch besondere Computertomographie (CT) oder weitere



„Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist mir als leitender Arzt der Radioonkologie sehr wichtig. Diese Zusammenarbeit wird im EVK Gelsenkirchen gelebt.“  
Dr. Razvan Galalae



Bildgebungsaufnahmen zu lokalisieren, um die Bestrahlung zielgenau und hoch dosiert am Zielpunkt – dem Tumor – durchführen zu können.

Die moderne Strahlentherapie unterscheidet zwischen der externen und internen Bestrahlungstechnik. Die externe Methode (Teletherapie) bringt hochenergetische Röntgenstrahlen (Photonen) gezielt von außen durch die Haut des Patienten zum Tumor. Noch vor Jahren konnte hierbei weniger genau behandelt werden. Heute führt die CT gestützte 3D Simulation zu höchster Zielgenauigkeit. Bei der internen Methode (Brachytherapie) wird eine strahlende Quelle durch eine Hohlnadel oder Schlauch direkt an oder

in das Tumorgewebe. Hier strahlt die Quelle (Iridium 192) mit hoher Dosis und in kurzer Zeit. Dieses Verfahren ist schonend und wird besonders erfolgreich bei gynäkologischen Tumoren sowie bei Augen-, Kopf/Hals-, Brust-, Prostata- und Enddarmtumoren (Rektum- und Analkarzinom) eingesetzt.

### Das Behandlungsspektrum

Das Behandlungsspektrum einer Strahlentherapie ist breit gefächert. Das Leistungsspektrum der Radioonkologischen Klinik Gelsenkirchen entnehmen Sie in Auszügen dem Infokasten auf dieser Seite. Insbesondere hat sich Dr. Galalae auf die Strahlentherapeutische Behandlung von Augen, Brust, Prostata, Hirn und Rektumtumoren sowie von gynäkologischen Tumoren spezialisiert. Eine weitere Spezialisierung gilt den Kopf- und Halstumoren bzw. kindlichen Erkrankungen (z.B. Rhabdomyosarkome). „Für alle Tumorerkrankungen gilt, dass eine Früherkennung die Heilungschancen stark erhöht. Ich würde mir Vorsorgeuntersuchungen wie beim Brustkrebs auch für andere Tumorerkrankungen wünschen. So engagiere ich mich gerade persönlich für ein Früherkennungsprogramm für urologische Tumore und für Kopf- und Halstumore“, weiß Dr. Galalae zu berichten.



### Strahlentherapeutisches Leistungsspektrum

- Behandlung aller Tumore (insbes. Hirntumore, Kopf-/Halstumore, Lungentumore, gastrointestinale Tumore, gynäkologische Tumore, Sarkome, Tumore des Urogenitaltraktes, Prostatakarzinome, Mammakarzinome)
- Protonentherapie
- Hochpräzisionsbestrahlung / Sereotaxie
- Brachytherapie
- Intra- und peroperative Bestrahlung
- Salvage-Therapie von Lokalreziden (insbes. Prostata, Brust, Hirn und Darm)
- Palliative Bestrahlung bei Metastasen
- Radiochemotherapie

### Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH Radioonkologische Klinik

Munckelstraße 27-29, 45879 Gelsenkirchen  
Priv. Dozent. Dr. med Razvan Galalae  
Tel. 0209- 160-53001, Fax 0209- 160-3049  
radioonkolgie@evk-ge.de  
www.meinediakonie.de/evk



© Goodluz, Shutterstock.com

# Prävention

## Die Zahl der „guten“ Jahre steigt

Altersforscher gehen heute davon aus, dass der Mensch etwa 120 Jahre alt werden kann. Wie alt ein Mensch tatsächlich wird, liegt unter anderem in den Genen und an der Ernährung beziehungsweise Lebensweise. Auf der japanischen Insel-Gruppe Okinawa leben rund 600 Menschen, die 100 und älter sind – fast die Hälfte der Bevölkerung. Das ist weltweit einzigartig. Eine US-japanische Studie hat herausgefunden, dass die Menschen auf Okinawa überdurchschnittlich oft lachen, viel schlafen und wenig essen. Und dass die Nahrung hauptsächlich aus Fisch, Reis, Obst und Gemüse besteht.

Wir werden immer älter und dabei stehen die Chancen gut, zusätzliche Lebensjahre bei bester Gesundheit zu verbringen, denn Altersleiden brechen immer später aus – die Zahl der „guten“ Jahre steigt mit hoher Lebensqualität. Das Statistische Amt der Europäischen Union, kurz EuroStat, hat in einer Pressemitteilung veröffentlicht, dass es in der Anzahl der sogenannten gesunden Jahre keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern gibt. Die gesündesten Seniorinnen und Senioren leben laut EuroStat in Schweden. Die Deutschen rangieren eher im Mittelfeld.

Erfreulicherweise bleiben also heutzutage immer mehr Menschen bis ins hohe Alter fit, vital und lei-

stungsfähig. Und die „jungen Alten“ lassen sich nicht aufs Abstellgleis schieben und nehmen noch lange aktiv am Leben teil – viele trotz Krankheit. Mit steigender Gesundheit und Lebenserwartung wächst das Interesse der Junggebliebenen an sinnvollen Freizeitbeschäftigungen. An deutschen Hochschulen beispielsweise wird seit einigen Jahren beobachtet, dass immer mehr Senioren ein Studium aufnehmen. Bei einem Studium im Alter – ein Weiterbildungsangebot einiger Universitäten und Hochschulen für Menschen im mittleren und höheren Lebensalter – steht neben der geistigen Fitness auch der Kontakt zu anderen im Vordergrund.



## Prävention steht im Vordergrund

Die Gemeinschaftspraxis Sepideh Traufetter-Forooghi und Dr. (Pahlawi Univ.) Abdolali Forooghi, Fachärzte für Allgemeinmedizin, bietet im Rahmen ihrer hausärztlichen Tätigkeit ein breites Spektrum allgemeinmedizinischer Untersuchungen und Behandlungen an. Die hausärztliche Betreuung schließt Hausbesuche und die Versorgung von Heimpatienten ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung und Prävention und umfasst Vorsorgeuntersuchungen für Jugendliche, Frauen und Männer - nach dem Motto „Vorsorge ist besser als Nachsorge“.

### Herzkurse

Das Motto passt gut zu den Herzkursen, die die Ärztin in ihrer Praxis anbietet. In den Kursen, die von den Krankenkassen bezuschusst werden, lernen die Teilnehmer unter ihrer Anleitung, Nachteile des eigenen Lebensstils zu erkennen und nachhaltige Veränderungen einzuleiten. Hierfür hat sich die Allgemeinmedizinerin von der Deutschen Herzstiftung, die das Konzept entwickelt hat, schulen lassen. „Herzkurse bauen auf dem Prinzip auf, zu informieren, eigene Ziele zu formulieren und diese mit den dazugehörigen Maßnahmen auch zu erreichen, um so das Risiko, Herz-Kreislauf-Krankheiten zu erleiden, zu reduzieren“, erklärt Traufetter-Forooghi.

### metabolic balance®

Traufetter-Forooghi ist als Ernährungsmedizinerin Spezialistin für das ganzheitliche Stoffwechsel- und Gewichtsreduktionsprogramm metabolic balance®, das von Ärzten und Ernährungswissenschaftlern entwickelt wurde. Dabei werden dem Körper in höchstem Maße gesunde und den individuellen Stoffwechsel unterstützende Lebensmittel zugeführt. Die Ärztin erstellt für jeden Teilnehmer individuell nach seinen Laborwerten und persönlichen

Angaben und abgestimmt auf das aktuelle und das Zielgewicht einen ausgewogenen Ernährungsplan. „Das Programm ist einfach durchzuführen“, so Traufetter-Forooghi. „Der Erfolg stellt sich automatisch ein und bleibt langfristig.“

### Pulse Light System

Sepideh Traufetter-Forooghi ist auch Spezialistin für schonende dauerhafte Haarreduktion und für die Behandlung von roten Äderchen und pigmentierten Hautflecken. Sie verwendet dazu das so genannte Pulse Light System. Bei dieser Methode wird die Haarwurzel während ihrer Wachstumsphase mit einem besonders patientierten Licht-Puls gefahrlos verödet. „Die Methode ist sehr effektiv und schonend und eignet sich für Männer und Frauen.“

Gemeinschaftspraxis  
Sepideh Traufetter-Forooghi &  
Dr. (Pahlawi Univ.) Abdolali Forooghi

Im Emscherbruch 88, 45892 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 72169 und 789055, Fax 0209 - 9404988  
info@praxis-gelsenkirchen.de  
www.praxis-gelsenkirchen.de

## Guter Rat ist BKK vor Ort

Viele Krankheiten nehmen ihren Anfang im Verborgenen. Sie machen keine oder kaum Beschwerden. Um diese verborgenen Gefahren aufzuspüren, gibt es eine Reihe von Früherkennungsuntersuchungen. Natürlich fallen für diese Vorsorgetermine keine Praxisgebühren an.





## Der Check-Up

Dieser allgemeine Gesundheitscheck ist für alle Erwachsenen ab dem Alter von 35 Jahren wichtig. Beim Check-Up, durchgeführt vom Hausarzt, werden folgende Untersuchungen vorgenommen:

- Erhebung der medizinischen Vorgeschichte und körperlichen Beschwerden
- Kontrolle von Größe und Gewicht
- Gründliche Untersuchung u. a. von Herz, Lunge, Blutdruck
- Blutuntersuchung (Zucker und Gesamtcholesterin)
- Urinuntersuchung
- Beratungsgespräch, insbesondere zur Risikovermeidung

Die Teilnahme an dieser ärztlichen Gesundheitsuntersuchung ist alle zwei Jahre möglich.

## Die Krebsfrüherkennung

Die frühzeitige Entdeckung einer Krebserkrankung ist entscheidend, denn im frühen Stadium ist eine Heilung oft möglich. Die Früherkennungs-Untersuchungen sollten deshalb jedes Jahr in Anspruch genommen werden:

- Von Frauen ab 20 Jahren: die Gebärmutterhals- und Brustkrebs-Untersuchung einmal im Jahr
- Von Männern ab 45 Jahren: die Früherkennung von Krebserkrankungen des Dickdarms, der Prostata, des äußeren Genitales und der Haut einmal im Jahr
- Von Frauen und Männern zwischen 50 und 54 Jahren: Es besteht die Möglichkeit, zur Darmkrebsvorsorge einmal im Jahr den Stuhl auf verborgenes Blut untersuchen zu lassen

## Die Krebsfrüherkennung ab 55 Jahren

Bei der erweiterten Krebsfrüherkennung ab 55 Jahren gibt es entweder die Möglichkeit einer Spiegelung des Dickdarms (Koloskopie) mit einer Wiederholung nach zehn Jahren oder einer Stuhluntersuchung alle zwei Jahre.

## Das Hautkrebs-Screening

Hautkrebs ist die weltweit am häufigsten auftretende Krebserkrankung. Etwa jeder Achte erkrankt hierzulande bis zum Alter von 75 Jahren an einem Hautkrebs. Dieser kann am ganzen Körper entstehen und

nicht nur an Stellen, die besonders der Sonne ausgesetzt sind. Deswegen wird beim Hautkrebs-Screening die gesamte Haut gründlich untersucht. Über 35 Jahre ist die Teilnahme alle zwei Jahre möglich.

## Die Kinderuntersuchungen

Die Vorsorgeuntersuchungen werden bei allen Kindern von der Geburt bis zur Schulzeit durchgeführt. Sie sind immer auf das jeweilige Alter und die spezifischen Erkrankungen abgestimmt. So können Entwicklungsverzögerungen früher erkannt und Maßnahmen zur Frühbehandlung und Frühförderung begonnen werden. Die Untersuchungen überprüfen den Gesundheitszustand des Kindes. Dabei werden Haut, Brust, Bauch- und Geschlechtsorgane sowie die Sinnesorgane, das Skelett, die Motorik und das Nervensystem gründlich und immer altersgemäß untersucht. Damit ein Kind fit bleibt, hat die BKK vor Ort ein umfassendes Vorsorgepaket vorbereitet, das die Familie Schritt für Schritt begleitet. Per Post erinnert die BKK übrigens an die einzelnen Vorsorgetermine.

## Die Zahnvorsorge

Gesunde Zähne zaubern nicht nur ein schönes Lächeln in ein Gesicht, sondern sind auch für eine ausgewogene Ernährung und ein deutliches Sprechen notwendig. Einmal im Jahr gibt es daher die Zahnvorsorge-Untersuchung, unter 18 Jahren ist diese Vorsorgeuntersuchung halbjährlich.

## Das Plus der BKK vor Ort

Wer regelmäßig zur Vorsorge geht, etwas Sport treibt und ein Gesundheitskurs besucht, kann mit dem Bonusprogramm der BKK punkten und erhält eine Bonuszahlung von 100 Euro pro Jahr.

### Service-Center der BKK vor Ort

Schlesischer Ring 6, 45894 Gelsenkirchen  
Kurt-Schumacher-Straße 95, 45881 Gelsenkirchen

Kostenlose Servicenummer der BKK vor Ort:  
0800-222 12 11  
service@bkkvorort.de  
www.bkkvorort.de



## medicos.Gesundheitsstraße® – VITAL (ab 65 Jahre) Neue Maßstäbe bei Prävention und Sport

Das Gesundheits- und Rehabilitationszentrum medicos.AufSchalke befindet sich in unmittelbarer Nähe zur VELTINS-Arena und dem Courtyard by Marriott Gelsenkirchen. medicos.AufSchalke vereint unter seinem Dach ein interdisziplinäres Netzwerk aus ambulanter Rehabilitation (für die Bereiche Orthopädie und Kardiologie sowie berufsorientierte und sportartspezifische Rehabilitation), Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW), Prävention, modernster Sportmedizin und Leistungsdiagnostik sowie Trainings- und Gesundheitsmanagement, das in seiner Größe und Komplexität einzigartig in Deutschland ist.

Auf 12.000 qm arbeiten 160 festangestellte Mitarbeiter, darunter Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Bewegungstherapeuten, Entspannungstherapeuten und Oecotrophologen. Ihr Ziel: die Wiederherstellung, der Erhalt und der Ausbau der geistigen und körperlichen Fähigkeiten für Jedermann. Egal ob Leistungs- oder Freizeitsportler, Reha-Patient, Gesundheitsinteressierte, ob als Gruppe, Verein und Unternehmen, jeder kann Leistungen in Anspruch nehmen.

Das medicos-Konzept basiert auf den drei Säulen ambulante Rehabilitation, Sport und Prävention. Zur Prävention gehört die medicos.Gesundheitsstraße® und das dazugehörige VITAL-Programm. Der Gesundheitsstraße liegt ein innovatives Konzept für nachhaltige Erfolge zugrunde, das auf modernster Diagnostik und darauf aufbauendem Trainingsmanagement basiert. Das Trainingsprogramm berücksichtigt den individuellen Gesundheitszustand und ist zielorientiert sowohl nach neusten therapeutischen als auch sportwissenschaftlichen Komponenten ausgerichtet.

Viel Wert wird auf die persönliche Trainingsbetreuung durch erfahrene Sportwissenschaftler und Trainer während der gesamten Trainingsphase gelegt.

### Intensiver Gesundheitscheck

Das Training auf der Gesundheitsstraße beginnt mit einem intensiven Gesundheitscheck, der ein ärztliches Aufnahmegespräch, ein Ruhe- und ein Belastungs-EKG, eine Körperfettbestimmung, eine Bestimmung trainingsrelevanter Blutparameter, eine Atemgasanalyse sowie einen Kraft- und Koordinationstest umfasst. Alle Werte werden analysiert und fließen zusammen mit dem Auswertungsgespräch in einen zielorientierten Trainingsplan ein. Das Trainingsprogramm auf der medicos.Gesundheitsstraße® beinhaltet die Schwerpunkte Ausdauer, Koordination, Beweglichkeit und Kraft. Die Trainingsgeräte sind mit einem Biofeedback Kontroll System ausgestattet. „Dieses Trainingssystem unterstützt die genaue Bewegungsdurchführung“, erklärt Ersan Özgen, Leiter Trainings- und Gesundheitsmanagement medicos.AufSchalke. „Die Bewegungen werden gezielt und kontrolliert durchgeführt. In vielen herkömmlichen Fitnessstudios gibt es diese Möglichkeit der Selbstkontrolle nicht.“ Zusätzlich umfasst das Trainingssystem eine umfangreiche Dokumentation. Hier werden sämtliche trainingsrelevanten Daten gespeichert und für die regelmäßigen Anpassungen der Trainingspläne verwendet. Ergänzt wird das Angebot



der medicos.Gesundheitsstraße® durch ein attraktives Kursangebot.

### Altersgruppe 65+

Muskelkraft und Beweglichkeit lassen sich auch im Alter steigern. Bewegung trägt dazu bei, geistig fit und mobil zu bleiben und Stürze zu vermeiden. Das medicos-VITAL-Programm, ein angeleitetes, intensives Gruppentraining, ist speziell auf die medizinischen und gesundheitlichen Bedürfnisse der Altersgruppe 65+ abgestimmt. In den ersten drei Monaten wird nach einem umfassenden Gesundheitscheck in einer Kleingruppe von maximal acht Teilnehmern zweimal pro Woche zu festen Terminen und Uhrzeiten auf den Flächen der Gesundheitsstraße trainiert. Ein Sportwissenschaftler begleitet die Gruppe. Nach drei Monaten trainieren die Teilnehmer eigenständig weiter. „Die meisten bleiben aber in ihrer Gruppe“, erzählt Özgen, „weil das Training in der Gruppe kommunikativer ist und mehr Spaß macht.“ Zum VITAL-Programm gehört auch ein Kursangebot. In einigen speziell auf diese Altersgruppe zugeschnittenen Kursen werden gezielt Koordination und Flexibilität geschult.



medicos.AufSchalke Reha GmbH & Co. KG

Parkallee 1, 45891 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-38033-0  
Fax 0209-38033-111  
[www.medicos-AufSchalke.de](http://www.medicos-AufSchalke.de)



# Präventive Onkologie

© shutterstock.com

## Präventive Onkologie

Krebs ist nach den Herz-Kreislauf-Erkrankungen die zweithäufigste Todesursache. Jedes Jahr erkranken in Deutschland rund 340.000 Menschen an dieser heimtückischen Krankheit. Die häufigste Krebserkrankung bei Frauen ist Brustkrebs, gefolgt von Dickdarmkrebs und Lungenkrebs. Die häufigste Krebsart beim Mann ist Prostatakrebs, ebenfalls gefolgt von Dickdarm- und Lungenkrebs.

Tumorerkrankungen sind heilbar. Eine effektive Früherkennung und Fortschritte in der Medizin haben die Chancen gegen Krebs deutlich verbessert. Krebs entsteht durch ein unkontrollierbares Wachstum von neuem Gewebe, der Mediziner spricht von einer Entartung körpereigener Zellen. Die Krebszellen verdrängen zunehmend das gesunde Gewebe und zerstören sie. Krebs entwickelt sich häufig ohne erkennbare Ursache. Nur in manchen Fällen ist eine Krebserkrankung auf eine konkrete Ursache zurückzuführen. Eine ungesunde Lebensweise – Rauchen, Alkohol, Bewegungsmangel, Übergewicht – begünstigt eine

Krebsentstehung. Da grundsätzlich kein Mensch vor Krebs sicher ist, sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen mehr als sinnvoll. Darmkrebs, Gebärmutterhalskrebs, Prostatakrebs, Hautkrebs, Kehlkopfkrebs und Brustkrebs gehören beispielsweise zu den Krebsarten, die früh erkannt und im Anfangsstadium behandelt, große Heilungschancen besitzen. Bei Brustkrebs stellt die Mammographie nach wie vor das beste Verfahren dar, mit dem eine Brustkrebsfrüherkennung durchgeführt werden kann. Ein neues Ultraschallverfahren verbessert die Lungenkrebsdiagnostik.

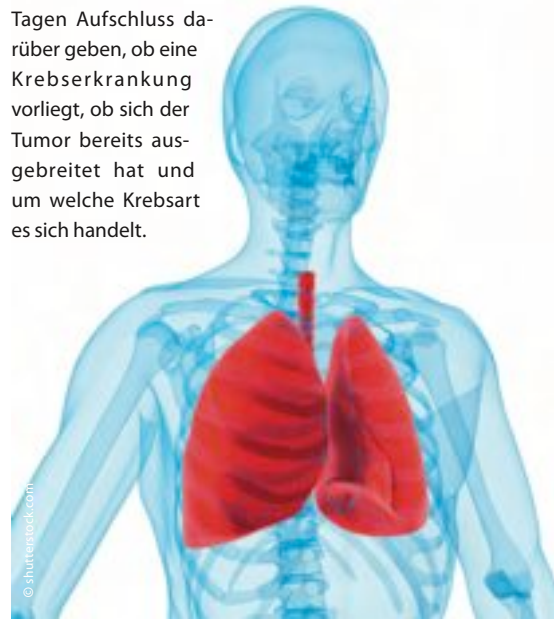
## Verbesserte Lungenkrebsdiagnostik – Sankt Marien-Hospital Buer bietet mit endobronchialen Ultraschall ein schonendes Verfahren

Über 45.000 Menschen erkranken jährlich neu an Lungenkrebs. Dabei sind Männer in Deutschland weitaus häufiger betroffen. Allerdings steigt die Zahl von Lungenkrebsfällen bei Frauen in den letzten Jahren dramatisch an und hat sich im Verlauf von 20 Jahren fast verdoppelt.

Zur Sicherstellung einer optimalen Behandlung ist eine möglichst exakte Diagnostik erforderlich, um das genaue Tumorstadium festlegen zu können. Neben den gängigen Untersuchungsverfahren wie der flexiblen Bronchoskopie hat sich in den letzten Jahren der so genannte endobronchiale Ultraschall (EBUS) etabliert. Damit können verdächtige Tumorknoten, die wichtigen Lymphknoten im Brustkorb und zwischen den beiden Lungenflügeln sehr viel schonender als bisher dargestellt werden. Mit dem neuen Verfahren ist es außerdem möglich, Gewebeproben zu gewinnen.

Die Medizinische Klinik am Sankt Marien-Hospital Buer mit den Schwerpunkten Allgemeine Innere Medizin, Pneumologie, Gastroenterologie, Intensiv- und Beatmungsmedizin, Chefarzt Dr. Markus Wittenberg, verfügt seit einiger Zeit über diese Systeme. „Im Gegensatz zur normalen Bronchoskopie, bei der „nur“ eine Spiegelung der Atemwege durchgeführt wird, ermöglicht der EBUS zusätzlich sonographische Aufnahmen der jenseits der Bronchialwand liegenden Gewebestrukturen und bietet die Möglichkeit einer schonenden Gewebeentnahme, um zum Beispiel einen Tumor nachzuweisen, aber auch ausschließen zu können“, erklärt Dr. Wittenberg. Durch den Ultraschallkopf an der Spitze des Bronchoskopes können Veränderungen von wenigen Millimetern dargestellt und unter Sicht punktiert werden. „Dabei sind die Lymphknoten in einer Größe von ungefähr 7–12 mm die am häufigsten auftretenden Knoten. Selbst die neuesten bildgebenden Verfahren wie Computertomographie, einschließlich der PET-Technik, stoßen hier an ihre Grenzen“, fügt der Chefarzt hinzu. Zur exakten Steuerung der Punktionen ist eine Un-

tersuchung in Allgemeinnarkose mit einem starren Bronchoskop erforderlich, um die Bewegung der Atemungsorgane nach Möglichkeit auszuschalten und eine genaue Führung der Punktionsnadel sicherstellen zu können. Eine Analyse der Punktion kann innerhalb von wenigen Tagen Aufschluss darüber geben, ob eine Krebserkrankung vorliegt, ob sich der Tumor bereits ausgebreitet hat und um welche Krebsart es sich handelt.



© shutterstock.com

Sankt Marien-Hospital Buer  
Dr. Markus Wittenberg  
Chefarzt der Medizinischen Klinik

Mühlenstr. 5-9, 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 364-3610  
medizinische.klinik@marienhospital-buer.de



## Das Mammographie Screening Programm

Brustkrebs ist der häufigste bösartige Tumor der Frau, jährlich erkranken in Deutschland ca.55.000 Frauen, 18.000 erliegen ihrem Leiden. Das Screening-Programm ist die einzig wirksame Methode, den Brustkrebs rechtzeitig zu entdecken und damit die Möglichkeit einer Heilung entscheidend zu verbessern. Prof. Dr. Heinz Otto

### Aufbau und Ziele des Programms

Es ist das Ziel des Programms, die Sterblichkeit an diesem bösartigen Tumor zu senken. Die bisher weltweit vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass dieses erreicht werden kann, da die in dem Programm entdeckten Tumore deutlich kleiner und damit besser behandelbar sind als das bei den Frauen der Fall ist, die nicht am Screening teilgenommen haben. Kleine Krebse haben auch in der Regel weniger unerwünschte Nebenwirkungen bei der Behandlung, wodurch das Screening-Programm sich positiv für die teilnehmenden Frauen auswirkt.

### Was könnte sich negativ auf das Programm auswirken

Die bei vielen Menschen vorhandene Furcht vor der Anwendung von Röntgenstrahlen bei der Mammogra-

phie ist unbegründet. Es gilt heute weltweit als ausgeschlossen, dass durch die Mammographie Brustkrebs hervorgerufen wird. Weiterhin besteht die Sorge der Frauen, dass durch die Kompression der Brust während der Aufnahme Schmerzen auftreten. Die heutigen Geräte sind aber soweit entwickelt, dass die Kompression niemals das notwendige Maß überschreitet; auch sind die durchführenden Assistentinnen so intensiv geschult und erfahren, dass die Mammographie nicht zu einem unangenehmen Erlebnis wird. Die Gefahr einer Streuung (Metastasierung) eines bei der Untersuchung bereits vorhandenen Tumors durch die Kompression ist absolut nicht gegeben.

### Wer wird zur Untersuchung eingeladen

Das Programm ist für alle Frauen geschaffen, die zwischen 50 und 69 Jahre alt sind und die in Deutsch-

land ihren offiziellen Wohnsitz haben. Eine zentrale Stelle bekommt durch das Einwohner-Meldeamt die Adresse und lädt alle zwei Jahre schriftlich zu einer Mammographie ein; es ist also für die Teilnahme an dem Programm die Eintragung beim Einwohnermeldeamt an dem Hauptwohnsitz erforderlich, damit erhalten die berechtigten Frauen automatisch eine schriftliche Einladung zu einer Untersuchung, die Zugehörigkeit zu einer Krankenkasse ist dabei nicht entscheidend.

### Die Teilnahme an dem Programm ist kostenlos

Es können allerdings keine Zusatzentgelte wie Fahrtkosten, Parkgebühren o.ä. gezahlt werden.

### Die Teilnahme ist freiwillig

Wenn eine Frau nicht zur eingeladenen Untersuchung erscheinen will, ist eine Absage nicht erforderlich. Eine Terminverschiebung kann mit der zentralen einladenden Stelle vereinbart werden.

### Wie läuft die Untersuchung ab

Bei der Untersuchung werden von jeder Brust zwei Aufnahmen durch eine erfahrene und besonders geschulte Assistentin angefertigt, ein Kontakt mit dem Arzt findet nicht statt. Diese Aufnahmen werden unabhängig von zwei Ärzten beurteilt; falls sich irgendwelche Auffälligkeiten oder unklare Befunde ergeben, werden in einer Konferenz die Aufnahmen von drei Ärzten gemeinsam angesehen und entschieden, ob weitere Untersuchungen wie Zusatzaufnahmen, Ultraschalluntersuchungen oder eine Gewebeentnahme durch einen minimalen Eingriff erforderlich sind. In Deutschland wurden nach den bisherigen Ergebnissen im Durchschnitt 6,1 Prozent der untersuchten Frauen zu einer Abklärung einbestellt, in einem Drittel dieser Fälle muss eine Gewebeprobe durch einen minimalen Eingriff erfolgen (Nadelbiopsie). In der überwiegenden Zahl der Fälle erweist sich bei einer solchen Zusatzuntersuchung der Prozess als harmlos. Bisher wurden bei acht von 1000 Frauen ein bösartiger Tumor gefunden. Dabei

ist jeder fünfte Tumor ein so genanntes in-situ-Karzinom gewesen, der mit größter Sicherheit geheilt werden kann. Im Falle eines bösartigen Befundes wird mit der Frau persönlich gesprochen und in Zusammenarbeit mit dem Haus- oder Facharzt alles Weitere veranlasst. In jedem Fall bekommt die Teilnehmerin eine zeitnahe schriftliche Nachricht von dem Ergebnis der Untersuchung.



„Das Screening-Programm ist die einzig wirksame Methode, den Brustkrebs rechtzeitig zu entdecken und damit die Möglichkeit einer Heilung entscheidend zu verbessern.“

Prof. Dr. Heinz Otto



### Möglichst alle eingeladenen Frauen sollten teilnehmen

Das Screening-Programm genügt höchsten Qualitätsansprüchen dadurch, dass fortlaufende vielfältige Kontrollen und regelmäßige Schulungen sämtlicher Mitarbeiter/innen durchgeführt werden. Die Ergebnisse des Programms werden wissenschaftlich ausgewertet und damit der Erfolg überprüft. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass durch das Programm ein Brustkrebs nicht verhütet werden kann. Er kann lediglich rechtzeitig erkannt werden, wodurch die Möglichkeit einer endgültigen Heilung durch die eingeschlagene Therapie besteht. Es ist aber erforderlich, dass möglichst alle eingeladenen Frauen auch an der Untersuchung teilnehmen, nur dann kann sich das Programm in vollem Umfang zum Wohle der teilnehmenden Frauen auswirken.

# Reha und Sport

## Ambulant vor stationär

Die Medizinische Rehabilitation ist ein Teilbereich der Rehabilitation. Sie umfasst Maßnahmen, die auf die Erhaltung oder Besserung des Gesundheitszustandes ausgerichtet sind und vorwiegend die Durchführung medizinischer Leistungen erfordern. Medizinische Rehabilitation wird ambulant oder stationär erbracht, ambulant hat Vorrang. Zwischen zwei Maßnahmen müssen in der Regel vier Jahre Wartezeit liegen. (Quelle: [http://www.betanet.de/betanet/soziales\\_recht/Medizinische-Rehabilitation-264.html](http://www.betanet.de/betanet/soziales_recht/Medizinische-Rehabilitation-264.html))

Die ambulante Rehabilitation wird wohnortnah in einer zugelassenen Reha-Einrichtung durchgeführt. Der Vorteil für den Patienten ist, dass er Zuhause wohnen bleiben kann. Die stationäre Rehabilitation ist die klassische dreiwöchige Kur, die aus medizinischen Gründen auch verlängert werden kann. Einige Reha-Maßnahmen können auch teilstationär durchgeführt werden.

Die Kosten für die medizinische Rehabilitation übernehmen unter bestimmten Voraussetzungen und nach ärztlicher Verordnung fast alle Träger der Sozialversicherung. Die Krankenkasse zahlt in der Regel die Kosten für eine Reha-Maßnahme zur Wiederherstellung der Gesundheit; der Rentenversicherungsträger zahlt in der Regel die Kosten für eine Reha-

Maßnahme zur Wiederherstellung oder zum Erhalt der Erwerbstätigkeit. Bei fast allen ambulanten und stationären Reha-Maßnahmen muss der Versicherte ab Vollendung des 18. Lebensjahres eine Zuzahlung von 10 Euro pro Tag leisten.

Welche Reha-Maßnahme die richtige ist, hängt von individuellen Gesundheitszustand ab, aber auch von der persönlichen Situation zu Hause und am Arbeitsplatz. Der richtige Ansprechpartner für die Rehabilitation ist in jedem Fall der behandelnde Arzt.







## Orthopädische Rehaklinik am Berger See – Zurück in ein aktives Leben

Patienten mit einem Kunstgelenk, einer Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankung oder Patienten mit schweren Unfall- oder Sportverletzungen kommen ohne Rehabilitation nicht aus. „Gerade bei orthopädischen Erkrankungen ist eine mehrwöchige, stationäre Reha nach der Behandlung im Akutkrankenhaus die Basis für ein mobiles, schmerzfreies Leben“, sagt Dr. Daniel Bücheler, Chefarzt der Rehaklinik am Berger See. Seit Mitte 2009 gehört seine Klinik zu den Partnerkliniken der Berufsgenossenschaften.

Rehabilitation ist echte Teamarbeit: Fachärzte für Orthopädie, Unfallchirurgie und Allgemeinmedizin, Ergotherapeuten, Ernährungsberaterinnen, Physiotherapeuten, Psychologen, Diplomsportlehrer sowie Mitarbeiterinnen in der Pflege kümmern sich ganzheitlich um die Patienten. Die sind hoch motiviert und steigern stetig ihre Mobilität etwa im Bewegungsbad oder an modernen Trainingsgeräten.

Die attraktive Lage der Klinik oberhalb des Berger Sees und die Anbindung der Außenanlagen an die Wald- und Parklandschaft rund um das Berger Schloss sind ein ideales Umfeld. „Wohnortnahe Rehabilitation“ ist das Motto – viele Patienten sind der Region Rhein-Ruhr Zuhause und können den so wichtigen, engen Kontakt zu Familie und Freunden auch während der Reha halten.



Das Hotelflair der Rehaklinik zeigt sich im behaglichen und komfortablen Ambiente der 120 Einzelzimmer: Geräumig und modern ausgestattet, garantieren sie dem Patienten Privatsphäre. Ein Flachbild-TV und eine kleine Lesecke sind integriert. Im Reha-Restaurant serviert das Service-Personal das Menü.

Die medizinisch-therapeutische und bauliche Verzahnung mit dem Akutkrankenhaus Bergmannsheil Buer hat sich in den fünf Jahren seit der Etablierung der Rehaklinik als besonders positiv erwiesen. Und wer nach Abschluss der stationären Reha, den Behandlungserfolg ambulant sichern will, ist im angrenzenden Gesundheitszentrum „salvea“ bestens aufgehoben.

Die rehaklinik am Berger See ist auf diese Behandlungsspektren spezialisiert:

- Funktionelle Störungen des Bewegungsapparates – zum Beispiel nach dem Einsatz eines Kunstgelenkes
- Operations- und Unfallfolgen an den Bewegungsorganen

- Operationen am Skelettsystem und den Bandscheiben
- Degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen
- Bandscheibenvorfälle
- Fehlhaltungen mit Schmerzsyndrom
- Sportverletzungen des Bewegungsapparates – zum Beispiel Knie-, Bänder- oder Schulterverletzungen
- Amputationen
- Rheumatische Erkrankungen

rehaklinik am Berger See  
Chefarzt Dr. Daniel Büchelers

Adenauerallee 32, 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 5902-100  
gesund@reha-am-see.de, www.reha-am-see.de

## Mit dem D-Arzt zur arbeitsplatzbezogenen Rehabilitation

Als Zentrum für arbeitsplatzbezogene Rehabilitation für Berufe aus dem Handwerk, dem Baugewerbe, Köche, Küchenhilfen, Servicekräfte, kaufmännische Berufe sowie Kraftfahrer unterstützt medicos.Auf-Schalke unter der Leitung von Dr. Dagmar Detzel, D-Ärztin, Fachärztin für Chirurgie und Unfallchirurgie, Notfallmedizin, Sozialmedizin, Verkehrsmedizin, mit einem innovativen Konzept bei der erfolgreichen Rückkehr in den Beruf. Oberstes Ziel einer arbeitsplatzbezogenen Rehabilitation ist immer eine möglichst schnelle berufliche Wiedereingliederung.

### Nachgebaute Arbeitsplätze

Zu Beginn der arbeitsplatzbezogenen Rehabilitation untersucht das medicos-Team die individuellen Fähigkeiten des Verunfallten, stellt fest, welche Einschränkungen durch den Unfall vorliegen und vergleicht diese mit dem beruflichen Anforderungsprofil. Alle Beteiligten, dazu zählt auch ein Vertreter des Kostenträgers, erhalten so eine objektive Einschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit und der beruflichen Reintegrationsfähigkeit. Danach beginnt der Verunfallte mit einem individuellen Training, das ihn wieder fit machen soll für seinen alten Arbeitsplatz.



Bis zu acht Stunden täglich trainiert er berufstypische Arbeitsabläufe an nachgebauten realitätsnahen Arbeitsplätzen. Dabei stehen ihm eine Vielzahl an Simulationsmodulen, wie zum Beispiel dem Dachdecker ein Übungsdach oder dem LKW-Fahrer ein Übungs-Anhänger zur Verfügung. „Unsere arbeitsplatzbezogene Rehabilitation ist optimal an die Anforderungen des Arbeitsplatzes angepasst“, sagt Axel Sander, Therapeutischer Leiter berufsorientierte Rehabilitation, Physiotherapeut/EFL-Therapeut. „Der Unfallverletzte soll wieder Vertrauen in seine Fähigkeiten gewinnen und gestärkt an seinen Arbeitsplatz zurückkehren.“



### Hohe Erfolgsquote

Die arbeitsplatzbezogene Rehabilitation dauert in der Regel vier Wochen. „Wenn es aus medizinischer Sicht noch deutliche Defizite gibt, die eine Rückführung in die berufliche Tätigkeit noch nicht möglich machen, beantragen wir eine Verlängerung der Rehabilitation“, sagt Dr. Detzel. Besteht keine Rückführungsmöglichkeit kann auf Basis der Erkenntnisse der arbeitsplatzbezogenen Rehabilitation der Versuch einer Umsetzung/ Versetzung auf einen so genannten leidensgerechten Arbeitsplatz innerhalb der Firma angestrebt werden. „Einen Unfallverletzten in einer fremden Tätigkeit un-



terzubringen, ist aber immer die schwierigere Lösung“, weiß Sander. Fehlschlagen kann auch ein verfrühter Versuch der Wiedereingliederung ins Berufsleben, da die Gefahr einer neuerlichen Verletzung besteht und damit unter Umständen der Verlust des Arbeitsplatzes. Das innovative Reha-Konzept und die vielfältigen Trainingsmöglichkeiten sorgen im medicos für eine hohe

Erfolgsquote: „Fast 70 Prozent unserer Patienten konnten in ihren alten Beruf zurückkehren“, so Sander.

### EFL-Test

Wenn die Rückkehr in den alten Beruf nicht gelingt, kann sich der Betroffene im medicos einem so genannten zweitägigen EFL-Test (Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit) unterziehen. Der EFL-Test dient der objektiven Einschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung unterschiedlicher berufsbezogener Belastungssituationen. „Das in den USA entwickelte standardisierte Verfahren bietet die Möglichkeit, nach messbaren Kriterien die Funktionen des Bewegungssystems zu testen“, sagt Dr. Detzel. „Dadurch können wir zuverlässige Aussagen über die weitere berufliche Prognose treffen.“



### D-Arzt

Durchgangsärzte, so genannte D-Ärzte, sind für die medizinische Behandlung nach einem (Arbeits-)Unfall zuständig. Ein D-Arzt ist ein persönlich besonders qualifizierter und medizinisch-technisch besonders ausgestatteter Chirurg oder Orthopäde mit umfassender unfallmedizinischer Erfahrung, der in jedem Fall unverzüglich die Berufsgenossenschaft informiert, die die Behandlungskosten übernimmt und gleichzeitig prüft, welche Leistungen dem Versicherten darüber hinaus zustehen.

medicos.AufSchalke Reha GmbH & Co. KG

Parkallee 1, 45891 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-38033-0  
Fax 0209-38033-111  
[www.medicos-AufSchalke.de](http://www.medicos-AufSchalke.de)



# ALLES FÜR IHRE GESUNDHEIT. TAG UND NACHT.

Apotheken sichern Ihre Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung: Tag und Nacht stehen den Patienten in den 21.400 Apotheken in Deutschland engagierte Teams mit Rat und Tat zur Seite. Rund um die Gesundheit erstreckt sich dabei das Leistungsspektrum: von persönlicher pharmazeutischer Betreuung über individuelle Rezepturherstellung bis zur vertraulichen Inkontinenzberatung. Alles zu den Leistungen der Apotheken erfahren Sie unter [www.abda.de](http://www.abda.de)



Gesundheit hat  
viele Gesichter



# Service Gesundheit

## Rosen Apotheke – Individuelle Arzneimittelberatung

Viele Menschen, vor allem ältere Menschen und chronisch Kranke, müssen täglich mehrere verschiedene Medikamente einnehmen. Dabei kann es zu Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Arzneistoffen kommen; denn nicht alle Medikamente passen zueinander. Die Rosen Apotheke in der Gelsenkirchener Innenstadt verkauft nicht nur Medikamente – und andere medizinische und kosmetische Produkte – sie prüft auch deren Qualität und Verträglichkeit und stellt eventuelle Wechselwirkungen oder falsche Dosierungen fest.

Die Rosen-Apotheke hat in Gelsenkirchen eine lange Tradition. Sie wurde bereits 1910 gegründet. Seit elf Jahren sorgen Inhaber Apotheker Matthias Kollmann und sein kompetentes Team „Für ein blühendes Leben“ – so das Motto der Apotheke – ihrer Kunden und das nahezu rund um die Uhr. Dazu zählt die individuelle Arzneimittelberatung mit Abklärung von Wechselwirkungen. „Je mehr Medikamente ein Patient einnimmt, desto mehr Wechselwirkungen können sich zwischen den einzelnen Mitteln ergeben“, warnt Kollmann.

### Medikamente haben Neben- und Wechselwirkungen

Jährlich kommen etwa 2500 neue Arzneimittel auf den Markt. Richtig eingenommen können sie Leiden

lindern, manchmal sogar Leben retten. Jedes Medikament hat Wechselwirkungen und Nebenwirkungen. Von Nebenwirkungen ist die Rede, wenn es zu nicht erwünschten Auswirkungen eines Medikamentes kommt. „Beispielsweise gibt es ein gut verträgliches Antidepressiva, das aber bei alten Menschen häufig zu Verstopfung, Mundtrockenheit und Herz-Rhythmus-Störungen führt, also zu unerwünschten Nebenwirkungen“, sagt Kollman. Von Wechselwirkungen ist die Rede, wenn sich die Wirkstoffe verschiedener Medikamente nicht vertragen, wenn sie sich gegenseitig verstärken, aufheben oder zu abgeschwächten oder neuen Wirkungen führen. Matthias Kollmann und sein Team möchten ihre Kunden fachgerecht und mit großer Sorgfalt unter Berücksichtigung der einzunehmenden

Medikamente beraten mit dem Ziel, sie zu einer regelmäßigen und vor allem richtigen Einnahme ihrer Medikamente zu bewegen. Kollmann: „Es gibt ein Mittel gegen Demenz. Davon wird die Blase schwächer, der Patient muss häufiger zur Toilette. Darüber muss er aufgeklärt werden. Ansonsten geht er zum Urologen und lässt sich ein Mittel gegen Blasenschwäche verschreiben, was wiederum die Wirkung des Demenzmittels beeinflusst.“

### Apothekenkundenkarte schützt vor Wechselwirkungen

Um zu verhindern, dass Medikamente unbedenklich miteinander kombiniert werden, erkundigt sich Apotheker Kollmann – und auch seine speziell geschulten Mitarbeiterinnen – bei jedem Kunden, der ein Rezept einlösen möchte, nach der Einnahme weiterer Arzneimittel. Wichtige Informationen über die Medikation des Apothekenkunden liefert auch deren persönliche Kundenkarte. Die auf der Kundenkarte gespeicherten Daten, die streng vertraulich behandelt werden, erleichtern dem Apotheker die Wechselwirkungen der verordneten Medikamente zu erkennen, sie zu

überprüfen und so weit wie möglich zu vermeiden. „Viele Wechselwirkungen lassen sich mit einfachen Maßnahmen gut in den Griff bekommen. Oft reicht es schon aus, wenn die Mittel nicht zeitgleich eingenommen werden oder wenn die Tablette mit Wasser statt mit Milch, Tee oder Kaffee heruntergeschluckt wird“, weiß Kollmann. In einigen Fällen muss der Arzt die Dosis neu anpassen oder ein anderes Präparat verschreiben. Dazu hält der Apotheker gegebenenfalls auch Rücksprache mit dem Arzt. „Es gibt immer Ausweichmöglichkeiten“, sagt er.



#### Leistungen

- Individuelle Arzneimittelberatung
- Pharmazeutische Betreuung
- Homöopathie
- Naturheilverfahren und Traditionelle Europäische Medizin (TEM)
- Traditionelle Chinesische Medizin
- Schüssler Salze
- Aromatherapie
- Dermokosmetik Beratung und Hautanalyse
- Ernährungsberatung
- Reiseimpfberatung
- Barmer Service Apotheke
- Inkontinenzberatung
- Verleih von MEDELA Milchpumpen
- Verleih von Babywaagen
- Kosmetische Behandlung
- Fußpflege

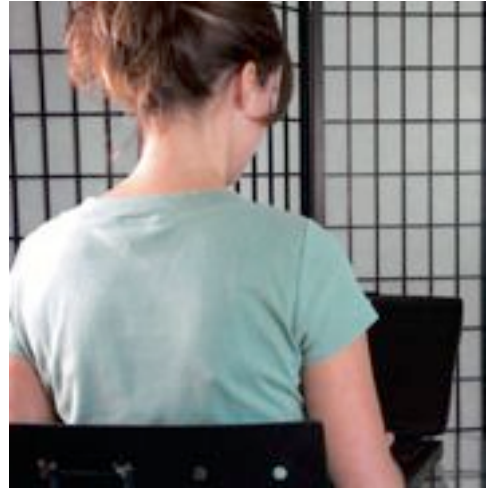
#### Rosen Apotheke Gelsenkirchen

Robert-Koch-Straße 2, 45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 22104, Fax 0209 - 26834  
[www.rosen-apoge.de](http://www.rosen-apoge.de), [info@rosen-apoge.de](mailto:info@rosen-apoge.de)

## Zum Einsatz von Schmerzmitteln bei Rückenschmerzen – Rezeptfrei heißt nicht harmlos

Rückenschmerzen sind nicht nur ein Problem für typische Büro-Hengste und hauptamtliche Umzugshelfer – auch Sportler haben's immer mal wieder im Kreuz. Und das, obwohl eine aktive Lebensführung mit viel Bewegung doch eigentlich als Garant dafür gilt, ohne krummen Rücken und damit aufrecht durchs Leben zu spazieren. Wenn das Kreuz trotzdem schmerzt, greifen viele kurzerhand zur Schmerztablette. „Viele Sportler bedenken dabei nicht, dass die Rückenschmerzen auch ein Zeichen von Überlastung sein können“, betont Apotheker Rainer Grummel, Sprecher der Gelsenkirchener Apothekerschaft. „Das kann passieren, wenn mit zu großer Belastung oder zu einseitig trainiert wird.“ Daher empfiehlt Grummel, sich zu schonen und gegebenenfalls einen Arzt aufzusuchen, anstatt direkt zum Schmerzmittel zu greifen.

Bei akuten Rückenproblemen sollten rezeptfreie Schmerzmittel generell nur kurzfristig und in begrenzten Mengen eingenommen werden. „Grundsätzlich sollten Patienten Schmerzmittel ohne Rücksprache mit dem Arzt nicht länger als drei Tage hintereinander und nicht häufiger als an zehn Tagen pro Monat anwenden“, rät Rainer Grummel und warnt davor, leichtfertig rezeptfreie Medikamente „einzuwerfen“, denn: „Rezeptfrei heißt nicht harmlos. Besonders Schmerzmittel werden in der Werbung häufig verharmlost, führen aber oft zu arzneimittelbezogenen Problemen.“ Daher sollten Patienten Wert auf eine ausführliche Beratung in der Apotheke vor Ort legen: „Man sollte gezielt nachfragen, welches Medikament für einen persönlich die beste Wahl ist, oder ob der Apotheker einen Arztbesuch empfiehlt.“ Das Problem: „Gerade unter Schmerzen nehmen Patienten nicht selten irgendwelche Schmerztabletten wild durcheinander – Hauptsache der Schmerz gibt möglichst schnell Ruhe.“



Dabei unterscheiden sich die verschiedenen Wirkstoffe sehr stark voneinander, und schon leichte Überdosierungen können im Körper bleibende Schäden hinterlassen. Apotheker Rainer Grummel erklärt: „Wenn beispielsweise Paracetamol ein Mal überdosiert wird, kann dies die Leber dauerhaft schädigen.“ Daher empfiehlt Grummel: „Wenn man schon Schmerzmittel nimmt, sollte man vorher vom Beratungsangebot in seiner Apotheke vor Ort Gebrauch machen.“



- Wirkstoff und Dosis gegen Rückenschmerzen (Erwachsene) in der Selbstmedikation
- ASS: Einzeldosis 500 bis 1000 Milligramm (mg), pro Tag höchstens 3000 mg
- Ibuprofen: Einzeldosis 200 bis 400 mg, pro Tag höchstens 1200 mg
- Diclofenac: Einzeldosis 12,5 bis 25 mg, pro Tag höchstens 75 mg
- Naproxen: Einzeldosis 220 bis 250 mg, pro Tag höchstens 660 bis 750 mg
- Paracetamol: Einzeldosis 500 bis 1000 mg, pro Tag höchstens 4000 mg
- Diese Dosierungsempfehlungen sollten ohne Rücksprache mit dem Arzt nicht überschritten werden.





## Verantwortung für die Region

Erdgas, Wärmepumpe und E-Mobility: ELE fördert die Investition in energieeffizientere Technologien.

„Ob Sie gesund leben, liegt allein in Ihrer Hand. Die Verantwortung für die Gesundheit unserer Region aber tragen wir gemeinsam.“ Als starker Energiepartner des Emscher-Lippe-Landes möchten die Emscher Lippe Energie GmbH (ELE) ihre Kunden deshalb nicht nur zuverlässig, sondern auch möglichst emissionsarm mit Strom, Gas und Wärme beliefern.

Um in Zukunft mehr und mehr grünen Strom produzieren zu können, investiert die ELE in den Ausbau erneuerbarer Energien. Auf der Halde Oberscholven erzeugen zwei Windräder saubere Energie für die Region, weitere Anlagen sind geplant. Gleichzeitig unterstützt die ELE auch ihre Kunden mit Expertise und verschiedenen Förderprogrammen dabei, in umweltfreundliche Technologien zu investieren. Zum Beispiel beim Thema Heizen: Beim Kauf einer Mikro-KWK-Anlage mit einer maximalen Leistung von zwei kW greift die ELE ihren Privatkunden mit 600 Euro unter die Arme. Genauso viel Zuschuss gibt es für Kunden, die sich eine Gaswärmepumpe mit einer maximalen thermischen Leistung von 50 kW installieren lassen.

Mit Wärmepumpen setzen Bauherren und Hausbesitzer auf eine hocheffiziente Technologie

und profitieren damit auf lange Sicht von einem enormen Sparpotential – die Heizkosten reduzieren sich um über die Hälfte. Eine weitere Alternative bietet Erdgas-Brennwerttechnik. 300 Euro Förderung winken, wenn sich Bauherren entscheiden, ihre neuen Wohnhäuser auf diese Weise zu beheizen oder Eigentümer von einer anderen Heizenergie, z.B. Öl, auf eine Erdgas-Brennwertheizung umstellen. Nicht nur in den eigenen vier Wänden, sondern auch unterwegs lohnt sich der Umstieg auf umweltfreundliches Erdgas – deshalb unterstützt die ELE ihre Kunden auch beim Autokauf: Privatkunden, die ein Erdgasfahrzeug kaufen oder einen Leasingvertrag abschließen, bezuschusst die ELE mit 500 Euro. Gewerbe- und Geschäftskunden erhalten eine Förderung von 1.000 Euro.

Und auch beim Thema Elektromobilität hat die ELE bereits auf vielfache Weise damit begonnen, in der Emscher-Lippe-Region die Weichen für die Zukunft zu stellen. So sind in den Städten Gelsenkirchen, Bottrop und Gladbeck schon heute von der ELE bereitgestellte Elektroautos unterwegs, um zusammen mit den ELE-Ladestationen im Alltag getestet zu werden. Weitere Informationen unter [www.ele.de](http://www.ele.de).





## Labormedizin – ein interdisziplinäres Fach

Womit beschäftigt sich die Labormedizin? Was macht ein Laborarzt? Laborärzte haben nur selten direkten Kontakt zu den Patienten und nur wenige Patienten wissen, wozu ihr Arzt ihn genau benötigt. „Ein Laborarzt arbeitet mehr im Hintergrund“, sagt die Fachärztin für Laboratoriumsmedizin und Geschäftsführerin der Überörtlichen Gemeinschaftspraxis für Laboratoriumsmedizin mit Hauptsitz in Gelsenkirchen, Dr. Astrid Dirkes-Kersting. „Er beantwortet mit Hilfe der Untersuchungsergebnisse Fragen der Kollegen, trägt bei zur Diagnosefindung und Therapieentscheidung und zur Überwachung und Abschätzung von Krankheitsrisiken.“

Die Labormedizin beschäftigt sich mit der Untersuchung von Körperflüssigkeiten und Körperausscheidungen wie Blut, Urin, Stuhl, aber auch mit Gewebeproben. „Wir erhalten täglich zirka 3500 Proben von niedergelassenen Ärzten aller medizinischen Fachrichtungen sowie von Krankenhausärzten, die unsere 250 Mitarbeiter schnell und effizient weiterbearbeiten“, sagt Dr. Dirkes-Kersting. Modernste Untersuchungsmethoden und das Know-how der Labormitarbeiter sichern zuverlässige und genaue Analysen. Die im Labor erarbeiteten Befunde liefern wichtige Hinweise auf eine Erkrankung oder Risikofaktoren. Auch zum Verlauf von Krankheiten oder zur Kontrolle des Heilungsprozesses werden Methoden der Labormedizin angewendet. Mit ihrer Hilfe lassen sich ärztliche Diagnosen absichern und Abgrenzungen gegenüber anderen Krankheiten vornehmen. Laborwerte liefern auch Daten für den optimalen Einsatz von Medikamenten. Viele medizinische Dia-

gnosen sind heute ohne die Unterstützung aus dem Labor gar nicht denkbar. „Laboruntersuchungen zählen zu den wichtigsten und häufigsten diagnostischen Maßnahmen in der Medizin“, sagt Dr. Dirkes-Kersting. „In nahezu 80 Prozent aller Fälle können wir zur weiteren Diagnosestellung beitragen. Nebenbei ist die Labormedizin eine preiswerte Einrichtung, die lediglich drei Prozent an der Gesundheitsversorgung in Anspruch nimmt.“

Patienten können auch direkt zum Laborarzt gehen, beispielsweise um einen HIV-Test durchführen zu lassen. Oder sie werden direkt zum Laborarzt überwiesen, was bei bestimmten Krankheiten, bei denen das Blut nicht lange gelagert werden kann, der Fall ist. „Patienten, bei denen ein Blutungsleiden oder eine Thromboseneigung vermutet wird, werden von ihrem behandelnden Arzt auch direkt in unsere Gerinnungssprechstunde überwiesen“, so Dr. Dirkes-Kersting.

## Innovationspartner im Gesundheitswesen

Das Labor am Hygiene-Institut in Gelsenkirchen blickt auf eine über hundertjährige erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurück. In dieser Zeit hat sich das Angebotsspektrum stetig erweitert und sich den Anforderungen an eine optimale und effiziente Gesundheitsvorsorge angepasst. Das heutige Unternehmen, die Laborbetriebsgesellschaft Dr. Dirkes-Kersting und Dr. Kirchner mbH, führt gemeinsam mit ihren Partnern, der Laborgemeinschaft am Hygiene-Institut und der Gemeinschaftspraxis für Laboratoriumsmedizin, mittlerweile über 2000 verschiedene Untersuchungen im Bereich klinische Chemie, Serologie, allgemeine und spezielle Mikrobiologie, molekularbiologische Diagnostik, Molekularbiologie und Krankenhaushygiene durch. Laboruntersuchungen sind ein wichtiger Bestandteil für eine richtige Diagnosestellung und erfolgreiche Therapie. Die Laborbetriebsgesellschaft ist an drei Standorten vertreten: Gelsenkirchen (Hauptstandort), Iserlohn und Siegen; weitere kleinere Standorte befinden sich in verschiedenen Krankenhäusern.



### Fachkompetentes Team und moderne Geräte

Grundlage für eine schnelle und zuverlässige Bearbeitung der eingereichten Proben, in erster Linie Blut und Urin, ist der Einsatz innovativer Techniken. „Wir verfügen über eine der modernsten EDV-gestützten Laborstraßen der Welt“, sagt Dr. Astrid Dirkes-Kersting, Fachärztin für Laboratoriumsmedizin und Geschäftsführerin der Laborbetriebsgesellschaft. Die Laborstraße sorgt für eine standardisierte und sehr präzise Probenbearbeitung, einen kontinuierlicher

Probendurchsatz, und eine einfachere Archivierung der Analysen. „Mit unserem modernen Gerätepark und unserem qualifizierten Team, das aus insgesamt 250 ärztlichen, naturwissenschaftlichen und labor-technischen Mitarbeitern besteht, können wir Labo-ranalytik auf höchstem Niveau anbieten.“ Alle Bereiche der Laborbetriebsgesellschaft Dr. Dirkes-Kersting und Dr. Kirchner mbH verfügen über die Akkreditierung nach DIN EN ISO 17025. Die Akkreditierung präzisiert und komplettiert die Anforderungen an me-



„Wir verfügen über eine der modernsten EDV-gestützten Laborstraßen der Welt.“

Dr. Astrid Dirkes-Kersting, Fachärztin für Laboratoriumsmedizin und Geschäftsführerin der Laborbetriebsgesellschaft.

medizinische Laboratorien und unterstreicht die hohe Qualität, die die Mitarbeiter des Labors erbringen.

### Nachweis von MRSA

Ein Schwerpunkt des Diagnostikspektrums der Laborbetriebsgesellschaft liegt im Nachweis multiresistenter Erreger, wie dem Krankenhauserreger MRSA (Methicillin-resistente Staphylococcus aureus). Die Krankenhäuser in Gelsenkirchen haben MRSA den Kampf angesagt und ein MRSA-Eingangsscreening eingeführt, das heißt, bei jedem stationär aufgenommenen Patienten wird ein Nasenabstrich vorgenom-

men. „Dieser Abstrich wird bei uns im Labor innerhalb kürzester Zeit auf eventuell vorhandene Keime untersucht“, sagt Dr. Dirkes-Kersting. „Somit kann eine Übertragung von MRSA mit möglicherweise schlimmen Folgen für Mitpatienten verhindert werden.“

### Unterstützung der Krankenhaushygiene

Zusätzlich zu den reinen Analysen sind Mitarbeiter der Abteilung Krankenhaushygiene zuständig für Beratung und Routineversorgung von Krankenhäusern in Bezug auf hygienische Anforderungen wie beispielsweise die Prüfung von Klimaanlage auf Keimbelastungen. „Alle Dienstleistungen der Krankenhaushygiene sind darauf fokussiert, die hygienischen Bedingungen in den Krankenhäusern zu verbessern beziehungsweise auf hohem Niveau zu halten“, erklärt Dr. Dirkes-Kersting.

### Spezielle Gerinnungssprechstunde

Für alle Patienten, bei denen eine Blutgerinnungsstörung in Form einer vermehrten Blutungsneigung oder auch einer vermehrten Blutgerinnung mit der Folge von Thrombosen, Embolien oder Venenentzündung vorliegt, werden in der so genannten Gerinnungssprechstunde der Laborarztpraxis untersucht und behandelt. Diese Störungen können genetisch bedingt, also vererbt sein, oder sich im Laufe des Lebens entwickeln.



Laborbetriebsgesellschaft  
Dr. Dirkes-Kersting und Dr. Kirchner mbH

Rotthauer Strasse 19, 45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209- 1586-0, Fax 0209- 1586-106  
info@hygel.de, www.hygel.de

in Kooperation mit  
Überörtliche Gemeinschaftspraxis am  
Hygiene-Institut

Dr. Astrid Dirkes-Kersting, Dr. Georg Kirchner  
Dr. Brigitte Molitor, Hedwig Matejek  
Dr. Ricarda Plogmann-Pietsch

## Notfallpraxen werden gut angenommen

Zwei Notfallpraxen versehen in Gelsenkirchen ihren Dienst: Wer außerhalb der Praxiszeiten des Hausarztes, am Abend und am Wochenende einen Arzt aufsuchen muss, findet in der Ärztlichen Notfallpraxis am Marienhospital Gelsenkirchen kompetente Ansprechpartner. Neben dem Standort am Marienhospital steht die Notfallpraxis der niedergelassenen Ärzte am Bergmannsheil Buer für hilfesuchende Patienten zur Verfügung. Die Notfallpraxis der Kinderärzte befindet sich am Bergmannsheil in Gelsenkirchen-Buer.

Die Notfallpraxis unterhalb des Marienhospitals wurde vor einem Jahr neu eingerichtet. „Die Praxis ist optisch und technisch perfekt“, sagt der Leiter der Bezirksstelle Gelsenkirchen und Facharzt für Allgemeinmedizin, Dr. Werner Kirchberg. Ebenfalls neu eingerichtet wurde die Notfallpraxis für die Kinderärzte am Bergmannsheil in Gelsenkirchen-Buer.

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, als Betreiberin der Notfalldienste in diesem Landesteil, hat die Notdienstversorgung einer vollständigen Umstrukturierung mit neuen und einheitlichen Strukturen unterzogen, die seit dem 1. Februar 2011 gilt. Über die zentrale Notfallrufnummer 0180-5044-100\* werden die medizinisch notwendigen ärztlichen Hausbesuche koordiniert. Über den örtlichen Fahrdienst können bettlägerige Patienten montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 8 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 8 Uhr sowie samstags, sonntags

und an Feiertagen von 8 bis 8 Uhr aufgesucht werden. Informationen über den fachärztlichen Notdienst der Augenärzte und Hals-Nasen-Ohrenärzte sind ebenso unter der zentralen Notfallrufnummer zu erfragen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten, schlechte Erreichbarkeit des Call-Centers, zu lange Fahr- und damit Wartezeiten für Patienten bei Hausbesuchen – sind mittlerweile deutliche Verbesserungen erreicht worden. Dr. Kirchberg zieht eine positive Bilanz: „Die Reform ist auf einem guten Weg und bietet viele Vorteile für die Patienten. In Gelsenkirchen werden beide Notfallpraxen sowie die Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche sehr gut angenommen.“

Seit dem 16. April gibt es die bundesweite Bereitschaftsdienstnummer 116-117. Im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe bleibt die kostenpflichtige zentrale Notfallrufnummer 0180 5044-100\* bestehen.



- Zentrale Notfallrufnummer: 0180 5044 100\*  
\*(14 ct/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/Minute)
- Zusätzlich seit 16. April 2012: bundeseinheitlicher Notruf 116117
- Notfallpraxis am Marienhospital Ge-Ückendorf, Virchowstr. 135, 45886 Gelsenkirchen und Notfallpraxis am Bergmannsheil in Ge-Buer, Schernerweg 4, 45894 Gelsenkirchen  
Öffnungszeiten: mo, di und do: 18 bis 22 Uhr, mi und fr: 13 bis 22 Uhr, sa, so und feiertags: 8 bis 22 Uhr, Von 22 bis 8 Uhr erfolgt die Notfallbehandlung durch Ärzte der Klinik
- Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH

Adenauerallee 30, 45894 Gelsenkirchen  
Öffnungszeiten: mo, di und do: 19 bis 22 Uhr, mi und fr: 16 bis 22 Uhr, sa, so und feiertags: 9 bis 20 Uhr

- Wer sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation befindet, wendet sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.
- Ergänzend zum allgemeinen Notfalldienst gibt es in Westfalen-Lippe auch drei fachgebundene Notfalldienste:
  - einen augenärztlichen Notfalldienst
  - einen HNO-Notfalldienst
- Wer einen der fachgebundenen Notfalldienste benötigt, wenden sich auch hier bitte an die Arztrufzentrale unter: 0180 - 50 44 100\*



# Vernetzte Kompetenz

## Palliativmedizinische Betreuung zu Hause rund um die Uhr



Die meisten Menschen haben den Wunsch, auch bei schweren Erkrankungen am Lebensende selbstbestimmt in häuslicher familiärer Fürsorge zu bleiben.

Palliativbetreuung dient der Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind. Dies geschieht durch Vorbeugung und Linderung von Leiden mittels frühzeitiger Erkennung und fachlicher Einschätzung sowie der Behandlung von Schmerzen und Problemen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art (WHO 2002).

In dieser Phase ist die Zusammenarbeit von pflegerischen, ehrenamtlichen und ärztlichen Fachkräften besonders wichtig, um den Patienten und seine pflegenden Angehörigen bis zuletzt in allen Bedürfnissen ausreichend unterstützen zu können.

Voraussetzung für ein „ganzheitliches“ Versorgungskonzept ist die qualifizierte Arbeit von Ärzten,



„Die Würde des Menschen  
ist unantastbar...  
...bis zum Lebensende“

Pflegepersonal, Sozialarbeitern, Psychologen und Seelsorgern sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern. Entscheidend ist dabei neben der Qualifikation der Beteiligten insbesondere die „multi-professionelle Kooperation“ dieser Berufsgruppen in einem funktionellen Netzwerk, welches die zur Palliativversorgung erforderlichen Maßnahmen der Behandlung, Betreuung und Begleitung patientenzentriert koordiniert.



### Palliativnetzwerk Gelsenkirchen e. V. – die Netzwerkpartner

- Psychosoziale Krebsberatung, Pari Sozial gGmbH für die Region Emscher-Lippe
- Emmaus-Hospiz St. Hedwig Resse, Hospiz- und Palliativverband NRW e.V.
- Ambulante Palliativpflege, Caritasverband Gelsenkirchen
- Ambulanter Hospizdienst, Gelsenkirchener Hospiz-Verein e.V.
- Palliativstation im St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-Horst, Katholische Kliniken Emscher-Lippe GmbH –KKEL–
- Qualitätsgemeinschaft-Praxisnetz Gelsenkirchen (QPG) / Palliativmedizinischer Konsiliardienst Gelsenkirchen
- Apothekerverband Westfalen-Lippe, Ortsgruppe Gelsenkirchen

Weitere Informationen zum Palliativnetzwerk Gelsenkirchen e. V. erhalten Sie unter [www.palliativnetz-ge.de](http://www.palliativnetz-ge.de)



Die Haus- und Fachärzte in Gelsenkirchen gewährleisten die ambulante medizinische Betreuung von Patienten, die an einer unheilbaren Krankheit leiden, die soweit fortgeschritten ist, dass lediglich eine Lebenserwartung von Tagen, Wochen oder wenigen Monaten zu erwarten ist, auch wenn alle kurativen ärztlichen Maßnahmen ausgeschöpft oder nicht mehr angezeigt sind. Sie koordinieren im hausärztlichen Umfeld die diagnostischen, therapeutischen und pflegerischen Maßnahmen, insbesondere die medikamentöse und Schmerztherapie, sowie – falls erforderlich – Flüssigkeitszufuhr, künstliche Ernährung und palliativmedizinische Wundversorgung.

Neben allen anderen am Palliativnetz-Gelsenkirchen beteiligten Institutionen arbeiten sie eng mit den besonders qualifizierten Palliativärzten (QPA) zusammen, die im Palliativmedizinischer Konsiliardienst (PKD) Gelsenkirchen organisiert sind und rund um die Uhr beratend und betreuend zur Verfügung stehen.

Palliativmedizinischer Konsiliardienst  
(PKD) Gelsenkirchen

Rotthauer Str. 19, 45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209-95713350



## Gemeinsam die medizinische Versorgung zukunftsweisend in Gelsenkirchen gestalten!

Die Qualitätsgemeinschaft Praxisnetz Gelsenkirchen – kurz QPG genannt – ist der Zusammenschluss fast aller 280 Arztpraxen Gelsenkirchens. Damit kann die ambulante medizinische Versorgung in der Region zukunftsweisend gestaltet und gesichert werden.

So wurde aus der ursprünglichen Einrichtung, dem Betrieb von zwei Notfallpraxen und den damit gekoppelten Fahrzeugen des ambulanten ärztlichen Notfalldienstes, schnell ein überregional als Modell dienendes Notdienstprojekt, dessen sich über Jahre erarbeitete, bewährte Strukturen nun seit dem Februar 2011 in die bundesweite Notdienstreform eingeflossen sind.

Für die in DMP-Programme (so genannte Chronikerprogramme) eingeschriebenen Patienten bietet die QPG zentrale Schulungsangebote an, die über die ganze Stadt verteilt sind. Dabei finden Schulungen über Diabetes mellitus Typ 2, Bluthochdruck und Brustkrebs statt sowie ein Programm für Übergewichtige (sechs Monate Betreuung, Ernährungsberatung plus Bewegungsprogramm).

Unter Federführung von QPG-Vorstandsmitgliedern entstand in enger Kooperation mit den Gelsenkirchener Krankenhäusern und dem Pathologischen Institut das Tumorzentrum EmscherLippe. Dieses beinhaltet ein zertifiziertes Konzept für die enge Verknüpfung von ambulanter und stationärer Versorgung von Patientinnen und Patienten, das sich unmittelbar positiv auf die Behandlungsqualität auswirkt.

Die QPG hat zudem die Schaffung einer lokalen innerärztlichen Kommunikationsplattform (Medizinisches Netzwerk Ruhrgebiet) vorangetrieben. Diese erlaubt den sicheren und schnellen Datenaustausch (z.B. Entlassungsbriefe aus dem Krankenhaus, Facharztbe-

richte) zwischen Ärzten und Krankenhäusern, so dass Ihre wesentlichen Befunde schnellstmöglich beim weiterbehandelnden Arzt vorliegen. Zusammen mit der mitgliederstarken Krankenkasse Knappschaft und der QPG ist das Prosper-Netz Gelsenkirchen/Gladbeck entstanden. Die Einschreibung in dieses Gesundheitsnetz hat klare versorgungstechnische und finanzielle Vorteile für den Patienten. Sämtliche Mitgliedspraxen der QPG sind Teil dieser starken Gemeinschaft.

Die Verbesserung der Versorgung unheilbar Erkrankter ist ein großes Anliegen für die QPG. So wurde in den letzten zwei Jahren das Palliativnetz Gelsenkirchen e.V. und der Palliative Konsiliardienst Gelsenkirchen geschaffen. Die ärztliche Betreuung findet durch den jeweiligen Hausarzt bzw. behandelnden Facharzt statt.

### Notfallpraxis Gelsenkirchen

Virchowstr. 135, 45886 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 1486366

### Notfallpraxis Gelsenkirchen-Buer

Schernerweg 4, 45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 3187620

QPG Netzbüro  
Tel. 0209 - 31988690





## Alles unter einem Dach

Kurze Wege, eine optimale Versorgung und fachbezogenes medizinisches Wissen – das sind die Vorteile eines Medical Centers. Im Medical Center Neumarkthaus, mitten im Zentrum Gelsenkirchens, haben sich viele verschiedene Ärzte niedergelassen und gewährleisten so eine optimale medizinische Versorgung der Patienten.



### Wer befindet sich im Medical Center?

- Praxis für Urologie
- Praxis für HNO
- Praxis für Anästhesiologie
- Praxis für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
- Praxis für Hämatologie & Onkologie, Palliativmedizin
- Praxis für Radiologie
- Praxis für Chirurgie
- Praxis für Allgemeinmedizin
- Praxis für Frauenheilkunde
- Praxis für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Rosen Apotheke
- Sanitätshaus Tondera GmbH

Die Ärzte des Medical Centers arbeiten nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen und die Praxen sind mit den modernsten Geräten und dem entsprechenden Fachpersonal ausgestattet. Damit eine optimale Verzahnung der Behandlungsabläufe gewährleistet werden kann, tauschen sich die Kolleginnen und Kollegen mehrmals im Jahr untereinander aus. Die Praxisräume sind selbstverständlich barrierefrei zu erreichen.

Langjährige Erfahrung und konzentriertes Wissen der unterschiedlichen Fachärzte bündeln sich unter einem Dach. Die Patienten schätzen die kurzen Wege und die gute ärztliche Kooperation. Sie können sich innerhalb des Hauses an verschiedene, für sie zuständige Facharzt-Praxen wenden.

### Medical Center Neumarkthaus

Ahstraße 2-4  
45879 Gelsenkirchen



### Medizinische Einrichtungen

- Anna Apotheke
- Augenärztliche Privatpraxis
- Ergotherapie Dersthof
- Hautärztliche Privatpraxis
- Heilpraktikerpraxis
- Konsilpraxis für Gynäkologie
- Neuropsychiatrische Praxis
- Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Praxis für Neurochirurgie
- Privatpraxis und Gutachterinstitut
- Radiologische Gemeinschaftspraxis
- Sanitätshaus Morant GmbH
- Salvea – Lust auf Gesundheit
- Urologische Ambulanz
- Urologische Gemeinschaftspraxis
- Zahnarztpraxis

## Medical Center Bergmannsheil Buer (MCBB) – Verbesserte Versorgung für Patienten

Das Medical Center Bergmannsheil Buer, kurz MCBB, ist architektonisch mit dem Knappschafts-Krankenhaus Bergmannsheil Buer verbunden.

Bauträger sind die Bergmannsheil und Kinderklinik Buer GmbH sowie die Stadt Gelsenkirchen. Auf einer Fläche von rund 8.000 Quadratmetern haben sich Ärzte, eine Apotheke, Gesundheitsdienstleister und Trainingsinstitute niedergelassen. Sie bieten ihren Patienten kurze Wege und eine eng abgestimmte therapeutische Versorgung auf hohem Niveau. Ende 2005 zogen die ersten Praxen ein. Seit Januar 2011 vervollständigt eine große Radiologische Gemeinschaftspraxis, die – einzigartig für Gelsenkirchen und Umgebung – mit einem offenen Kernspintomographen ausgestattet ist, das Leistungsspektrum. Das MCBB ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ebenso günstig zu erreichen wie mit dem Auto. Parkplätze sind direkt vor der Tür.

Die Krankenhaussnähe sichert eine enge Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung. Für die

Urologische Gemeinschaftspraxis Drs. Karstedt, Peiler, Haerting, Plag war die direkte Anbindung an das Krankenhaus einer der Hauptgründe dafür, ins Medical Center Bergmannsheil Buer zu ziehen. „Unsere Praxis ist durch eine Tür direkt mit der Urologischen Ambulanz des Krankenhauses verbunden, die extra auf die Höhe unserer Praxis umgezogen ist. Diese Verbindung zwischen Praxis und Krankenhaus und die dadurch mögliche schnelle und kompetente medizinische Versorgung unserer Patienten ist beispielhaft“, so Thomas Peiler. „Wir nutzen auch die Einrichtungen des Krankenhauses wie OP- und Röntgenräume mit.“ Der Patient hat den Vorteil der kurzen Wege, einer umfassenden medizinischen Versorgung unter einem Dach und der guten internen Kommunikation zwischen den Ärzten.

### Medical Center Bergmannsheil Buer (MCBB)

Zum Ehrenmal 21, 45849 Gelsenkirchen  
[www.mcbb-gelsenkirchen.de](http://www.mcbb-gelsenkirchen.de)



## KVWL – Service, der weiterhilft

### Sie suchen einen Haus- oder Facharzt in Ihrer Nähe?

Auf der Internetseite der KVWL können Sie kostenlos und bequem danach suchen. Ort, Suchradius in Kilometern oder Fachrichtungen können Sie dabei frei wählen. Unsere elektronische Arztsuche bietet Ihnen neben Anschrift und Kontaktdaten Informationen zu Anfahrt, Sprechzeiten und Barrierefreiheit: [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

### Sie haben Fragen zu außergewöhnlichen Krankheitsbildern oder zur Praxisgebühr?

Sie benötigen einen Frauenarzt mit Teenager-Sprechstunden, einen Kinderorthopäden oder eine diabetologische Schwerpunktpraxis? Unsere Patientenberatung nennt Ihnen die Genehmigungen und Qualifikationen von Ärzten, empfiehlt Reha-

Einrichtungen und berät Sie kostenfrei bei allen medizinischen Fragen zu Diagnose- und Therapieverfahren. Unser Servicetelefon unter Tel.: 0251 / 929 90 00 ist montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 11 Uhr besetzt.

### Sie suchen einen psychotherapeutischen Therapieplatz?

Unsere Therapieplatz-Vermittlung nennt Ihnen den für Sie richtigen Therapeuten mit dem gewünschten Schwerpunkt, der kürzesten Wartezeit oder mit speziellen Sprachkenntnissen. Rufen Sie uns an: montags bis mittwochs von 8.30 bis 14.30 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 10 Uhr und von 12 bis 14.30 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 12 Uhr unter Tel.: 0231 / 94 32 96 00.

# KVWL

Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe



Im Dienst der Medizin

# KLINIKEN & MVZ VORWAHL FÜR GELSENKIRCHEN 0209 ...



## KLINIKEN

Bergmannsheil und Kinderklinik  
Buer GmbH  
Schernerweg 4, ☎ 5902-0  
[www.bergmannsheil-buer.de](http://www.bergmannsheil-buer.de)

Kinder- und Jugendklinik Gelsen-  
kirchen / BKB GmbH  
Adenauerallee 30, ☎ 3 69-1  
[www.kinderklinik-ge.de](http://www.kinderklinik-ge.de)

Elisabeth – Krankenhaus GmbH  
Cranger Str. 226, ☎ 7003-0  
[www.elisabeth-krankenhaus-ge.de](http://www.elisabeth-krankenhaus-ge.de)

Evangelische Kliniken Gelsen-  
kirchen GmbH  
Munckelstr. 27, ☎ 160-0  
[www.evk-ge.de](http://www.evk-ge.de)

Marienhospital Gelsenkirchen  
GmbH  
Virchowstr. 122, ☎ 172-0  
[www.marienhospital.eu](http://www.marienhospital.eu)

Sankt Marien-Hospital Buer GmbH  
Mühlenstr. 5-9, ☎ 364-0  
[www.marienhospital-buer.de](http://www.marienhospital-buer.de)

St. Josef-Hospital Gelsenkirchen-  
Horst  
Rudolf-Bertram-Platz 1, ☎ 504-0  
[www.kkel.de](http://www.kkel.de)

## MEDIZINISCHE VERSORGUNGSZENTREN

Gemeinnütziges Gesundheits-  
zentrum Erle GmbH  
Cranger Str. 226, ☎ 1658993-0  
[www.gesundheitszentrum-erle.de](http://www.gesundheitszentrum-erle.de)

Medizinisches Versorgungszentrum  
Ev. Kliniken Gelsenkirchen GmbH  
Munckelstr. 27, ☎ 160-0

Medizinisches Versorgungszentrum  
Gelsenkirchen-Buer GmbH  
Nordring 49-51, ☎ 93350

# APOTHEKEN VORWAHL FÜR GELSENKIRCHEN 0209... ..

## Altstadt

ABC-Apotheke  
Hauptstr. 24-26, ☎ 143464

Alte Apotheke  
Bahnhofstr. 19, ☎ 22434

Anker-Apotheke  
Arminstr. 24, ☎ 202370

Apotheke am Preuteplatz  
Bahnhofstr. 36-38, ☎ 144581

Apotheke der evangelischen  
Kliniken Gelsenkirchen Gmbh  
Munckelstr. 27, ☎ 1602900

Apotheke im Hauptbahnhof  
Bahnhofsvorplatz 10, ☎ 9571800

Bären-Apotheke  
Bahnhofstr. 75, ☎ 271090

Georg-Apotheke  
Pastoratstr. 2, ☎ 202034

Hans Sachs Apotheke  
Ebertstr. 20, ☎ 23875

Max & Moritz-Apotheke  
Bahnhofstr. 64, ☎ 923110

Rosen Apotheke  
Robert-Koch-Str. 2, ☎ 22104  
☎ siehe auch Beitrag S. 84-85

Weber-Apotheke  
Weberstr. 22, ☎ 179570

## Beckhausen

Neue Schaffrather Apotheke  
Nottkampstraße 1, ☎ 4084374

Reh-Apotheke  
Horster Str. 253, ☎ 583631

Sonnen-Apotheke  
Horster Str. 339, ☎ 584858

## Bismarck

Glocken-Apotheke  
Bismarckstr. 181, ☎ 85683

Haverkamp-Apotheke  
Bickernstr. 109, ☎ 86213

## Buer-Mitte

Anna Apotheke am Bergmannsheil  
Zum Ehrenmal 21, ☎ 3186730

Apotheke Nabi  
Horster Str. 75, ☎ 9592424

Apotheke Petri  
Nienhofstraße 2, ☎ 31419

Apotheke Senden  
Horster Str. 8, ☎ 378930

Buersche Alte Apotheke  
Hochstr. 21, ☎ 37318

Buersche Falken-Apotheke  
Hochstr. 1/Goldbergplatz 1  
☎ 33727

Dom-Apotheke  
Russellplatz 2, ☎ 35980701

Elisabeth-Apotheke Buer  
Urbanusstr. 7, ☎ 30330

Ludgeri-Apotheke  
Düffelstr. 19, ☎ 591149



Marien-Apotheke  
Altmarkt 1, ☎ 375181

Maximilian-Apotheke  
Maximilianstr. 8, ☎ 386040

Rathaus-Apotheke  
Horster Str. 4, ☎ 31356

Stadt-Apotheke  
Hochstr. 70-70a, ☎ 30601

### Buer-Sutum

Alte Sutumer-Apotheke  
Theodor-Otte-Str. 85, ☎ 9582131

### Bulmke-Hüllen

Adler-Apotheke  
Wanner Str. 75, ☎ 923370

Flora-Apotheke  
Bismarckstr. 74, ☎ 82330

Panda-Apotheke  
Bismarckstr. 150, ☎ 386310

Park-Apotheke  
Ravenbusch 4, ☎ 982780

Stern-Apotheke  
Wanner Str. 159, ☎ 1474470

Tossehof-Apotheke  
Hüller Str. 55, ☎ 85814

### Erle

Alte Apotheke  
Cranger Str. 296, ☎ 72362

Apotheke Beuth in Erle  
Cranger Str. 319, ☎ 3862744

farma-plus Apotheke Beuth  
im Marktkauf  
Ulrichstr. 10, ☎ 36105968

Forst-Apotheke  
Cranger Str. 334, ☎ 72755

Frankamp-Apotheke  
Frankampstr. 49 H, ☎ 788292

Kirch-Apotheke  
Cranger Str. 267, ☎ 770041

Middelicher-Apotheke  
Lückshofstr. 28, ☎ 75140

Schloss-Apotheke  
Surkampstr. 35, ☎ 72344

Feldmark  
Einhorn-Apotheke  
Feldmarkstr. 109, ☎ 491873

Hassel  
Apotheke Eppmannshof  
Eppmannsweg 23, ☎ 64789

Elisabeth-Apotheke  
Polsumer Str. 181 A, ☎ 64047

Fortuna-Apotheke  
Valentinstr. 37, ☎ 65723

Hohenzollern-Apotheke  
Polsumer Str. 168, ☎ 65728

Kosmos-Apotheke  
Polsumer Str. 56, ☎ 65149

Hessler  
Paracelsus-Apotheke  
Fersenbruch 17, ☎ 41535

Horst  
Alte Elefanten-Apotheke  
Essener Str. 12, ☎ 55765

Hubertus-Apotheke  
Essener Str. 50, ☎ 56702

Schloss-Apotheke  
Hippolytusstr. 5, ☎ 951810

Stern-Apotheke  
Markenstr. 21, ☎ 55399

Süd-Apotheke  
Strundenstr. 18, ☎ 51127

Neustadt  
Kronen-Apotheke  
Bochumer Str. 3, ☎ 202676

Resse  
Adler-Apotheke  
Ewaldstr. 28, ☎ 77540  
Cäcilien-Apotheke  
Schnorrstr. 40 A, ☎ 77559

Ewald-Apotheke  
Ewaldstr. 34, ☎ 77676

Resser-Mark  
Emscher-Apotheke  
Im Emscherbruch 84, ☎ 72706

Rotthausen  
Barbara-Apotheke  
Hilgenboomstr. 4, ☎ 913870

Hirsch-Apotheke  
Steeler Str. 70, ☎ 136393

Schalke  
Grillo-Apotheke  
Schalker Str. 171, ☎ 41960

Schalke Apotheke  
Grillostr. 51, ☎ 42369

Schalke-Nord  
Kurt-Schumacher-Apotheke  
Kurt-Schumacher-Str. 118  
☎ 872035

Scholven  
Buchen-Apotheke  
Werdener Str. 14, ☎ 398493

Engel-Apotheke  
Johannstr. 14, ☎ 31079

Ückendorf  
Die Mohren-Apotheke  
Ückendorfer Str. 88, ☎ 178200

Kreuz-Apotheke  
Bochumer Str. 120-124, ☎ 204703

Osterfeld-Apotheke  
Schulte-Im-Hofe-Platz 9, ☎ 140237

Schwan-Apotheke  
Bochumer Str. 271, ☎ 140231

Zentralapotheke der Marienhospital  
Gelsenkirchen GmbH  
Virchowstr. 135, ☎ 1723400

Die Apothekeninformationen sind  
Service-Eintragungen ohne Gewähr.

Stand 10.05.2012

Quelle: Apothekerkammer Westfalen-  
Lippe, www.akwl.de

# HAUSÄRZTE

## VORWAHL FÜR GELSENKIRCHEN 0209 ...

### HAUSÄRZTE

Abdel-Nabi Riad, Dr. med.  
Horster Straße 75, ☎ 593683

Allgeier Alexander, Dr. med.  
Frankampstr. 49 i, ☎ 72141 ♿

Badura Peter,  
Boniverstr. 44, ☎ 499192

Barkhoff Michael,  
Horster Str. 339, ☎ 9567000 ♿

Bayer Friedrich, Dr. med.  
Cranger Str. 334, ☎ 777797

Beerboom Franz, Dr. med.  
Hochstr. 13, ☎ 30984 ♿

Berger Maria, Dr. medic (RO).  
Springestr. 6, ☎ 377457

Bilek Suat, Tip. Dr.  
Markenstr. 17, ☎ 55044

Birkner Peter, Dr. med.  
In der Heide 19, ☎ 42210 ♿

Bomholt Johannes,  
Wanner Str. 153, ☎ 22012

Borcea Valentin,  
Neustr. 6, ☎ 770544 ♿

Brosch Monika,  
Fersenbruch 28, ☎ 47233 ♿

Brünjes Hermann,  
Memeler Str. 17, ☎ 12611 ♿

Burmann Judith, Dr. med.  
Königsberger Str. 73, ☎ 42849

Dalbah Ahed, Dr. med.  
Lessingstr. 1, ☎ 68484

Deymann-Ehret Martina, Dr. med.  
Goldbergplatz 8, ☎ 30564

Dors Regina,  
Bahnhofstr. 68, ☎ 206444

Ellebrecht Reinhard, Dr. med.  
Polsumer Str. 102, ☎ 64541 ♿

Feige Franz-Rainer, Dr. med.  
Fischerstr. 142, ☎ 55487

Fels Rüdiger,  
Ahstr. 2-4, ☎ 22524 ♿

Fischmann Natalja,  
Rottmannsieve 4, ☎ 770215

Folta Helge,  
Horster Str. 339, ☎ 9567000

Forooghi Abdolali, Dr./Pahlawi-Univ.  
Im Emscherbruch 88, ☎ 789055 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 69

Freudenhammer Andrea,  
Bahnhofstr. 33, ☎ 23901 ♿

Frodermann Norbert, Dr. med.  
Waldstr. 12, ☎ 72635

Fußmann Monireh, Dr. med.  
Kalthofstr. 8, ☎ 7305455 ♿

Gärtner Heinz-Herbert, Dr. med.  
Eppmannsweg 23, ☎ 630348 ♿

Gärtner Roswita, Dr. med.  
Eppmannsweg 23, ☎ 630348 ♿

Gede Alexandra, Dr. med.  
Cranger Str. 226, ☎ 1658993-0 ♿

Gegek Aydin,  
Josefinenstr. 3, ☎ 85837

Gehmeyr Johannes, Dr. med.  
Warendorfer Str. 2A, ☎ 72520 ♿

Gewaltig Isabel, Dr. med.  
Feldmarkstr. 127, ☎ 43011 ♿

Giacaman John, Dr. med.  
Marktstr. 5, ☎ 783511

Göllner Volker,  
Strundenstr. 21, ☎ 55632

Görgzen Christof,  
Wanner Straße 159, ☎ 209090 ♿

Grabosch Thorsten, Dr. med.  
Ravenbusch 2-4, ☎ 40239220

Greitemeier Arnold, Dr. med.  
Cranger Straße 393, ☎ 72433

☎ siehe auch Beitrag S. 32-35

Gruber Jochen,  
Gabelskamp 1, ☎ 83070 ♿

Grüter Franz-Joseph,  
Bismarck Str. 154, ☎ 84100

Günay Selahattin, Dr. med.  
Bismarck Str. 107, ☎ 819375 ♿

Gussmann Petra,  
Im Brömm 13, ☎ 30315

Hamdan Yousef,  
Bahnhofstr. 74-76, ☎ 22132 ♿

Harijanto Harry, Dr. med.  
Hochstr. 20-22, ☎ 397481 ♿

Haroska Andreas, Dr. med.  
Wittkampstr. 3, ☎ 72623

Haroska Christoph,  
Wittkampstr. 3, ☎ 72623

Hartmann-Fels Monika, Dr. med.  
Ahstr. 2-4, ☎ 22524 ♿

Heibel Holger,  
Düppelstr. 19, ☎ 598573

Heidrich Christa,  
Feldmarkstr. 109, ☎ 41497 ♿

Hein Miriam, Dr. med.  
Schwanenstr. 18, ☎ 140410

Hussein Mohammad, Dr. med.  
Wiehagen 18-24, ☎ 21033 ♿

Hussein Yasemin, Dr. med.  
Wiehagen 18-24, ☎ 21033 ♿

Jansen Burkhard, Dr. med.  
Arminiusstr. 1, ☎ 771173

Jansen Ludger, Dr. med.  
Breddestr. 7, ☎ 30439

Kaiser Horst, Dr. med.  
Ewaldstr. 40, ☎ 74044 ♿

Karaaslan Haci, Dr. med.  
Im Lindacker 26, ☎ 141705

Karmann Detlef,  
Florastr. 211, ☎ 877287

Kaufmann Karl-Albrecht,  
Hochstr. 36, ☎ 32539 ♿

Kausch Rüdiger, Dr. med.  
Altmarkt 1, ☎ 37301

Kempgens Ulrich,  
Schloßstr. 22, ☎ 55621

Kerinnis Joachim, Dr. med.  
Bahnhofstr. 16, ☎ 204542 ♿

Kirchberg Werner, Dr. med.  
Ückendorfer Str. 76, ☎ 21393 ♿

☎ siehe auch Beitrag S. 32-35, 91

Klimek Klaus, Dr. med.  
Auf dem Schollbruch 42, ☎ 514451

Klug Wolfgang, Dr. med.  
Holtgrawenstr. 24, ☎ 48099

Kohlmann Edeltraud, Dr. med.  
Erlenbruch 9, ☎ 206850

Kollecker Peter, Dr. med.  
Bismarck Str. 55, ☎ 812511 ♿

Kortmann-Kaiser Hildegard,  
Dr. med. Dipl.-Troph.  
Ewaldstr. 40, ☎ 74044 ♿

Kosok Gregor,  
Buer-Gladbecker-Str. 8, ☎ 395740

Kozlov Igor,  
Robert-Schmidt-Str. 10, ☎ 134693

Kraemer Roland, Dr. med.  
Hochstr. 60, ☎ 32229

Kreimeyer Gabriele, Dr. med.  
Valentinstr. 37, ☎ 65065

Kreimeyer Wolfgang, Dr. med.  
Valentinstr. 37, ☎ 65065

Kremers Heinrich, Dr. med.  
Maximilianstr. 8, ☎ 37100

Kremers Monika, Dr. med.  
Maximilianstr. 8, ☎ 37100

Kunzmann Volker,  
Kurt-Schumacher-Str. 79, ☎ 42714

Lach Klaus,  
Wanner Straße 159, ☎ 209090 ♿

Lapsien Günter, Dr. med.  
Nienkampstraße 36, ☎ 37286 ♿

Leifert Franz-Josef, Dr. med.  
Hertener Str. 84, ☎ 74570

Lohaus Josef, Dr. med.  
Albertstr. 5, ☎ 30385 ♿

Lüke Marianne, Dr. med.  
Flöz Sonnenschein 11, ☎ 26906 ♿

Lüke Peter, Dr. med.  
Flöz Sonnenschein 11, ☎ 26906 ♿

Mahlke Lutz,  
Feldmarkstr. 109, ☎ 9442000

Marienfeldt Franz-Ulrich, Dr. med.  
Wanner Str. 137, ☎ 23905 ♿

Marx Andrea, Dr. med.  
Goldbergplatz 8, ☎ 30564

Mast Willi, Dr. med.  
Schulz-Briesen-Str. 3, ☎ 134228

May Berthold, Dr. med.  
Ückendorfer Str. 98, ☎ 204867 ♿

Meese Barbara, Dr. med.  
Hochstr. 5, ☎ 30626

Menne Reimar,  
Hauptstr. 44, ☎ 21503

Michalke Joachim,  
Hochstr. 70, ☎ 32878 ♿

Moinipour Seyed, Dr. (IR)  
Bismarck Str. 229, ☎ 85438 ♿

Möller Martin,  
Osterfeldstr. 13, ☎ 141520

Moorkamp Hans-Georg,  
An der Rennbahn 4, ☎ 55132 ♿

Niepmann Helmut, Dr. med.  
Straßburger Weg 4, ☎ 134560

Nolte Wolfgang, Dr. med.  
Bickernstr. 109A, ☎ 870793 ♿

Norra Hans-Joachim,  
Hochstr. 5, ☎ 30626

Nowak Krzysztof,  
Fürstinnenstr. 32, ☎ 490328

Obeid Michel, Dr. med. (Syr).  
Kriemhildstr. 8, ☎ 74545

Ochs Hartmut, Dr. med.  
Mühlenbruchstr. 21, ☎ 25092

Petrov Nadja,  
Hertastr. 21, ☎ 23975 ♿

Petsch Holger, Dr. med.  
Augustastr. 4, ☎ 22143

Pusch Detlev, Dr. med.  
Röckskamp 15, ☎ 349503

Rahe Reinhard, Dr. med.  
Neumarkt 7, ☎ 26410

Reinhardt Winfried, Dr. med.  
Auf dem Schollbruch 13, ☎ 55519 ♿

Ricken Stefanie, Dr. med.  
Bismarck Str. 179, ☎ 812111 ♿

Rieche Rebecca, Dr. med.  
Ückendorfer Str. 98, ☎ 204867 ♿

Rückel Wilhelm, Dr. med.  
Holtgrawenstr. 17, ☎ 41129 ♿

Salm Birgitta, Dr. med.  
Ravenbusch 2-4, ☎ 40239220

Schäfer Elisabeth, Dr. med.  
Kirchstr. 4, ☎ 21041

Schmalenbach Günter, Dr. med.  
Nordring 49-51, ☎ 93350

Schmitz Petra, Dr. med.  
Frankampstr. 49 i, ☎ 72141 ♿

Schröder Kai,  
Horster Str. 253, ☎ 273292



Schulte-Huxel Michael,  
Ahstraße 4, ☎ 26981 ♿

Schulz Anke,  
Im Brömm 3A, ☎ 370073 ♿

Schulz Michael, Dr. med.  
Im Brömm 3A, ☎ 370073 ♿

Schwierz Arnold,  
Bismarck Str. 74, ☎ 22191

Schwierz Bibianna,  
Bismarck Str. 74, ☎ 22191

Sejkora Hana, Dr. (Cs.)  
Nienkampstraße 36, ☎ 37286 ♿

Sibai Masen,  
Ottostraße 2, ☎ 873071

Spiekermann Hans-Otto, Dr. med.  
Poststr. 6-8, ☎ 55469

Springer Christian, Dr. med.  
Bismarckstr. 283, ☎ 85232 ♿

Staack Cay,  
Heinrichstr. 3, ☎ 789240 ♿

Steffens Ferdinand, Dr. med.  
Königsberger Str. 73, ☎ 42849

Steinert-Klug Susanne, Dr. med.  
Holtgrawenstr. 24, ☎ 48099

Sworszt Slawomir,  
Cranger Str. 276, ☎ 12030

Tannhof Gabriele, Dr. med.  
Festweg 4, ☎ 140498

Taschke Martina, Dr. med.  
Nienkampstraße 36, ☎ 37286 ♿

Tefett Hans-Bernd, Dr. med.  
Ahstraße 4, ☎ 26981 ♿

Thielmann Brigitte,  
Fohlenstr. 2, ☎ 9592121

Thielmann Helmut, Dr. med.  
Fohlenstr. 2, ☎ 9592121

Tinnefeld Helmut,  
Albertstr. 5, ☎ 30385 ♿

Traufetter-Forooghi Sepideh,  
Im Emscherbruch 88, ☎ 789055 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 69

Trautmann Adolf, Dr. med.  
Cranger Str. 226, ☎ 1658993-0 ♿

Trippe Wolfgang, Dr. med.  
Frankampstr. 49 i, ☎ 72141 ♿

Tunc Dilek, Dr. med.  
Arminstraße 24, ☎ 38945960

Verse Hiltrud, Dr. med.  
An der Rennbahn 4, ☎ 55132 ♿

Wagner Günter,  
Schmalhoststr. 1C, ☎ 3193921

Warkentin Nelli,  
Steeler Str. 70, ☎ 136272

Weiß Inessa, Dr. med.  
Hedwigstr. 9, ☎ 74777

Weiss Peter, Dr. med.  
Urbanusstr. 7, ☎ 32735

Weyand Daria,  
Festweg 4, ☎ 140498

Wingenfeld Thilo, Dr. med.  
Howeg 1, ☎ 64730

Wolf Veronica, Doctor medic (RO)  
Nansenstraße 16, ☎ 25654

Wolff Hermann, Dr. med.  
Schonnebecker Str. 41, ☎ 130660 ♿

Wudu Ekow, Dr. med.  
Bochumer Str. 120-124, ☎ 29222

Zadrozny Zbigniew,  
Heinrichstr. 3, ☎ 789240 ♿

Zahn-Brünjes Elisabeth Charlotte,  
Dr. med.  
Memeler Str. 17, ☎ 12611 ♿

Zikulin Alexander, Prof. Dr. med.  
Schweidnitzer Str. 17, ☎ 781108

Zink Werner,  
Bickernstraße 173, ☎ 874666

♿ Barrierefreie Praxis, soweit von  
der Praxis bei der KVWL gemeldet

Detaillierte Informationen unter:  
[www.kvwl.de/earzt](http://www.kvwl.de/earzt)  
Service-Eintragungen sind ohne  
Gewähr. Stand 23.05.2012

Unter [http://www.kvwl.de/arzt/kv\\_dienste/praxisformulare/pdf/praxisdaten.pdf](http://www.kvwl.de/arzt/kv_dienste/praxisformulare/pdf/praxisdaten.pdf) können Sie Änderungen Ihrer Praxisdaten direkt der KVWL mitteilen.



© shutterstock.com

# FACHÄRZTE

## VORWAHL FÜR GELSENKIRCHEN 0209 ...

### ANÄSTHESISTEN

Bouecke Udo, Dr. med.  
Bahnhofsvorplatz 4  
☎ 0171 3496940

Kleckers Gereon, Dr. med.  
Ückendorfer Str. 76, ☎ 202771

Kochen Peter,  
Goldbergplatz 1, ☎ 5194460

Niang Doris, Dr. med.  
Pastor-Saß-Str. 1, ☎ 9773339

Rupprecht Hermann, Dr. med.  
Ahstraße 4, ☎ 0172 9365202

Schlechtriem Manfred, Dr. med.  
Ahstr. 4, ☎ 0172 9365202

### ÄRZTLICHE PSYCHOTHERAPEUTEN / PSYCHOTH. MED.

Hagemann Adelheid, Dr. med.  
Horster Str. 339, ☎ 1575776

Haroska Elke,  
Crangerstraße 264, ☎ 94767777

Heikamp Peter,  
Hans-Sachs-Str. 4, ☎ 1479790


Kreutzburg Dirk, Dr. med.  
Hochstraße 36, ☎ 31998989

Nickel Viola, Dr. med.  
Springestr. 33a, ☎ 1776401

Storp Walter, Dr. med.  
Osterfeldstraße 14, ☎ 38945984


Venizeas Dimitrios, Dr. med.  
Urbanusstraße 1, ☎ 3803778

Westerhausen Robert, Dr. med.  
Gartmannshof 14, ☎ 38449727


Yavuz Ayhan,  
Munckelstraße 29, ☎ 1601645 


### AUGENÄRZTE


Anastassiou Gerasimos, Dr. med.  
Ebertstr. 20, ☎ 204201  
 siehe auch Beitrag S. 61

Bergmann Eva,  
Bahnhofstr. 85A, ☎ 24770 


Dopheide Karin, Dr. med.  
Robert-Koch-Str. 14, ☎ 203307


Dünnebacke-Thurner Gabriele,  
Dr. med.  
Auf dem Schollbruch 3, ☎ 52255 


Fadzeyeva Alena,  
Ebertstr. 20, ☎ 204201  
 siehe auch Beitrag S. 61


Fritze-Bergmann Hans-Henning,  
Dr. med.  
Bahnhofstr. 85A, ☎ 24770 


Galatsch Johann,  
Lohfeldstr. 3, ☎ 202200


Gion Nicolette,  
Springestraße 6, ☎ 37261  
 siehe auch Beitrag S. 61

Kassen Ulrich, Dr. med.  
Klosterstr. 11, ☎ 1475690 


Kazner Sabine, Dr. med.  
Maximilianstr. 8, ☎ 3186330 


Kremmer Stephan, Priv. Doz. Dr. med.  
Springestraße 6, ☎ 37261  
 siehe auch Beitrag S. 61


Lochner Derick, Dr. med.  
Cranger Str. 271, ☎ 72192 

Paarsch Jutta, Dr. med.  
Springestr. 17, ☎ 6048980 


Saborosch Horst, Dr. med.  
Husemannstr. 77, ☎ 22473

Segbert Ruth, Dr. med.  
Springestr. 17, ☎ 6048980 

Selbach Jens, Dr. med.  
Springestraße 6, ☎ 37261  
 siehe auch Beitrag S. 61


Weinmann Inga,  
Maximilianstr. 8, ☎ 3186330 

### CHIRURGEN

Bakowski Marek,  
Von-der-Recke-Str. 14, ☎ 240-86 


Bedorf Bernhard, Dr. med.  
Ahstr. 2, ☎ 25225 

Bierwirth Peter, Dr. med.  
Bochumer Str. 12-16, ☎ 23366

Bönner Christoph, Dr. med.  
Mühlenstr. 6-9, ☎ 52211 


Buß Ulrich,  
Mühlenstraße 5-9, ☎ 7029920


Dutkon-Schlett Alexander, Dr. med.  
Grenzstr. 66, ☎ 84512

El-Jezawi Fawaz,  
Dorstener Str. 6, ☎ 399990 

Epping Markus, Dr. med.  
Ahstr. 2, ☎ 25225 

Held Monika, Dr. med.  
Hochstraße 37, ☎ 33215

Matz Norbert, Dr. med.  
Bochumer Str. 120-124, ☎ 22288 

Ninck Hans-Jürgen,  
Am Fettingkotten 8, ☎ 777025 

Schult am Baum Dirk, Dr. med.  
Bochumer Str. 12-16, ☎ 23366

Schwitz Ayse, Med. Dr. (TR)  
Buer-Gladbecker-Str. 3, ☎ 378774

Topp Hans-Ulrich, Dr. med.  
Munckelstr. 27, ☎ 9257530 ♿

Weck Wolfgang, Dr. med.  
Munckelstraße 29, ☎ 1601135 ♿

## CHIRURGEN, PLASTISCHE CHIRURGEN

Golik Ludger, Dr. med.  
Wörthstr. 33, ☎ 597071

Grape Brigitte, Dr. med.  
Wörthstr. 33, ☎ 70252499

## FRAUENÄRZTE

Bilek Viktor, Dr. (Cs.)  
Frankampstr. 172, ☎ 771940 ♿

Braun Carsten,  
Sparkassenstr. 6, ☎ 22089

Budde-Schonhoff Beatrix, Dr. med.  
Hippolytusstr. 7, ☎ 516602 ♿

Cleves Katrin, Dr. med.  
Frankampstr. 49H, ☎ 75900

Czeromin Ute, Dr. med.  
Munscheidstr. 14, ☎ 1671470  
♿ siehe auch Beitrag S. 6-7

Er Susanne, Dr. med.  
Ahstraße 4, ☎ 396430 ♿

Fißeler Kathrin, Dr. med.  
Munscheidstr. 14, ☎ 1671470  
♿ siehe auch Beitrag S. 6-7

Haake Andra, Dr. med.  
Rochusgasse 7, ☎ 30916

Höfer Cornelia, Dr. med.  
Goldbergplatz 10, ☎ 9332525

Kaczmarek Witold,  
Cranger Str. 121, ☎ 75700 ♿

Kallat-Sabri Samira,  
von-der-Recke-Str. 6, ☎ 21036

Kerkhoff Antje, Dr. med.  
Hochstr. 70, ☎ 30294 ♿

Klarenberg Beatrix,  
Springemarkt 1, ☎ 33311 ♿

Krämer Michael, Dr. med.  
Hochstr. 70, ☎ 32233 ♿

Kunze Gottfried, Dr. med.  
Ahstraße 4, ☎ 396430 ♿

Lauer Gabriele,  
Ebertstr. 20, ☎ 25387 ♿

Lebentrau Sabine, Dr. med.  
Horster Str. 4, ☎ 378818

Masih Abdallah, Dr. med. (R).  
Bahnhofstr. 85A, ☎ 26045

Naffouje Jaoudat, Dr. med. (Syr).  
Horster Str. 75, ☎ 598211

Nordsiek-Mengede Annette,  
Feldmarkstraße 109, ☎ 495959

Orleth Dorothee,  
Schalker Str. 140, ☎ 498084 ♿

**KVWL** [www.kvwl.de/earzt/](http://www.kvwl.de/earzt/) „Das Online-Portal für Ihre Arztsuche in Gelsenkirchen“



**PD Dr. Stephan Kremmer**

**PD Dr. Michael Selbach**

**PD Dr. Gerasimos Anastassiou**

**Dr. Alena Fadzeyeva**

**Nicolette Gion**

**Praxis Buer**  
Springestraße 6  
45894 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 37261  
Fax 0209 - 378555

**Praxis Gelsenkirchen**  
Ebertstraße 20  
45879 Gelsenkirchen  
Tel. 0209 - 204201  
Fax 0209 - 272225

[info@augenzentrum-gelsenkirchen.de](mailto:info@augenzentrum-gelsenkirchen.de)  
[www.augenzentrum-gelsenkirchen.de](http://www.augenzentrum-gelsenkirchen.de)

Recklies Mechthild,  
Ravenbusch 2-4, ☎ 879192

Salewski Anette,  
Mühlenstraße 5-9, ☎ 72888 ♿

Spitz Martina, Dr. med.  
Feldmarkstraße 109, ☎ 495959

Starke Claudia, Dr. med.  
Bochumer Straße 74, ☎ 22725

Ulrich Georg,  
Von-der-Recke-Str. 6, ☎ 21036

Walter-Göbel Ina, Dr. med.  
Munscheidstr. 14, ☎ 1671470

☎ siehe auch Beitrag S. 6-7

Weiland Christiane, Dr. med.  
Arminstr. 24, ☎ 26671 ♿

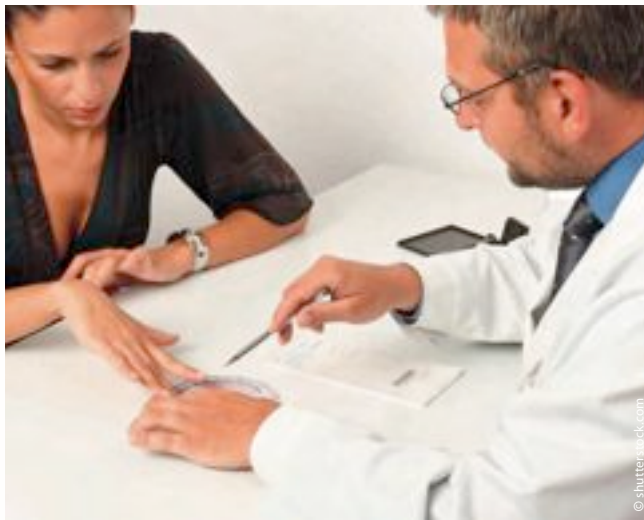
Yazici Esma,  
Grasreinerstr. 1, ☎ 24127

Zwetkow Sonnhild, Dr. med.  
Karl-Meyer-Str. 29, ☎ 136565

### HAUTÄRZTE

Cramer Michaela, Dr. med.  
Weberstr. 18, ☎ 207900

Cramer Thomas, Dr. med.  
Weberstr. 18, ☎ 207900



© shutterstock.com

Holecek Birgit, Dr. med.  
Dickampstr. 5, ☎ 178180

Körber Klaus,  
Urbanusstr. 7, ☎ 394662

Krosta Iris, Dr. med.  
Weberstr. 18, ☎ 207900

Rietkötter Jost Kai,  
Hippolytusstr. 3, ☎ 55605

Rotterdam Sebastian, Dr. med.  
Horster Str. 75, ☎ 15540-204

Rübesamen-Vokuhl Angelika,  
Dr. med.  
Hochstr. 21, ☎ 318460

Teichmann Jorg,  
Hauptstr. 24-26, ☎ 200233

Wetz Hubertus, Dr. med.  
Hochstr. 21, ☎ 318460

### HNO-ÄRZTE

Baschek Volker, Dr. med.  
Ebertstr. 20, ☎ 21005 ♿

Gundlach Irmgard, Dr. med.  
De-la-Chevallerie-Str. 15, ☎ 30366 ♿

Kloos Günter, Dr. med.  
De-la-Chevallerie-Str. 15, ☎ 30366 ♿

Kohsik Ralf, Dr. med.  
Ahstraße 4, ☎ 21216 ♿

Krause Brigitte,  
Manfredstr. 8, ☎ 777044 ♿

Mehrhoff Helmut, Dr. med.  
Hochstr. 5, ☎ 349696

Scherer-Kohsik Carin, Dr. med.  
Ahstraße 4, ☎ 21216 ♿

Spieker Wolfgang, Dr. med.  
Ahstraße 4, ☎ 21216 ♿

Steinert Wilhelm, Dr. med.  
Ebertstr. 20, ☎ 21005 ♿

Taranoff Alexander,  
Kalthofstr. 8, ☎ 772888 ♿

Thom Doris, Dr. med.  
Beisenstraße 49, ☎ 370800

Voß Peter,  
Bahnhofstr. 75, ☎ 23979

### INTERNISTEN

Klingberg Marlis, Dr. med.  
Nordring 49-51, ☎ 93350

Knödler Emil, Dr. med.  
Virchowstr. 137, ☎ 177710 ♿

Sauter Thomas, Dr. med.  
Rottmannsieve 3, ☎ 32394

Stachelhaus-Theimer Ute, Dr. med.  
Nordring 49-51, ☎ 93350

Wittberger Wera, Dr. med.  
Nordring 49-51, ☎ 93350

Zimmermann Wilhelm, Dr. med.  
Virchowstr. 137, ☎ 177710 ♿

### SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE

Herchenbach Thomas, Dr. med.  
Rottmannsieve 3, ☎ 32394

Meyer-Hilse Frank, Dr. med.  
Ahstraße 4, ☎ 40244604

## SCHWERPUNKT HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE

Azeh Ivo Talah, Dr. med.  
Ahstr. 2, ☎ 1479870 ♿

Schardt Christof, Dr. med. Dipl.-Biol.  
Ahstr. 2, ☎ 1479870 ♿

## SCHWERPUNKT KARDIOLOGIE

Feid Hans, Dr. med.  
Neumarkt 1, ☎ 21996

Godder Volker, Dr. med.  
Neumarkt 1, ☎ 21996

Jochems Arne, Dr. med.  
Neumarkt 1, ☎ 21996

Pres-Gurwitz Felix,  
Goldbergplatz 3, ☎ 3862727

Rethemeier Klaus, Dr. med.  
Dorstener Str. 6, ☎ 31667

## SCHWERPUNKT NEPHROLOGIE

Bergert-Wolter Antje, Dr. med.  
Nordring 49-51, ☎ 93350

Dannemann Ernst-Gerhard,  
Nordring 49-51, ☎ 93350

Edelmann Björn, Dr. med.  
Virchowstr. 137, ☎ 177710 ♿

Tokmak Faruk, Dr. med.  
Nordring 49-51, ☎ 93350

## SCHWERPUNKT RHEUMATOLOGIE

Rittstieg Annette,  
Kalthofstr. 8, ☎ 7305455 ♿

## KINDER- UND JUGEND-PSYCHIATER

Sanii-Pour Davoud,  
Horster Str. 73, ☎ 592117

Uzelli-Schwarz Oya,  
Schernerweg 6, ☎ 591144 ♿

## KINDER- UND JUGEND-PSYCHIATER/ -PSYCHOTHERAPEUTEN

Kaiser Christa,  
Virchowstraße 120, ☎ 1722054

Rawert Beatrix,  
Schernerweg 6, ☎ 591144

## KINDERÄRZTE

Bien-Kowoll Joanna,  
Bismarck Str. 265, ☎ 82587

Doberstein Iris,  
Feldmarkstraße 109, ☎ 84736 ♿

Eckerland Burkhard, Dr. med.  
Hochstr. 21, ☎ 31548

Eckert Stanislawa,  
Lessingstr. 1, ☎ 65550

Hamzavi Abedi Magnolia, Dr. med.  
Ebertstraße 20, ☎ 25085

Helou Maria, Dr. (BG).  
Weberstr. 55, ☎ 1485991

Kirmeyer Katja, Dr. med.  
Am Fettingkotten 8, ☎ 777025 ♿

Kothe Wulf,  
Florastr. 211, ☎ 899177 ♿

Kunze Heidrun, Dr. med.  
Ebertstr. 20, ☎ 15890292

Kunz-Stibora Elke,  
Hochstr. 21, ☎ 31548

Morina Alush, Dr. med.  
Bochumer Str. 120-124, ☎ 21604 ♿

Nelli Eduardo,  
Weberstr. 57, ☎ 23462

Reategui Cook Luis,  
Ückendorfer Str. 88, ☎ 28016

Rupieper Christof, Dr. med.  
Ebertstr. 20, ☎ 1478740 ♿

Schraps Torsten,  
Horster Str. 339, ☎ 55844



© shutterstock.com

Sprenger Dorothee, Dr. med.  
Ahornstr. 45, ☎ 789962 ♿

Vogtmeier Klaus,  
Dorstener Str. 6, ☎ 31122 ♿

## LABORÄRZTE

Dirkes-Kersting Astrid-Theresia,  
Dr. med.

Rotthäuser Straße 19, ☎ 1586-0  
☎ siehe auch Beitrag S. 88-90

Kirchner Georg, Dr. med.  
Rotthäuser Straße 19, ☎ 1586-0

☎ siehe auch Beitrag S. 89-90

Matejek Hedwig,  
Rotthäuser Straße 19, ☎ 1586-0  
☎ siehe auch Beitrag S. 89-90

Molitor Brigitte, Dr. med.  
Rotthäuser Straße 19, ☎ 1586-0  
☎ siehe auch Beitrag S. 89-90

## LUNGENÄRZTE

Emmerich Michael, Dr. med.  
Luciagasse 7, ☎ 37351 ♿

Ern Guido, Dr. med.  
Bahnhofsvorplatz 4, ☎ 145280 ♿

Lindemann Ludger, Dr. med.  
Bahnhofsvorplatz 4, ☎ 145280 ♿

Patzke Burkhard, Dr. med.  
Luciagasse 7, ☎ 37351

Sellmann Peter, Dr. med.  
Ebertstr. 20, ☎ 15234 ♿

**MIKROBIOLOGEN U.  
INFEKTIONSEPIDEMIOLOGEN**

Plogmann-Pietsch Ricarda, Dr. med.  
Rotthäuser Straße 19, ☎ 1586-0  
📍 siehe auch Beitrag S. 89-90

**MUND-, KIEFER-, GESICHTS-  
CHIRURGEN**

Dellmann Helmut,  
Dr. med. Dr. med. dent.  
Ahstr. 2-4, ☎ 1487750  
📍 siehe auch Beitrag S. 42, 44

Lurje Ari, Dr. dent.  
Marienstraße 14, ☎ 31801-0 🚻

Ofosu Samuel, Dr. med. Dr. med. dent.  
Weberstr. 57, ☎ 26046

**NEUROCHIRURGEN**

Vogel Valerius,  
Zum Ehrenmal 21, ☎ 9565470 🚻

**NEUROLOGEN**

Fattahi Mir Taher, Dr. med.  
Cranger Str. 226, ☎ 1658993-0 🚻

Friedrichs Christian, Dr. med.  
Mühlenstr. 5-9, ☎ 4502120

Leonhardt Malte, Dr. med.  
Ahstr. 2-4, ☎ 638860 🚻

Sallach Klaus, Dr. med.  
Ahstr. 2-4, ☎ 638860 🚻

Schmidt Helmut,  
Arminstr. 24, ☎ 25221

Spivak Dmytro,  
Mühlenstraße 5-9, ☎ 4502125 🚻

**NEUROLOGEN UND  
PSYCHIATER**

Hurtado-Ferrufino Fernando-Claudio,  
Zum Ehrenmal 21, ☎ 799207 🚻

Milosavljevic Zoran, Dr.(U.YU).  
Gildenstr. 15, ☎ 22339

Sanii-Pour Davoud,  
Horster Str. 73, ☎ 592117

Stotz Wolf-Gerd,  
Munkelstr. 29, ☎ 21563

**ORTHOPÄDEN**

Adler Bernd-Wolfgang,  
Ahstr. 4, ☎ 270696 🚻

Bartsch-Hunold Michaelae,  
Bochumer Str. 12-16, ☎ 203882

Gabrys Gregor,  
Hohenzollernstr. 70, ☎ 144514

Güzelbey Mehmet, Dr. (TR)  
Bahnhofstr. 31, ☎ 202947

von Hehl Ursula, Dr. med.  
Hochstr. 70, ☎ 31384

Hubert Viktor,  
Burgstr. 4, ☎ 55966 🚻

Kirchmeyer Ernst, Dr. med.  
Mühlenstr. 5-9, ☎ 37228

Kleiber Hans-Peter,  
Springestr. 6, ☎ 378980 🚻

Köhler Manfred,  
Bahnhofsvorplatz 4, ☎ 272191

Lange Heinrich, Dr. med.  
Hochstr. 66, ☎ 349061

Tyws Joachim, Dr. med.  
Kalthofstr. 8, ☎ 77590

Welling Sabine, Dr. med.  
Osterfeldstr. 14, ☎ 1478100 🚻

Winkelmann Peter, Dr. med.  
Hochstr. 66, ☎ 349061

**ORTHOPÄDEN UND  
UNFALLCHIRURGEN**

Kuhn Mirko,  
Ahstr. 4, ☎ 270696 🚻

**PATHOLOGEN**

Schaschkow Wladimir,  
Rotthäuser Straße 23, ☎ 158070

Schlake Gudrun, Dr. med.  
Rotthäuser Straße 23, ☎ 158070

Schumann Alexandra,  
Rotthäuser Straße 23, ☎ 158070

Wolff-von Rüden Thomas,  
Rotthäuser Straße 23, ☎ 158070

**PSYCHIATER**

Schmidt Helmut,  
Arminstr. 24, ☎ 25221

**PSYCHIATER UND  
PSYCHOTHERAPEUTEN**

Fattahi Mir Taher, Dr. med.  
Cranger Str. 226, ☎ 1658993-0 🚻

Friedrichs Christian, Dr. med.  
Mühlenstr. 5-9, ☎ 4502120

Leonhardt Malte, Dr. med.  
Ahstr. 2-4, ☎ 638860 🚻

Sallach Klaus, Dr. med.  
Ahstr. 2-4, ☎ 638860 🚻

Spivak Dmytro,  
Mühlenstraße 5-9, ☎ 4502125 🚻

Tzoutze Chasan, Dr. (TR)  
Buer-Gladbecker-Str. 49, ☎ 398557

**PSYCHOSOMATIKER UND  
PSYCHOTHERAPEUTEN**

Bredahl Andrea, Dr. med.  
Wittekindstraße 30, ☎ 1552492

## RADIOLOGEN

Ammerpohl Mark,  
Munckelstraße 29, ☎ 1602641 ♿

Galalae Razvan, Priv. Doz. Dr. med.  
Munckelstraße 27-29, ☎ 16053001 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 66-67

Lehnen Thomas, Dr. med.  
Altmarkt 1, ☎ 33090 ♿

Lorenz Gert, Dr. med.  
Mühlenstr. 5-9, ☎ 7026440 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 62-63

Lukaschek Roland, Dr. med.  
Rudolf-Bertram-Platz 1, ☎ 4029200  
☎ siehe auch Beitrag S. 64-65

Malberger Michael,  
Rudolf-Bertram-Platz 1, ☎ 5045415 ♿

Martin-Malberger Marlis, Dr. med.  
Rudolf-Bertram-Platz 1, ☎ 5045415 ♿

Otto Heinz, Prof. Dr. med.  
Virchowstraße 135, ☎ 17254040 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 76-77

Polenske Doris, Dr. med.  
Altmarkt 1, ☎ 33090 ♿

Schneider Oliver, Dr. med.  
Rudolf-Bertram-Platz 1, ☎ 5045415 ♿

Triebe Wolfram,  
Scherner Weg 4, ☎ 7026440  
☎ siehe auch Beitrag S. 62-63

Voß Martin, Dr. med.  
Rudolf-Bertram-Platz 1, ☎ 4029200  
☎ siehe auch Beitrag S. 64-65

## UROLOGEN

Anton Wolf,  
Bahnhofstr. 68, ☎ 207271

Beckerling D., Dr. med.  
Ahstr. 4, ☎ 22112 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 48

Diekmann Paul-Werner,  
Arminstr. 24, ☎ 202748

Grigoleit Ute, Dr. med.  
Ahstr. 4, ☎ 22112 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 48

Haerting Rolf, Dr. med.  
Zum Ehrenmal 21, ☎ 177257-0 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 49

Karstedt Heinrich, Dr. med.  
Zum Ehrenmal 21, ☎ 177257-0 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 49

Peiler Thomas,  
Zum Ehrenmal 21, ☎ 177257-0 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 49

Petry Achim, Dr. med.  
Feldmarkstr. 109, ☎ 24181

Piotrowski Lukasz,  
Feldmarkstr. 109, ☎ 24181

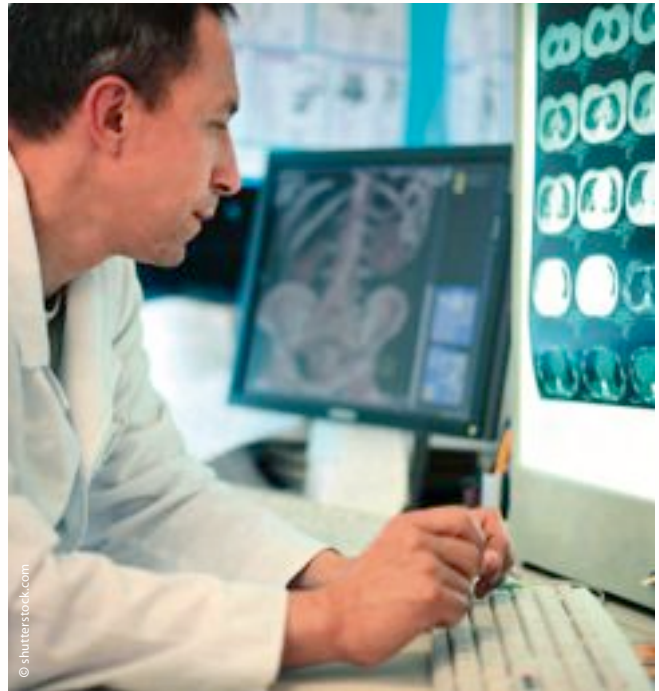
Plag Cornelius,  
Zum Ehrenmal 21, ☎ 177257-0 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 49

Rembrink Klaus, Dr. med.  
Ahstr. 4, ☎ 22112 ♿  
☎ siehe auch Beitrag S. 48

♿ Barrierefreie Praxis, soweit von der Praxis bei der KVWL gemeldet

Die Arzt- und Praxisinformationen sind Service-Eintragungen ohne Gewähr. Stand 23.05.2012. Detaillierte Informationen zu den Praxen erhalten Sie unter: [www.kvwl.de/earzt](http://www.kvwl.de/earzt)

Unter [http://www.kvwl.de/arzt/kv\\_dienste/praxisformulare/pdf/praxisdaten.pdf](http://www.kvwl.de/arzt/kv_dienste/praxisformulare/pdf/praxisdaten.pdf) können Sie Änderungen Ihrer Praxisdaten direkt der KVWL mitteilen.



# PSYCHOTHERAPEUTEN VORWAHL FÜR GELSENKIRCHEN 0209 ...

## ÄRZTLICHE PSYCHOTHERAPEUTEN / PSYCHOTH. MED.

Hagemann Adelheid, Dr. med.  
Horster Str. 339, ☎ 1575776

Haroska Elke,  
Crangerstraße 264, ☎ 94767777

Heikamp Peter,  
Hans-Sachs-Str. 4, ☎ 1479790

Kreutzburg Dirk, Dr. med.  
Hochstraße 36, ☎ 31998989

Nickel Viola, Dr. med.  
Springestr. 33a, ☎ 1776401

Storp Walter, Dr. med.  
Osterfeldstraße 14, ☎ 38945984

Venizeas Dimitrios, Dr. med.  
Urbanusstraße 1, ☎ 3803778

Westerhausen Robert, Dr. med.  
Gartmannshof 14, ☎ 38449727

Yavuz Ayhan,  
Munckelstraße 29, ☎ 1601645

## KINDER- UND JUGENDLICHEN- PSYCHOTHERAPEUTEN

Elbers Alfons, Dipl.-Psych.  
Beckeradsdelle 102, ☎ 598772

Grossekemper Jutta, Dipl.-Päd.  
Hochstraße 19, ☎ 390230

Hempelmann Jürgen, Dipl.-Psych.  
Cranger Str. 129, ☎ 72582

Lemke Ralf, Dipl.-Psych.  
Horster Str. 4, ☎ 31030

Loch Mareike, Dipl.-Soz.-Arb./  
Dipl.-Soz.-Päd.  
Am Goldberg 19, ☎ 386100  
Wördestr. 1, ☎ 592362

Maletzki Olaf, Dipl.-Soz.Päd.  
Am Goldberg 19, ☎ 386100

Nowak Gabriele, Dipl.-Psych.  
Wördestr. 1, ☎ 592362

Thamer Birgit, Dipl.-Psych.  
Am Goldberg 19, ☎ 386100

Wichmann Barbara, Dipl.-Soz.-Arb.  
Brinkgartenstraße 4, ☎ 88004819

## KINDER- UND JUGENDPSY- CHIATER

Sanii-Pour Davoud,  
Horster Str. 73, ☎ 592117

Uzelli-Schwarz Oya,  
Schernerweg 6, ☎ 591144

## KINDER- UND JUGENDPSYCHIATER/-PSY- CHOTHERAPEUTEN

Kaiser Christa,  
Virchowstraße 120, ☎ 1722054

Rawert Beatrix,  
Schernerweg 6, ☎ 591144

## PSYCHIATER UND PSYCHO- THERAPEUTEN

Fattahi Mir Taher, Dr. med.  
Cranger Str. 226, ☎ 1658993-0

Friedrichs Christian, Dr. med.  
Mühlenstr. 5-9, ☎ 4502120

Leonhardt Malte, Dr. med.  
Ahstr. 2-4, ☎ 638860

Sallach Klaus, Dr. med.  
Ahstr. 2-4, ☎ 638860

Spivak Dmytro,  
Mühlenstraße 5-9, ☎ 4502125

Tzoutze Chasan, Dr. (TR)  
Buer-Gladbecker-Str. 49, ☎ 398557

## PSYCHOLOGISCHE PSYCHO- THERAPEUTEN

Albrecht Norbert, Dipl.-Psych.  
Albertstr. 54, ☎ 3809754

Averdung Petra, Dipl.-Psych.  
Albertstr. 31, ☎ 1499699

Aygün Sanem, Dipl.-Psych.  
Bahnhofstraße 75, ☎ 1487725

Baade Friedrich-Wilhelm, Dipl.-  
Psych.

Ückendorfer Str. 98, ☎ 201212

Bärenfeld Jutta, Dipl.-Psych.  
Albertstraße 54, ☎ 379169

di Bari Raffaella, Dipl.-Psych.  
Am Goldberg 19, ☎ 386100

Barth Birgit, Dipl.-Psych.  
Hausfeld 8, ☎ 786424

Becker Karin, Dipl.-Psych.  
Hochstr. 19, ☎ 9304441

Braun Martin, Dipl.-Psych.  
Hochstr. 19, ☎ 3186885

Dittberner Anke, Dipl.-Psych.  
Am Goldberg 19, ☎ 386100

Elbers Alfons, Dipl.-Psych.  
Beckeradsdelle 102, ☎ 598772

Geisler Petra, Dipl.-Psych.  
Ludwig-Erhard-Straße 8, ☎ 38066094

Gerunde Harald, Dipl.-Psych.  
Cranger Straße 347, ☎ 24014



Haßelbeck Petra, Dipl.-Psych.  
Holbeinstr. 10A, ☎ 4082031

Hillen Christine, Dipl.-Psych.  
Dürerstraße 32, ☎ 9443132

Hülsmann-Bilge Maria-Anna, Dipl.-  
Psych.  
Albertstraße 54, ☎ 379169

Kulich Ewa, Dipl.-Psych.  
Am Stadtwald 2a, ☎ 8002636

Lemke Ralf, Dipl.-Psych.  
Horster Str. 4, ☎ 31030

Meese Irmgard, Dipl.-Psych.  
Rochusgasse 7, ☎ 3186353

Merget Bettina, Dipl.-Psych.  
Robert-Koch-Str. 23, ☎ 1488199

Mpliatz Gabi, Dipl.-Psych.  
Gildenstr. 25, ☎ 275117

Müller Klaus, Dipl.-Psych.  
Luciagasse 9, ☎ 9994393

Neumann Norbert, Dipl.-Psych.  
Springstraße 6, ☎ 9332795

Nowak Gabriele, Dipl.-Psych.  
Wördestr. 1, ☎ 592362

Peek Antje, Dipl.-Psych.  
Schillerstr. 45, ☎ 3187957

Rose Renate, Dipl.-Psych.  
Robert-Koch-Straße 23, ☎ 3189043

Schneider Kerstin, Dipl.-Psych.  
Wanner Strasse 41a, ☎ 70292393

Sommer Ludger, Dipl.-Psych.  
Hauptstr. 24-26, ☎ 1479077

Soylu Sema, Dipl.-Psych.  
Holbeinstr. 10A, ☎ 4082019

Surall Daniel, Dr. rer. med. Dipl.-  
Psych.  
Horsterstraße 339, ☎ 94578732

Thamer Birgit, Dipl.-Psych.  
Am Goldberg 19, ☎ 386100

Timp Detlef, Dipl.-Psych.  
Horster Str. 27, ☎ 377166

Wanders Michael, Dipl.-Psych.  
Springstraße 15, ☎ 3598557

Wolf Regina, Dipl.-Psych.  
Hüttenstr. 56, ☎ 1487447

---

## PSYCHOSOMATIKER UND PSYCHOTHERAPEUTEN

---

Bredahl Andrea, Dr. med.  
Wittekindstraße 30, ☎ 1552492

♿ Barrierefreie Praxis, soweit von  
der Praxis bei der KVWL gemeldet

Detaillierte Informationen unter:  
[www.kvwl.de/earzt](http://www.kvwl.de/earzt)

Service-Eintragungen sind ohne  
Gewähr. Stand 23.05.2012

Unter [http://www.kvwl.de/arzt/  
kv\\_dienste/praxisformulare/pdf/  
praxisdaten.pdf](http://www.kvwl.de/arzt/kv_dienste/praxisformulare/pdf/praxisdaten.pdf) können Sie Ände-  
rungen Ihrer Praxisdaten direkt der  
KVWL mitteilen.

# PRAXEN, DIE AUCH PRIVATÄRZTLICHE LEISTUNGEN ERBRINGEN

VORWAHL FÜR GELSENKIRCHEN 0209 ...

Augenzentrum Gelsenkirchen –  
Überörtliche Gemeinschaftspraxis  
PD Dr. med. S. Kremmer, PD Dr.  
med. M. Selbach, PD Dr. med. G.  
Anastassiou, N. Gion, A. Fadzeyeva  
Ebertstr. 20, ☎ 204201  
📍 [siehe auch Beitrag S. 61](#)

Gemeinschaftspraxis Sepideh  
Traufetter-Forooghi & Dr. (Pahlawi  
Univ.) Abdolali Forooghi  
Im Emscherbruch 88, ☎ 789055 🇨🇭  
📍 [siehe auch Beitrag S. 69](#)

Kinderwunschpraxis Gelsenkirchen  
Dr. med. Ute Czeromin,  
Dr. med. Ina Walter-Göbel,  
Dr. med. Kathrin Fißeler  
Munscheidstr. 14, ☎ 1671470  
📍 [siehe auch Beitrag S. 6-7](#)

Radiologische Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. Gert Lorenz,  
Wolfram Triebe  
Mühlenstr. 5-9, ☎ 7026440 🇨🇭  
📍 [siehe auch Beitrag S. 62-63](#)

Radiologische Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. Roland Lukaschek, Dr.  
med. Martin Voß  
Rudolf-Bertram-Platz 1, ☎ 4029200  
📍 [siehe auch Beitrag S. 64-65](#)

Urologische Gemeinschaftspraxis  
Dr. med. D. Beckerling, Dr. med.  
K. Rembrink, Dr. med. Ute Grigoleit  
Ahstr. 4, ☎ 22112 🇨🇭  
📍 [siehe auch Beitrag S. 48](#)

Urologische Gemeinschaftspraxis  
im Medical Center Bergmannsheil  
Buer (MCBB) Dr. med. Heinrich  
Karstedt, Thomas Peiler, Dr. med.  
Rolf Haerting, Cornelius Plag  
Zum Ehrenmal 21, ☎ 177257-0 🇨🇭  
📍 [siehe auch Beitrag S. 49](#)

## ZAHNÄRZTE

Dr. med. Frank Hoferichter + Partner  
Ückendorfer Straße 210  
45886 Gelsenkirchen  
☎ 25333  
www.dr-hoferichter.de  
📍 [siehe auch Beitrag S. 43](#)

MKG Praxisklinik, Mund-, Kiefer-,  
plastische Gesichtschirurgie  
Dr. med. Dr. med. dent. Helmut W.  
Dellmann  
Ahstr. 2-4, ☎ 1487750  
www.MKG-GE.de  
📍 [siehe auch Beitrag S. 42, 44](#)

Kostenpflichtiger Service-Eintrag  
ohne Gewähr. Stand: 23.05.2012



© shutterstock.com

# ADRESSEN VON A – Z VORWAHL FÜR GELSENKIRCHEN 0209 ...

APD Ambulante Pflegedienste  
Gelsenkirchen GmbH  
Hansemanstr. 16  
45879 Gelsenkirchen  
☎ 92305-0, [www.apd.de](http://www.apd.de)

Apothekerkammer Westfalen-Lippe  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Bismarckallee 25, 48151 Münster  
☎ 0251 - 520050  
[www.akwl.de](http://www.akwl.de)

Ärztammer und Kassenärztliche  
Vereinigung Westfalen-Lippe  
Bürgerinformation im Ärztehaus  
Postfach 4067, 48022 Münster  
☎ 0251 - 9299000  
[www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

BKK vor Ort  
Geschäftsstellen  
Schlesischer Ring 6  
45894 Gelsenkirchen  
Kurt-Schumacher-Straße 95  
45881 Gelsenkirchen  
Kostenlose Servicenummer:  
0800 - 2221211  
[www.bkkvorort.de](http://www.bkkvorort.de)  
[www.der-schlaubaer.de](http://www.der-schlaubaer.de)

Caritas Gelsenkirchen  
auxilia – Betreuungs- und  
Entlastungsdienst  
Goldbergstraße 11 a  
45894 Gelsenkirchen  
☎ 402398-10  
[www.caritas-gelsenkirchen.de](http://www.caritas-gelsenkirchen.de)

Emscher Lippe Energie GmbH  
Ebertstraße 30  
45879 Gelsenkirchen  
☎ 16510  
[www.ele.de](http://www.ele.de)

Integrationscenter für Arbeit Gel-  
senkirchen – das Jobcenter (IAG)  
☎ 164-800  
AG-Hotline 0209 - 164-123  
[www.iag-gelsenkirchen.de](http://www.iag-gelsenkirchen.de)

Institut Arbeit und Technik  
Zentrale wissenschaftliche Einrich-  
tung der Westfälischen Hochschule  
Gelsenkirchen Bocholt Recklinghau-  
sen in Kooperation mit der Ruhr-Uni-  
versität Bochum  
Munscheidstr. 14  
45886 Gelsenkirchen  
☎ 17070, [www.iat.eu](http://www.iat.eu)

KVWL Dortmund  
Robert-Schmirigk-Str. 4-6  
44141 Dortmund  
☎ 0231 - 94323265  
[www.kvwl.de](http://www.kvwl.de)

Laborbetriebsgesellschaft  
Dr. Dirkes-Kersting und Dr. Kirchner  
mbH  
Rotthäuser Strasse 19  
45879 Gelsenkirchen  
☎ 1586-0, [www.hygel.de](http://www.hygel.de)

Medical Center Bergmannsheil  
Buer  
Zum Ehrenmal 21  
45894 Gelsenkirchen  
[www.mcbb-gelsenkirchen.de](http://www.mcbb-gelsenkirchen.de)

Medical Center Neumarkthaus  
Ahstraße 2-4, 45879 Gelsenkirchen  
medicos.AufSchalke Reha GmbH &  
Co. KG  
Parkallee 1, 45891 Gelsenkirchen  
☎ 380330  
[www.medicos-AufSchalke.de](http://www.medicos-AufSchalke.de)

Notfallpraxis Gelsenkirchen  
Virchowstr. 135, 45886 Gelsenkirchen  
☎ 1486366

Notfallpraxis Gelsenkirchen-Buer  
Schermerweg 4, 45894 Gelsenkirchen  
☎ 3187620

Palliativmedizinischer Konsiliar-  
dienst (PKD) Gelsenkirchen  
Rotthäuser Str. 19  
45879 Gelsenkirchen  
☎ 95713350

Perinatalzentrum Gelsenkirchen  
Virchowstr. 122, 45886 Gelsenkirchen  
☎ 1720  
[www.zumbabyglueck.de](http://www.zumbabyglueck.de)

Qualitätsgemeinschaft Praxisnetz  
Gelsenkirchen  
QPG Netzbüro  
☎ 31988690

rehaklinik am Berger See  
Chefarzt Dr. Daniel Bücheler  
Adenauerallee 32  
45894 Gelsenkirchen  
☎ 5902-100  
[www.reha-am-see.de](http://www.reha-am-see.de)

Rosen Apotheke Gelsenkirchen  
Robert-Koch-Straße 2  
45879 Gelsenkirchen  
☎ 22104  
[www.rosen-apoge.de](http://www.rosen-apoge.de)

SPORT-PARADIES  
Adenauerallee 118  
45891 Gelsenkirchen  
☎ 9543110  
[www.sport-paradies.de](http://www.sport-paradies.de)

Stadt Gelsenkirchen  
Referat Gesundheit, Geschäftsstelle  
der Gesundheitskonferenz  
Kurt-Schumacher-Str. 4  
45881 Gelsenkirchen  
☎ 1692253  
[angelika.rasseck@gelsenkirchen.de](mailto:angelika.rasseck@gelsenkirchen.de)  
[www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)

Wirtschaftsförderung Stadt  
Gelsenkirchen  
Wilhelm Schröder  
☎ 1694162  
[wilhelm.schroeder@gelsenkirchen.de](mailto:wilhelm.schroeder@gelsenkirchen.de)  
[www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

KVWL Consult GmbH

Geschäftsführer: Bernd Naumann (V.i.S.d.P.)

Projektmanagement: Juliane Nagel, Sabiha Stüwe

Robert-Schimrigk-Straße 8, 44141 Dortmund

Tel. 0231 - 94 32-3950

Fax 0231 - 94 32-83959

www.kvwl-consult.de

## REDAKTIONSLEITUNG

Brigitte Scholl

Tel. 0231 - 94 32-3954

## PROJEKTMANAGEMENT

2P&M Agentur Markus Lingnau

Rademacherstraße 3, 48324 Sendenhorst

Tel. 02526 - 937360

info@2pm-agentur.de

www.2pm-agentur.de

## PRODUKTION

W&L multimedia solutions GmbH

Düffelstraße 23, 50679 Köln

Tel. 0221 - 92264640

info@wl-agentur.de

www.wl-agentur.de

## ANZEIGEN

Markus Lingnau: 02526 - 937360

Daniel Bierfreund 0171 - 6571359

## LAYOUT

Yvonne Bommers

## MITARBEITER DIESER AUSGABE

Torsten Commotio, Daniel Bierfreund

## REDAKTIONELLE MITARBEITER

DIESER AUSGABE

Bianca Breuer, Markus Lingnau

## VERTRIEB

Eigenvertrieb im Gesundheitsamt Gelsenkirchen, in den Gelsenkirchener Bürgerbüros, in Arztpraxen sowie in verschiedenen Gelsenkirchener Gesundheitseinrichtungen.

## BILDNACHWEIS

Titelmotiv: Kinderwunschpraxis Gelsenkirchen

Wenn nicht anders angegeben: shutterstock.com

## HINWEIS

Alle Eintragungen in diesem Magazin wurden sorgfältig überprüft. Sollten trotzdem fehlerhafte Angaben in den Artikeln enthalten sein, wird keine Haftung übernommen. Für die Angaben in den Anzeigen ist der Inserent verantwortlich.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Illustrationen kann keine Haftung übernommen werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Aufträge nach Prüfung ohne Angaben von Gründen abzulehnen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Alle Urheberrechte liegen beim Herausgeber. Service-Eintragungen sind ohne Gewähr.

Alle mit „Anzeige“ gekennzeichneten Texte und Abbildungen sind werbliche Äußerungen des betreffenden Anbieters.

Wir bedanken uns für die Unterstützung:

**KVWL**

Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe



**Gelsenkirchen**

Stadt Gelsenkirchen  
Wirtschaftsförderung



## KLINIKEN UND EINRICHTUNGEN

- > Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- > Klinik für Innere Medizin und konservative Intensivmedizin
- > Klinik für Geriatrie und Geriatriische Tagesklinik
- > Klinik für Medizinische und Radiologische Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin
- > Institut für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Spezielle Schmerztherapie
- > Radiologische Gemeinschaftspraxis
- > Strahlentherapiezentrum Emscher-Lippe -STZEL-
- > Onkologisches Centrum Gelsenkirchen -OCG-
- > Psychosoziale Krebsberatung Gelsenkirchen
- > Mitglied des Tumorzentrums Emscher-Lippe -TZEL-
- > Mitglied des Brustzentrums Emscher-Lippe -BZEL-
- > Mitglied des Palliativnetzes Gelsenkirchen

# Die starken Partner für Ihre Gesundheit!



Modernste medizinische Verfahren, eine ganzheitliche Pflege und ein patientenorientierter Service auch über den Krankenhausaufenthalt hinaus auf der Basis von fachlicher Kompetenz und einem christlichen Menschenbild: Das kennzeichnet unser Selbstverständnis für die Menschen in der Region!

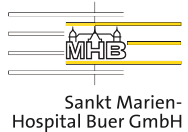
Das Marienhospital Gelsenkirchen und das Sankt Marien-Hospital Buer sind moderne, leistungsfähige Krankenhäuser mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement, die sich in ihrem Spektrum ideal ergänzen. Jedes Jahr behandeln sie ambulant und stationär mehr als 100.000 Patienten und stellen damit das größte medizinische Leistungsangebot im Krankenhaussektor in Gelsenkirchen. Zusammen verfügen die Kliniken über 18 medizinische Fachabteilungen und 2.000 Mitarbeiter.

Die Kliniken engagieren sich in Kompetenzzentren und medizinischen Netzwerken. Beide sind Mitglieder im Tumorzentrum und im Brustzentrum Emscher-Lippe.

Das Wohl unserer Patienten ist uns ein Anliegen, zum Beispiel auch mit unseren Angeboten in den Elternschulen und vielen öffentlichen Veranstaltungen unserer Mediziner und Experten.

Wir begleiten Sie. Ein Leben lang.  
**Als starke Partner für Ihre Gesundheit.**

- Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Viszeral-, Gefäß-, Thoraxchirurgie)
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Hals-, Nasen-, Ohren-Heilkunde, Plastische Operationen
- Klinik für Innere Medizin/Gastroenterologie
- Klinik für Kardiologie, Angiologie und Interne Intensivmedizin
- Klinik für Neonatologie, Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Perinatalzentrum Gelsenkirchen
- Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie
- Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
- Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin
- Tumorzentrum Emscher-Lippe



- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Klinik für Gefäßchirurgie
- Medizinische Klinik
- Frauenklinik und Geburtshilfe
- Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Nuklearmedizin
- Tumorzentrum Emscher-Lippe



**Marienhospital Gelsenkirchen**  
Virchowstraße 135  
45886 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 172-0  
E-Mail: [info@marienhospital.eu](mailto:info@marienhospital.eu)  
[www.marienhospital.eu](http://www.marienhospital.eu)

**Sankt Marien-Hospital Buer**  
Mühlenstraße 5-9  
45894 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 364-0  
E-Mail: [info@marienhospital-buer.de](mailto:info@marienhospital-buer.de)  
[www.marienhospital-buer.de](http://www.marienhospital-buer.de)